



– nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse



Jahresbericht 2011

NIBE

Die NIBE Industrier ist ein internationales Unternehmen auf dem Wärmetechniksektor, das sich in drei Geschäftsbereiche aufgliedert: NIBE Energy Systems, NIBE Element und NIBE Stoves.

Der Konzern beschäftigt über 8000 Mitarbeiter in Europa, Nordamerika und Asien.

Jeder Geschäftsbereich hat seine eigene operative Leitung und Ergebnisverantwortung. In der an der Börse notierten Muttergesellschaft werden konzerngemeinsame Fragen übergreifender Art wie Finanzierung, Unternehmenserwerbe, finanzielle Führung und Personalpolitik koordiniert.





NIBE Energy Systems S. 18



NIBE Element S. 26



NIBE Stoves S. 32

Inhaltsverzeichnis

Der NIBE-Konzern

NIBEs Geschäftsbereiche	4
2011 in Kürze	5
Bericht des Geschäftsführers	6
Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr	8
Geschäftsprinzipien	10
Wachstumsmodell	12
Führungsphilosophie	14
Nachhaltige Wertschöpfung	38
Die NIBE-Aktie	48

Die Tätigkeit der Geschäftsbereiche

NIBE – ständig gegenwärtig	16
NIBE Energy Systems	18
NIBE Element	26
NIBE Stoves	32

Finanzielle Informationen

Verwaltungsbericht	51
Übersicht über 5 Jahre	52
Risikomanagement	55
Jahresabschluss 2011	57
Anmerkungen	66
Corporate Governance-Bericht	83
Prüfungsbericht	88
Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und Wirtschaftsprüfer	89
Konzerngesellschaften	91

Termine

10. Mai 2012

Zwischenbericht Januar – März 2012
Hauptversammlung

15. August 2012

Zwischenbericht Januar – Juni 2012

15. November 2012

Zwischenbericht Januar – September 2012

Finanzielle Information

Der vollständige Jahresbericht wird sämtlichen Aktionären, die nicht ausdrücklich auf den Verzicht schriftlicher Informationen hingewiesen haben, zusammen mit der Einberufung zur ordentlichen Hauptversammlung zugestellt.

Der Jahresbericht wird zudem auf unserer Homepage www.nibe.com veröffentlicht.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet am Donnerstag, den 10. Mai 2012 um 17:00 Uhr bei NIBE in Markaryd statt.

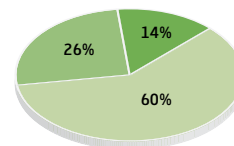
Unsere Geschäftstätigkeit 2011

NIBE Energy Systems

Die NIBE Energy Systems verfügt über eine marktführende Stellung in Europa im Bereich Wärmepumpen und ist einer der größten europäischen Hersteller von Wasserwärmern und weiteren energieeffizienten Produkten für Raumklima in Einfamilienhäusern und größeren Liegenschaften. Der relevante Markt für die Nibe-Produkte erstreckt sich auf die Bereiche Renovierung, Umbau und den Neubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern. Weitere Informationen zur Tätigkeit der NIBE Energy Systems siehe S. 18 - 25.



Anteil des jeweiligen Geschäftsbereichs am Umsatz des Konzerns



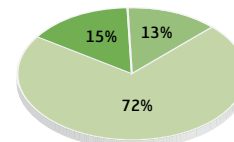
NIBE Element

Die NIBE Element zählt zu den international führenden Herstellern von Bauteilen und Systemen für elektrische Erhitzung und Widerständen. Der Markt besteht aus Industriekunden und Anwendern von Bauteilen.

Weitere Informationen zur Tätigkeit der NIBE Element siehe S. 26 - 31.



Anteil des jeweiligen Geschäftsbereichs am Betriebsergebnis des Konzerns



NIBE Stoves

Die NIBE Stoves ist europaweit Marktführer in Bezug auf Kaminofenprodukte. Der Absatzmarkt liegt bei vorhandenen und neu errichteten Einfamilien- und Ferienhäusern.

Weitere Informationen zur Tätigkeit von NIBE Stoves siehe S. 32 - 37.



- NIBE Energy Systems
- NIBE Element
- NIBE Stoves

Nettoumsatz	Betriebsergebnis	Operative Marge	Ergebnis nach Finanzlasten	Gewinnmarge
8.139,8 MSEK	991,3 MSEK	12,2%	941,2 MSEK	11,6%

Das Geschäftsjahr in Zahlen

		2011	2010	Veränderung
Nettoumsatz	MSEK	8.139,8	6.511,5	25 %
Wachstum	%	25,0	13,2	89 %
Betriebsergebnis	MSEK	991,3	796,1	25 %
Ergebnis nach Finanzposten	MSEK	941,2	745,1	26 %
Investitionen	MSEK	3.815,2	405,9	840 %
davon in vorhandene Anlagevermögen	MSEK	333,4	166,2	101 %
Bruttomarge	%	15,6	15,5	0 %
Operative Marge	%	12,2	12,2	0 %
Marge nach finanziellen Posten	%	11,6	11,4	1 %
Investiertes Kapital	MSEK	9.337,5	3.615,5	158 %
Eigenkapital	MSEK	4.487,2	2.482,7	81 %
Rendite auf das eingesetzte Kapital	%	16,0	22,2	- 28 %
Eigenkapitalrendite	%	19,9	23,4	- 15 %
Rendite auf das Gesamtkapital	%	12,3	16,4	- 25 %
Kapitalumlaufgeschwindigkeit	Vielf.	0,96	1,31	- 26 %
Eigenkapitalquote	%	38,2	48,2	- 21 %
Anteil Risikokapital	%	43,2	50,9	- 15 %
Operativer Cashflow	Mkr	786,7	620,8	27 %
Nettoverbindlichkeiten/EBITDA		3,0	0,7	325%
Zinsdeckungsgrad	Vielf.	10,7	11,8	- 9 %
Verzinsl. Verbindlichkeiten/Eigenkapital	%	108,1	45,6	137 %
Mittlere Beschäftigtenzahl		6.895	5.945	16 %

Definitionen, siehe S. 56

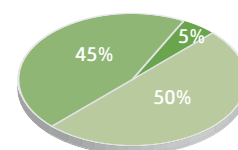
Übernahmen

- Betrieb der britischen Thermtec Ltd
- Elementbetrieb der Schweizer Electrolux Professional AG
- restliche 25 % der russischen CJSC EVAN
- 98,7% der Schweizer Schulthess Group AG
- Elementbetrieb der amerikanischen Emerson Electric Co
- 10 % der amerikanischen Enertech Global LLC

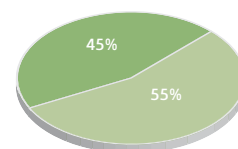
Dividenden

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung eine Dividende von 2,00 SEK je Aktie für das Geschäftsjahr 2011 vor. Dies entspricht maximal 220,5 MSEK. Stimmt die Hauptversammlung dem Vorschlag zu, wird die Zahlung der Dividende durch die Euroclear Sweden AB am Montag, den 21. Mai 2012 erfolgen.

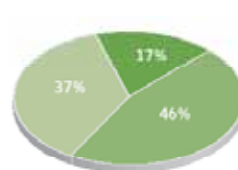
Umsatz je geographische Region



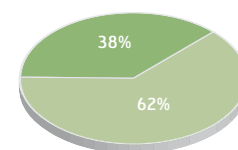
Konzern



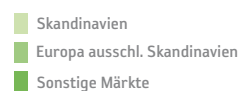
NIBE Energy Systems



NIBE Element



NIBE Stoves



2011

Erfolgreiches Jahr 2011 mit strategischer Verbesserung unserer internationalen Stellung



Gerteric Lindquist,
Geschäftsführer und CEO

Die Umsatzsteigerung des Konzerns im Geschäftsjahr 2011 betrug 25,0 %, davon 4,6 % organisch. Die entsprechenden Ziffern des Vorjahres lagen bei 13,2 % bzw. 7,3 %.

In Nord- und Mitteleuropa, Nordamerika und Asien war die Nachfrage stabil oder zeigte leicht steigende Tendenz, während in Südeuropa nach wie vor eine schwache Nachfrage zu verzeichnen war.

Im vierten Quartal war die Gesamtnachfrage innerhalb unserer Produktbereiche etwas schwächer als im entsprechenden Quartal 2010. Der Grund hierfür dürfte in einer Kombination von allgemeiner Kaufzurückhaltung infolge der unsicheren Finanzlage und eines europaweit ungewöhnlich milden Herbstes und Vorwinters liegen.

Im Hinblick auf die globale Wirtschaftslage stellen wir mit Genugtuung fest, dass alle drei Geschäftsbereiche ihre jeweiligen Marktstellungen weiter festigen konnten. Dies erklärt sich unter anderem aus zielbewussten und langfristigen Investitionen in die Produktentwicklung, wobei Leistung und Qualität in Verbindung mit sachlichem Marketing im Vordergrund stehen.

Durch eine erhöhte Vorratshaltung in der ersten Jahreshälfte bei NIBE Energy Systems und NIBE Stoves sowie vorübergehende personelle Verstärkungen in der Produktion in der zweiten Jahreshälfte waren wir in der Lage, eine entsprechend hohe Liefer- und Servicequalität über die gesamte Herbstsaison zu ermöglichen.

Das Betriebsergebnis stieg im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres um 24,5 %. Dies erklärt sich in erster Linie aus einem höheren Umsatz, höherer Produktivität und konsequent umgesetzter Kostenkontrolle. Die Entwicklung der Materialkosten glich einer Berg- und Talbahn. Zu Beginn des Jahres war ein beschwerlicher Anstieg zu verzeichnen, der im dritten Quartal von einem leichten Rückgang abgelöst wurde. Gegen Ende des vierten Quartals zogen dann die Werkstoffkosten erneut an. Die Währungsentwicklung hat sich bei der Umrechnung auf Konzernebene sowohl auf den Umsatz als auch das Ergebnis negativ ausgewirkt. Hinzu kam eine Belastung durch Akquisitionskosten in Höhe von 61,8 MSEK.

Das Ergebnis nach Finanzlasten verbesserte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 um 26,3 %. Das positive Ergebnis beruht auf Kursgewinnen von 16,3 MSEK bei Rückzahlung von Bankkrediten in ausländischen Währungen.

Expansionsmöglichkeiten

Die Investitionen in die vorhandenen Anlagen beliefen sich auf 333,4 MSEK und liegen somit etwas höher als die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 274,5 MSEK. In den Jahren 2009 und 2010 lagen die Investitionen deutlich unter der planmäßigen Abschreibungsrate. Die Höhe der geplanten Investitionen im laufenden Jahr dürfte in etwa dem Umfang der erwarteten Abschreibungen entsprechen.

Somit liegen unsere Anlagen durchgehend auf einem äußerst zufrieden stellenden Qualitäts- und Produktivitätsniveau und sind gut gerüstet für weitere Expansion.

Internationale Stellung weiter gefestigt

2011 waren die Aktivitäten in Bezug auf Unternehmenserwerbe intensiv wie nie zuvor. Durch Akquisitionen konnten wir unsere strategische Zielstellung hinsichtlich der sukzessiven Festigung unserer internationalen Marktstellung weiter realisieren. Umgerechnet auf das ganze Jahr bringen uns die erworbenen Gesellschaften einen Umsatz von nahezu drei Milliarden SEK bei hoher und stabiler Rentabilität.

Innerhalb der NIBE Energy Systems wurden eine umfangreiche Akquisition und zwei kleinere Teilerwerbe durchgeführt. Ende Juli wurde die Akquisition des börsennotierten Schweizer Wärmetechnikunternehmens Schulthess Group AG, eines der führenden Hersteller Europas von Wärmepumpen unter den Warenzeichen Alpha-InnoTec und Novellan zu Ende geführt. Der Konzern produziert zudem hochqualitative und energieeffiziente Produkte in den Bereichen Kühlung, Lüftung, Solarenergie, Waschmaschinen und Wäschetrockner unter den Warenzeichen KKT Kraus, Genvex und Schulthess. Die Schulthess-Gruppe verzeichnet einen Umsatz von ca. 2.250 MSEK, eine operative Marge von deutlich über 10 % und beschäftigt über 1000 Mitarbeiter. Durch diesen Erwerb festigen wir unsere Marktstellung und erweitern unser Sortiment.

Mit den beiden Teilerwerben befindet sich nun einerseits die russische CJSC EVAN seit April in unserem Vollbesitz, andererseits haben wir durch Erwerb von 10 % der Aktien in dem amerikanischen Wärmepumpenunternehmen Ener-tech Global LLC im mit Option auf Erwerb der restlichen Aktien auf dem nordamerikanischen Wärmepumpenmarkt Fuß gefasst. Die Gesellschaft verzeichnet einen Umsatz von über 200 MSEK und eine operative Marge von über 5 %.

Innerhalb der NIBE Element wurden drei Akquisitionen mit einem Gesamtumsatz von ca. 580 MSEK durchgeführt.

Zu Beginn des Jahres wurde der Betrieb der britischen Thermtec Ltd übernommen und in die vorhandene Tätigkeit der NIBE Element in Großbritannien integriert. Der Jahresumsatz der Thermtec liegt bei ca. 20 MSEK mit einer operativen Marge von durchschnittlich 6 %. Im März kam der Schweizer Elementbetrieb der Electrolux Professional AG hinzu, der einen Jahresumsatz von ca. 75 MSEK und eine durchschnittliche operative Marge von ca. 10 % verzeichnet.

Mitte September wurde der Geschäftsbereich Element der Emerson Heating Products, eines amerikanischen Unternehmens der Emerson Electric Co, übernommen. Der Betrieb verzeichnet einen Jahresumsatz von ca. 485 MSEK bei einer operativen Marge von gut 10 % und beschäftigt über 1100 Mitarbeiter in den USA, Mexiko und China. Durch den Erwerb öffnen sich dem Geschäftsbereich bedeutende Tätigkeitsbereiche in den USA und China sowie neue Technologien u. a. im Bereich der Klimatisierung.

Sämtliche Erwerbe werden zu einer Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbereichs sowie einer Stärkung unserer Marktstellung und unserer Technologiebasis beitragen. Mit der Übernahme der Element Division von Emerson Electric & Co. und der Beteiligung an Enertech Global LLC hat sich Nibe ein wichtiges Standbein im amerikanischen Markt geschaffen.

Fortgesetzt gute Akquisitionsbereitschaft

Unsere finanzielle Stellung ist weiterhin stark, so dass wir für weitere Zukäufe gut gewappnet sind.

Seit dem Börsengang und bis hin zum Beginn des Jahres 2011 wurden sämtliche kleineren und mittleren Firmenübernahmen aus einer Kombination von Bankkrediten und eigenen finanziellen Mitteln finanziert. Der Zukauf der Schulthess-Gruppe, unser bisher größter Erwerb, wurde zu 40 % durch Nutzung unserer eigenen Aktien als Zahlungsmittel finanziert.

Die Finanzierung von Akquisitionen durch eine Kombination aus liquiden Mitteln und eigenen Aktien hat zwei offensichtliche Vorteile. Während das Käuferunternehmen einen Eigenkapitalzuschuss in der Bilanz erhält, halten die Aktionäre der erworbenen Gesellschaft ihr Ei-

gentümerengagement durch Teilbesitz in der neuen Muttergesellschaft aufrecht.

Unternehmertum aus Leidenschaft

Wir betonen ständig, wie wichtig es ist, komplette Unternehmen an Orten und in Umgebungen zu belassen, wo sie einst gegründet wurden. Hierin liegen oft die besten Voraussetzungen für eine positive Entwicklung eines Unternehmens. Zugleich werden die Standorte der Gesellschaften begünstigt. Voraussetzung hierfür sind langfristige und verantwortungsvolle Eigentumsverhältnisse, eine positive Einstellung zu Entrepreneurship seitens der Öffentlichkeit sowie engagiertes Unternehmertum.

Und nicht zuletzt darin liegt der Grund für NIBEs Wachstum und die Fähigkeit, größere Flauten in der Weltwirtschaft zu überstehen. Gerade in der Entrepreneurship liegen auch unsere Zukunftsmöglichkeiten. Wir müssen zu Neugier, Kreativität und Engagement anregen und die Mitarbeiter ermutigen, sich in erhöhtem Maße um Teilhaberschaft am eigenen Konzern zu bemühen.

Wir sind davon überzeugt, dass die für unsere Region so typischen Wertschätzungen wie Sparsamkeit, Langfristigkeit, gesunde Vernunft, Einfachheit, Ehrlichkeit und Hartnäckigkeit nie an Aktualität verlieren werden. Hierin liegt die Stärke unserer Unternehmenskultur, ungeachtet der Konjunkturverhältnisse und Standorte in der Welt.

Nachhaltige Wertschöpfung

Nachhaltigkeit und nachhaltige Wertschöpfung sind zwar relativ neue Begriffe und dennoch seit jeher maßgeblich für NIBE. Für uns sind Sparsamkeit und vorsichtiger Umgang mit den Ressourcen der Natur die natürlichste Sache der Welt. In Verbindung mit unserem Unternehmensleitbild - der Entwicklung energieeffizienter Produkte - treten die Begriffe Nachhaltigkeit und nachhaltige Wertschöpfung deutlich zu Tage.

Wir halten uns bei unseren Ambitionen in Sachen Nachhaltigkeit an die internationale Norm GRI (Global Reporting Initiative). Wir befinden uns derzeit auf Niveau C, bemühen uns jedoch langfristig um den Aufstieg zu Niveau A. Im Zuge dieser Bestrebungen haben wir im Geschäftsjahr eine intensive Kampagne zu ausführlicher Information sämtlicher Mitarbeiter betrieben. Es wurden unter anderem zwei Informationsbroschüren mit Beschreibung unse-

rer Geschäftsprinzipien bzw. Wertschätzungen in 14 Sprachen erstellt, um allen NIBE-Mitarbeitern weltweit die Möglichkeit zu bieten, sich an der Nachhaltigkeitsarbeit zu beteiligen.

15 Jahre als börsennotiertes Unternehmen

So mancher Beurteiler hat im Laufe der Jahre unsere wirtschaftlichen Ziele als langfristig zu offensiv eingeschätzt.

Deshalb können wir uns bei der Zusammenfassung unserer ersten 15 Jahre als börsennotiertes Unternehmen einer gewissen Genugtuung nicht erwehren und stellen folgendes fest: Das durchschnittliche Umsatzwachstum betrug 18,7 % gegenüber dem Ziel von 20 %, die mittlere operative Marge lag eindeutig über den angestrebten 10 %, die durchschnittliche Eigenkapitalrendite übertraf die Prognose von 20 % und die Eigenkapitalquote lag im Durchschnitt eindeutig über der Zielstellung von 30 %.

Heute wie vor 15 Jahren stellen weder der Markt für unsere Produkte noch die potentiellen Akquisitionsmöglichkeiten eine Begrenzung für wirtschaftliches Wachstum dar. Unser künftiger Erfolg gründet sich letzten Endes auf die Fähigkeiten, sich von einer einschränkenden Betrachtungsweise zu befreien, was die Möglichkeiten betrifft, die immer vorhanden sind, und für deren erfolgreiche Umsetzung wahre Entrepreneurship die besten Voraussetzungen bietet

Vorsichtiger Optimismus für 2012

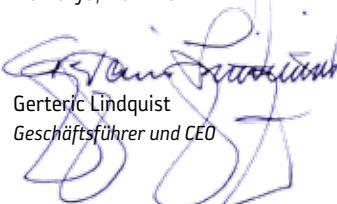
Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem Produktprogramm mit Energieeinsparung und Nachhaltigkeit als Schwerpunkt sind wir ausgezeichnet positioniert.

Wir zeigen in den wirtschaftlich starken Ländern der Welt gute Marktpresenz.

Unsere finanzielle Stellung ist weiterhin stark, so dass wir für weitere Zukäufe gut gewappnet sind.

Aufgrund unserer eigenen Stärke, hoher Erdölpreise und einem trotz fortgesetzter Turbulenzen auf den Finanzmärkten keimenden Optimismus sind wir zuversichtlich gestimmt, was die Aussichten für das Jahr 2012 betrifft.

Markaryd, März 2012


Gerteric Lindquist
Geschäftsführer und CEO

Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Quartal 1



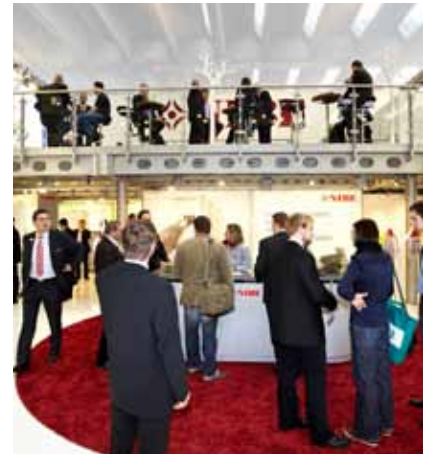
Übernahme des Elementbetriebs der Electrolux in der Schweiz.

Der Betrieb bezieht eine Führungsposition auf dem Schweizer Industriesektor. Das umfangreiche Sortiment des Unternehmens umfasst Produkte für Heizung, Messung und Kontrolle.

Contura

NIBE Kaminöfen wird Contura

Seit dem Geschäftsjahr 2011 werden sämtliche schwedischen Kaminofenprodukte unter dem Namen Contura vermarktet, dem seit langem bekanntesten unserer Warenzeichen.



ISH-Messe 2011

Sowohl die NIBE Energy Systems als auch NIBE Stoves waren auf der Internationalen Messe ISH in Frankfurt vertreten. Es wurden neue Produkte vorgestellt, und das Interesse seitens der Messebesucher war groß.

Quartal 2



Wärmepumpen, ja bitte

Eine Installation von NIBE-Wärmepumpen ermöglichte den Einwohnern von Täby, einem Vorort von Stockholm, die Bildung einer Wohnungsbaugenossenschaft. Dank der Wärmepumpen konnten die Kosten für die neu gegründete Wohnungsbaugenossenschaft reduziert werden.



Contura 800

Im Frühjahr 2011 wurde eine neue Serie Kaminöfen von geringerer Größe und Leistung mit großem Erfolg eingeführt.



Akquisition der Schulthess Group

Der Erwerb der börsennotierten Schweizer Schulthess Group AG war ein wichtiges Ereignis im Geschäftsjahr. Im April wurden zunächst 31,1 % der Aktien übernommen, und im Juli kamen weitere 67,6 % hinzu. Die restlichen 1,3% werden im Laufe des Jahres 2012 durch Zwangsrückkauf erworben.

Quartal 3



Erwerb des Elementbetriebs der Emerson in den USA

Das Produktprogramm umfasst vorwiegend elektrische Heizelemente und Wärmesysteme, die vor allem in Weißwaren und Heiz- bzw. Klimaanlage zum Einsatz gebracht werden.



ISO 14001 Zertifizierung

Die Tätigkeit der NIBE Element orientiert sich seit langem an den Richtlinien für ISO 14001. Seit August 2011 sind die Einheiten in Schweden auch entsprechend zertifiziert.



Kapitalmarkttag

Im September begrüßten wir Analysten und Investoren zum „Kapitalmarkttag“. Dabei wurden NIBE's Tätigkeiten und Zielstellungen präsentiert und die Möglichkeit zum Besuch der modernen und effizienten Produktionsanlagen für Wärmepumpen und Kaminöfen geboten.

Quartal 4



Königlicher Besuch

Im Oktober war der schwedische König Carl XVI Gustav zu Besuch bei NIBE in Markaryd. Das Thema des Besuchs der 25-köpfigen Delegation lautete „IVAs königliche Technikreise“ mit dem Untertitel „Smålandsgesinnung – Modell für schwedische Innovationskraft“.



Einstieg in den Wärmepumpenmarkt in den USA

Durch den Erwerb von 10% der amerikanischen Enertech Global LLC nähert sich NIBE dem nordamerikanischen Wärmepumpenmarkt. Das Produktprogramm besteht hauptsächlich aus Erdwärmepumpen. NIBE besitzt zudem eine Option auf den Erwerb der restlichen Aktien.



Unsere Wertschätzungen

Gegen Ende des Geschäftsjahres wurde allen Vorgesetzten und Mitarbeitern die Möglichkeit eingeräumt, sich mit unseren Wertschätzungen und Geschäftsprinzipien zu befassen. Im November waren unsere russischen Mitarbeiter an der Reihe, sich mit dem konzernübergreifenden Projekt auseinanderzusetzen.

Internationale Expansion mit Nordeuropa als Basis

Vision

Unsere Vision sind nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse.

Unternehmensleitbild

Unser Unternehmensleitbild liegt im Angebot hochqualitativer und innovativer, energieeffizienter Produkte und Systemlösungen innerhalb der verschiedenen Geschäftsbereiche. Die Grundlage hierfür liegt im breiten Know-how des NIBE-Konzerns in Bezug auf Produktentwicklung, Fertigung und Vermarktung.

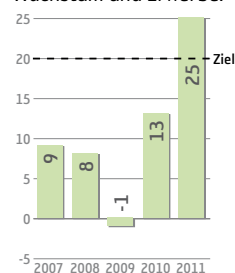
Ziele

Die übergreifende Zielstellung der NIBE Industrier liegt in der Kombination eines starken und nachhaltigen Wachstums mit hoher Wirtschaftlichkeit und der damit verbundenen Schaffung von Wertzuwächsen für die Aktionäre, der Schaffung interessanter und entwickelnder Arbeitsplätze für die Mitarbeiter sowie zufriedener Kunden. Des Weiteren muss NIBEs Rolle in der Gesellschaft ganz im Zeichen von Offenheit und Verantwortung stehen.

Die vier Wirtschaftsziele des Konzerns

Wachstum 20%

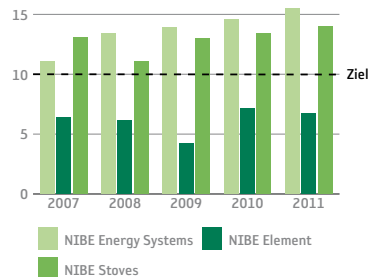
Das Wachstum soll durchschnittlich 20 % im Jahr betragen, verteilt auf jeweils die Hälfte organisches Wachstum und Erwerbe.



10,4% durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren

Operative Marge 10%

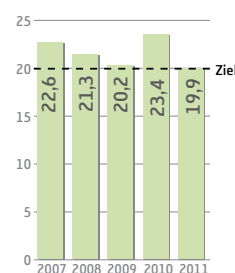
Ziel ist ein Betriebsergebnis der jeweiligen Geschäftsbereiche von mindestens 10 Prozent des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.



Durchschnittliche operative Marge in den letzten fünf Jahren: NIBE Element 6,1 %, NIBE Energy Systems 13,9 % und NIBE Stoves 13,0 %.

Erträge 20%

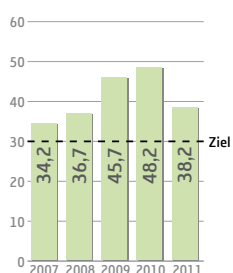
Die Eigenkapitalrendite soll nach Pauschalsteuern über einen Konjunkturzyklus mindestens 20 % betragen.



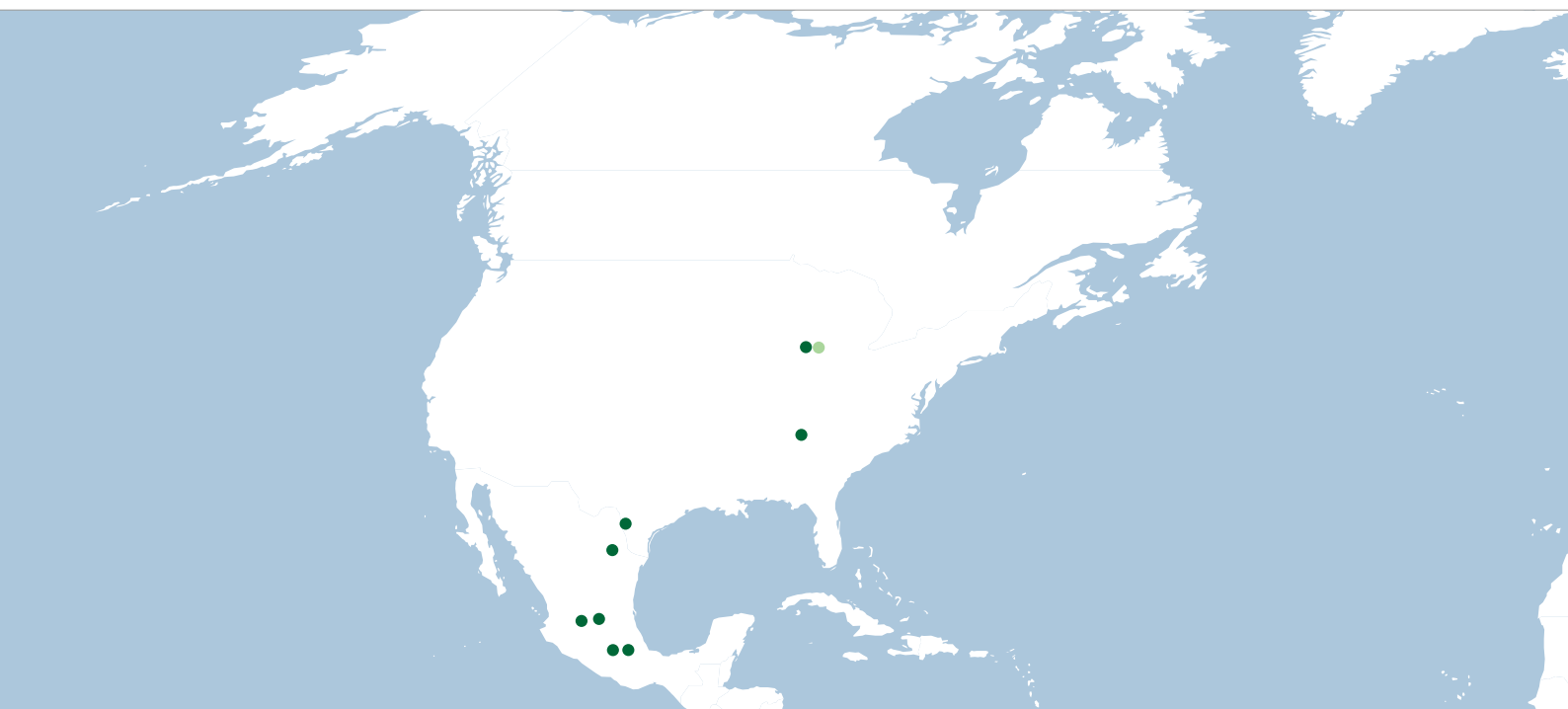
Die Eigenkapitalrendite lag in den vergangenen fünf Jahren bei durchschnittlich 21,3 %

Eigenkapitalquote 30%

Die Eigenkapitalquote des Konzerns darf 30 % nicht unterschreiten.



40,2 % durchschnittliche Eigenkapitalquote in den letzten fünf Jahren



Die Strategie zur Verwirklichung unserer Visionen und Ziele gliedert sich in sechs verschiedene Bereiche auf, um Verhaltensweise und Arbeitsmethodik zu verdeutlichen.

Die Wettbewerbsfähigkeit

ist zu verstärken durch

- ständige Entwicklung von energieeffizienten und technisch führenden Produkten in enger Zusammenarbeit mit Markt und Kunden
- Fertigung von Qualitätsprodukten unter dem Aspekt reduzierter Umweltbelastung
- ständige Rationalisierungen der Produktion durch Mechanisierung und Automatisierung sowie optimale Nutzung der Zeit durch bewegliche Lohn- und Gehaltssysteme
- Standardisierung, Komponentenkoordination und Modularisierung
- Vorteile bei sowohl Einkauf als auch Produktion
- modernes Design, das die Qualität und Leistung der Produkte widerspiegelt
- Professionelles und sachliches Marketing internationaler Prägung
- hohe Qualität

Die Umwelt aus der Gesamtsicht

soll wegweisend sein für die Produktentwicklung, Herstellung und Wahl von Werkstoffen, Transporten, Produktfunktion und Möglichkeiten der Wiederverwertung.

Die Rentabilität

ist aufrechtzuerhalten durch

- schnelleres Wachstum als das der Konkurrenz
- Kostenoptimierung, geringe Kapitalbindung und kontinuierliche Verstärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- weitgehende Veredelung
- geringeren Verbrauch von Rohstoffen und erhöhte Wiederverwertung
- Warenzeichenprofilierung
- Bearbeitung mehrerer verschiedener Markt- und Kundensegmente, um hierdurch die Empfindlichkeit gegenüber Schwankungen in der Nachfrage zu reduzieren
- Benchmarking zwischen sowohl internen als auch externen Einheiten
- Integration erworbener Einheiten nach dem Dreistufenmodell „Analysenphase – Verbesserungsphase – Wachstumsphase“.

Das Engagement der Mitarbeiter

ist zusätzlich zu verstärken durch

- Schulung und Organisationsentwicklung
- Motivation vorhandener und zugleich Anziehung neuer Mitarbeiter für Schlüsselpositionen
- Teilhaberschaft im eigenen Konzern

Wachstum

ist aufrechtzuerhalten durch

- erhöhte Marktanteile auf bevorzugten Märkten
- Betreten neuer Märkte und Marktsegmente – vorzugsweise mit Hilfe einzigartiger Produkte und neuer Technologien
- Erwerbe auf ausgewählten Märkten, um die Position zu festigen – vorzugsweise mit starken Warenzeichen und ergänzendem Produktsortiment.

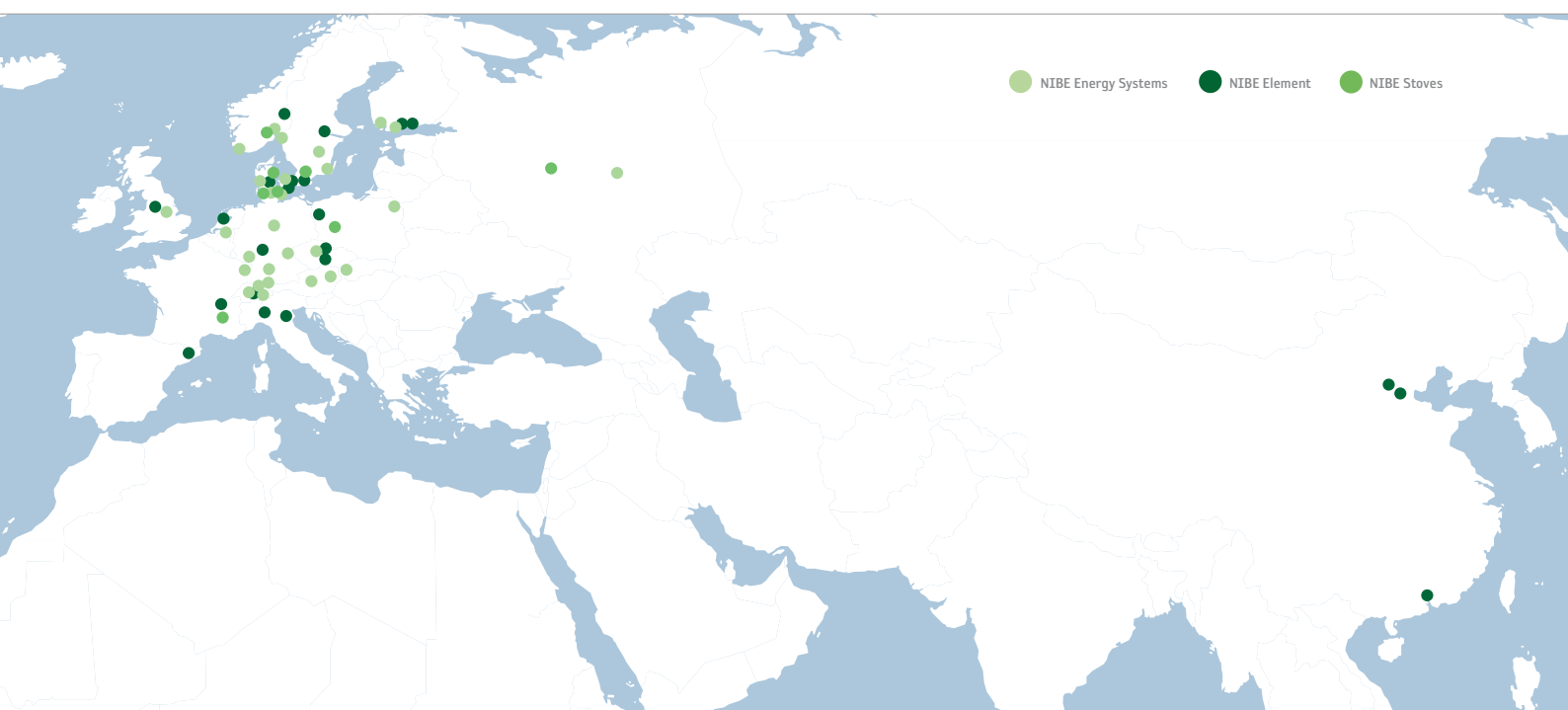
Zufriedene, wiederkehrende Kunden

werden gewährleistet durch

- ein breites Produktsortiment, das für jeden einzelnen Kunden die optimale Lösung ermöglicht
- besten Service und Kundensupport
- hohe Qualität
- wettbewerbsfähige Preise

Hohe Ethik und Aufrichtigkeit

müssen kennzeichnend sein für das Unternehmen und seine Mitarbeiter sowohl in Bezug auf die internen Relationen als auch die externen Beziehungen zu Aktionären, Kunden, Zulieferern, Behörden und der Gesellschaft.



Organisches Wachstum in Kombination mit Erwerben führt zu nachhaltigem Wachstum mit angemessenem Risikoniveau

Mitten in der finanziellen Krise Anfang der neunziger Jahre legte NIBE ihre Wachstumsstrategie fest – ein durchschnittliches Jahreswachstum von 20 %. Der Umsatz des Konzerns betrug damals ca. 300 MSEK.

Der Grund für diese Strategie war die Einsicht, dass kontinuierliches Wachstum die Voraussetzung für hohe Rentabilität darstellt. In dieser Zeit ging in Europa das Gerücht um, dass Unternehmen mit einem Umsatz unter 600 MSEK auf dem künftigen sog. inneren Markt kaum aus eigener Kraft überleben könnten. Mit unserem Streben nach Selbständigkeit war es für uns eine natürliche Sache, eine ausreichende „kritische Masse“ zu erlangen, um nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten.

Organisches Wachstum

Die Hälfte des durchschnittlich zum Ziel gesetzten Wachstums, d.h. 10 %, soll durch organisches Wachstum erreicht werden.

Dass gerade die Zahl 10 gewählt wurde, hatte nichts mit einer gehobenen wissenschaftlichen Theorie zu tun, sondern begründete sich durch die Feststellung, dass ein organisches Wachstum von weniger als fünf Prozent nicht ausreicht, um hohe und nachhaltige Rentabilität aufrecht zu erhalten.

Da die gesamte zugrundeliegende jährliche Nachfragesteigerung in unseren drei Geschäftsbereichen in Relation zum BSP-Wachstum zu stehen scheint, zeigt diese Zielsetzung an, dass wir uns nie auf unseren Lorbeeren ausruhen dürfen, sondern auf den befindlichen Märkten ständig um neue Marktanteile ringen und gleichzeitig neue Märkte bearbeiten müssen. Auch wenn die Zielstellung hoch erscheint, was sie schließlich auch ist, kann sie dennoch erreicht werden. Das zeigt nicht zuletzt NIBEs durchschnittliches organisches Wachstum über die vergangenen zehn Jahre von 10 %. Die Erklärung hierfür liegt in einer Kombination von offensiver Produktentwicklung, ständiger Produktivitätsarbeit und systematischer Marktbearbeitung.

Zukäufe

Beurteilungen zufolge kann auf den relativ reifen Märkten, auf denen sich NIBE bewegt, das organische Wachstum allein nachhaltig wohl kaum für das gesamte Wachstumsziel von 20 % aufkommen. Deshalb haben wir beschlossen, das organische Wachstum mit einem jährlichen Erwerbswachstum von durchschnittlich 10 % zu kombinieren. In dieser Größenordnung kann einerseits die zusätzliche Arbeitsbelastung bewältigt werden, andererseits bleibt das Risikoniveau angemessen.

Der Konzern tätigte 44 Unternehmenszukäufe in den letzten fünfzehn Jahren, das kommt einem durchschnittlichen Jahreswachstum von 8 % gleich.

Erwerbsvoraussetzungen

NIBE führt laufend Analysen möglicher Akquisitionen durch. Zudem werden ständig Diskussionen mit verschiedenen Erwerbskandidaten geführt. Entscheidende Kriterien für einen potenziellen Erwerb liegen in der Zuführung neuer Technologien, neuer geographischer Märkte und/oder zusätzlicher Marktanteile auf Bereichen, auf denen wir bereits aktiv tätig sind.

Voraussetzung ist, dass das aktuelle Unternehmen ein starkes Warenzeichen besitzt und eine kompetente Geschäftsleitung mit den Eigenschaften, die wir als solides Unternehmertum bezeichnen sowie künftige Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen der Strategie NIBEs vorhanden sind. Nach Erfüllung dieser Bedingungen gehen wir dann mit höherer Flexibilität zu Werke, was die Stellung des Unternehmens aus rein wirtschaftlicher Sicht betrifft.

Natürlich gehen die Bestrebungen dahin, dass ein Neuerwerb bereits im ersten Jahr – und definitiv im zweiten – einen positiven Beitrag zum Nettogewinn des Konzerns zu leisten hat.

Erwerbsmodell

- Die Analyse eines Unternehmens erfolgt mit Sorgfalt, lässt sich aber relativ schnell bewerkstelligen, da unsere Branche deutlich definiert ist und wir über eine Vielzahl von vergleichbaren Schlüsselzahlen verfügen. Außerdem haben wir oft Zugang zu wirtschaftlichen Dokumentationen, die mehrere Jahre zurückgreifen.
- In der Implementierungsphase besteht größtmögliche Transparenz hinsichtlich unserer Akquisitionsbestrebungen. Wir lassen Worten Taten folgen und es gibt keine Hintergedanken oder versteckten Motive. Unsere offene und transparente Führungsphilosophie und Strategie erleichtert diesen Prozess.
- In der Integrationsphase geht es darum, sowohl Warenzeichen als auch kompetente Mitarbeiter zu behalten. Synergien werden in erster Linie auf dem Einkaufsbereich angestrebt, während sich Produktivitätsverbesserungen meist auf die Herstellung beziehen.

Im Allgemeinen streben wir nach einer dezentralen Organisation, in der den dem Konzern neu hinzugefügten Unternehmen auch weiterhin weitgehende Selbständigkeit eingeräumt wird. Die NIBE-Zugehörigkeit bietet einerseits die Möglichkeit der Nutzung von offensichtlichen Vorteilen, die sich aus Mitgliedschaft in einer größeren Unternehmensgruppe ergeben, andererseits ist man an die Zielsetzungen und Strategien des NIBE-Konzerns gebunden.

Erwerbs- und Niederlassungshistorik

NIBE hat seit Beginn der Neunzigerjahre über 50 Akquisitionen getätigt bzw. neue Niederlassungen gegründet. Allein im vergangenen Jahr wurden fünf Übernahmen getätigt.

1949	Nils Bernerup gründet die Backer Elektro-Värme in Sösdala	2001	Roslagsspisen Norells Sweden AB Svend A. Nielsen A/S Heise Systemtechnik GmbH	2009	Sol- & Energiteknik SE AB CJSC EVAN (24%) Bencon
1952	Nils Bernerup gründet das NIBE-Werk in Markaryd durch den Erwerb der Ebe-Werke	2002	Jøtul ASA (22%) REBA	2010	NIBE Kamini LLC (Gründung) Lotus Heating Systems A/S ABK AS Lund & Sørensen A/S
1989	Die NIBE Industrier AB entsteht aus dem Erwerb der Backer Elektro-Värme AB und NIBE-Verken AB durch eine Anzahl Mitarbeiter	2003	Danotherm Electric A/S (80%) Backer Facsa Energietechnik B.V. (Gründung) METRO THERM A/S Finohm Sinus-Bohe Termos	2011	Thermtec Elementbetrieb der Electrolux Prof AG CJSC Evan (25%) Schulthess Group AG (98,7%) Elementbetrieb der Emerson Electric Co Enertech Global LLC (10%)
1994	Backer OBR sp z.o.o. (32%) Backer Oy (Gründung) Contura	2004	NETEK Shel Calesco Foil Inc. (Gründung) Kaukora OY Jøtul ASA (Veräußerung 22 %)		
1995	Vølund Loval OY	2005	Northstar AS K M Jensen		
1996	Pyrox TMV-Pannan	2006	Varde Ovne A/S Danotherm Electric A/S (20%) Naturenergi IWABO AB NIBE Energy Systems Ltd (Gründung) NIBE Foyers France S.A.S. (Gründung) DZ Drazice strojirna s.r.o. Heatrod Elements		
1997	<i>NIBE geht an die Börse</i> NIBE Polska (Gründung) Backer OBR (68%) EPD	2007	Lübcke Rail A/S		
1998	Br Håkansson Värme AB Lodam Energi JEVI A/S Calesco Foil AB	2008	KNV Umweltgerechte Energietechnik GmbH CJSC EVAN (51%) TermaTech A/S NIBE Wärmetechnik AG (Gründung) Alpe		
1999	Haato Varaajat				
2000	Cronspisen AB Biawar sp z.o.o. Backer F.E.R Coates Backer CZ s.r.o Eltop Praha				

Unsere Ideen geben uns Kraft für fortgesetzte Expansion

Unser Unternehmensleitbild ist geprägt von acht Grundsätzen, die uns die Kraft zu fortgesetzter Expansion unter Aufrechterhaltung der Rentabilität verleihen. Bei Neueinstellungen oder Unternehmenszukaufen spielt die Kenntnis unserer Führungsphilosophie eine entscheidende Rolle, um zu verstehen, welches Unternehmensklima bei NIBE vorherrscht.

Hohe Rentabilität

- ist die wichtigste und grundlegende Voraussetzung für langfristigen Erfolg und kontinuierliches Wachstum
- ist und bleibt einer der Eckpfeiler unserer Tätigkeit
- ermöglicht Handlungsspielraum und Unabhängigkeit
- schafft Sicherheit und Wohlergehen für die Angestellten und macht Nibe für Mitarbeiter und Angestellte attraktiv
- ist eine Voraussetzung für effiziente Energie- und Werkstoffnutzung sowie für eine gesamtheitliche Betrachtungsweise in Bezug auf Umwelt und soziale Aspekte.

Hohe Produktivität

- ist entscheidend für hohe Wettbewerbsfähigkeit
- NIBE verfolgt eine Produktivitätsphilosophie, nach der sich alles laufend verbessern lässt, und was nicht gemessen wird, kann auch nicht besser gemacht werden
- bewegliche Lohn- und Gehaltssysteme auf Grundlage von Zeitmessung liefern hohe Produktivität, hohe zeitliche Ausbeute und adäquate Löhne und Gehälter
- Zeitmessung liefert eine verlässliche Kalkulationsbasis, vernünftige Investitionsgrundlagen und die Möglichkeit zur Verfolgung der Tätigkeit.

Offensive Produktentwicklung

- ist eine Voraussetzung für fortgesetzt gutes organisches Wachstum und Eroberung neuer Märkte
- sorgt für eine rasche Umsetzung der Kundenanforderungen in optimale Lösungen innerhalb einer vorgegebenen Marktsituation
- liefert die Voraussetzungen für wirtschaftliche Produktion
- strebt nach energieeffizienten und umweltgerechten Produkten, die zu geringerer Klimabelastung und einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Qualität auf der ganzen Linie – der Kunde im Blickpunkt

- Der Kunde muss sich stets auf das Unternehmen sowie unsere Produkte und Mitarbeiter verlassen können
- NIBE muss ein konstruktiver und sicherer Arbeitspartner sein
- Wir müssen als Vorreiter in Sachen Qualität auftreten
- Wir müssen uns an unseren Produktionsanlagen um zertifizierte Managementsysteme für Qualität und Umwelt bemühen
- Wichtige Aspekte sind auch hohe Verfügbarkeit und professionelle Kommunikation
- Unsere umweltgerechten Produkte haben zur Kostenreduzierung und zu geringerer Umweltbelastung bei unseren Kunden beizutragen
- NIBEs Erfolge müssen zudem den Kunden durch preiswerte Produkte zugute kommen
- Kurzum, ein NIBE-Kunde soll ganz einfach immer zufrieden sein

Marktorientierte Expansion

- Kontinuierliche Expansion ist für die Entwicklung des Unternehmens unerlässlich
- Die Kombination von gutem organischen Wachstum und abgewogenem Unternehmenserwerb ist die beste Vitaminspritze für eine Organisation
- Neue Markteroberungen sind gut vorzubereiten und konsequent durchzuführen

Konzentration auf drei Kerntätigkeiten

- begünstigt den einheitlichen Auftritt des Unternehmens sowohl intern als auch in der Öffentlichkeit
- führt zu Risikostreuung und zu angemessener Risikoanfälligkeit
- führt zu einer ständigen Vertiefung von Kenntnissen, was wiederum – nicht zuletzt bei Erwerben – einen Analysenvorsprung bietet
- ermöglicht weitgehende internationale Expansionsmöglichkeiten für alle drei Geschäftsbereiche von NIBE.

Engagierte Mitarbeiter

- Einfache Organisationsformen und operative Führung führen zu Engagement
- Gemeinsame Wertschätzungen und eindeutiger Verhaltenskodex sind wegweisend bei der täglichen Arbeit
- Hohe Anforderungen an Aufrichtigkeit und klare Botschaften schaffen Nachdruck
- Führungskräfte müssen mit gutem Beispiel vorangehen
- Allen Mitarbeitern ist die Möglichkeit zur Entwicklung einzuräumen
- Tatkraft verbunden mit Bescheidenheit und gesunder Vernunft sind die besten Voraussetzungen, sich bei NIBE wohl zu fühlen

Langfristigkeit

- Verantwortung, Nachhaltigkeit und Kontinuität sind langfristig gesehen Gewinnereigenschaften
- Umgestaltungen erfolgen erst nach eingehender Prüfung
- Unser Streben nach langfristigen Beziehungen – sowohl intern als auch extern – führt zu einer langfristig nachhaltigen Tätigkeit
- Kontinuität in der Eigentümerstruktur erlaubt uns maximale Konzentration auf die Tätigkeit und ist eine Garantie für Selbständigkeit.

Unsere Wertschätzungen werden in unserem Verhaltenskodex sichtbar

Unsere Wertschätzungen sind ein wichtiger Teil der Führungsphilosophie. Die Unternehmenskultur ist in unserer langfristigen Tradition in Bezug auf verantwortungsvolle Entrepreneurship tief verwurzelt. Unser Verhaltenskodex bildet zusammen mit unseren Policies ein Rahmenwerk für unsere Tätigkeit und gilt ungeachtet des Standortes für alle Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder von NIBE.

Hohe Geschäftsethik

– Unser grundlegendes Verhalten muss geprägt sein von Ehrlichkeit, Nulltoleranz gegen Bestechung, Vermeidung von Interessenkonflikten, Einhaltung von Wettbewerbsgesetzen und Streben nach Transparenz.

Produktqualität und Produktsicherheit

– wobei die Beachtung aller relevanten Aspekte in Bezug auf die Qualität, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit unserer Produkte als grundlegendes Prinzip gilt.

Gute Arbeitsbedingungen

– als grundlegendes Prinzip gilt hierbei das Streben nach hohem Standard an sämtlichen Anlagen des Konzerns sowie die Förderung der Entwicklung der Mitarbeiter.

Geringere Umweltbelastung

– wobei eine gesamtheitliche ökologische Betrachtungsweise für die Produktentwicklung, Herstellung und Wahl von Werkstoffen, Transporten, Produktfunktion und Möglichkeiten der Wiederverwertung wegweisend sein soll.

Respektieren der Menschenrechte

– als grundlegendes Prinzip gilt der Respekt unseren Mitarbeitern und deren Menschenrechte.

Anforderungen an Lieferanten

– das heißt, wir arbeiten mit Lieferanten zusammen, die sich unserem Verhaltenskodex, unseren Qualitätsanforderungen und Geschäftsgrundsätzen anschließen.

Gesellschaftliches Engagement

– mit dem grundlegenden Prinzip, uns - soweit dies möglich ist - in die örtlichen Bereiche, in denen wir tätig sind, zu engagieren.

Offenheit

– wobei jegliche Kommunikation von Offenheit und Ehrlichkeit geprägt sein soll und aktuelle Gesetze, Regeln und Normen zu beachten sind.



NIBE ist ständig präsent im modernen Heim

Mit seinen Produkten ist NIBE ein ständiger Begleiter des modernen Menschen – ungeachtet Nationalität, Alter, Geschlecht, Ort, Situation oder Zeitpunkt.



Verdiente Entspannung

Ein Kaminofen von NIBE Stoves verbreitet nicht nur eine angenehm wohlige Atmosphäre, er ist zugleich ein effizienter Wärmespende. Ein Kaminofen spart Geld und schont die Umwelt, da Brennholz eine erneuerbare Energiequelle darstellt.



Hoher Wohnkomfort

Eine Felswärmepumpe von NIBE Energy Systems ist ein problemloses Konzept zum energieeffizienten Heizen des Wohnbereichs – wirtschaftlich und umweltgerecht.



Fußboden – der beste Spielplatz

Eine Warmwasser-Fußbodenheizung in Kombination mit Wärmepumpen von NIBE Energy Systems macht den Fußboden zum behaglichen Spielplatz, auf dem die Kinder das ganze Jahr über barfuß laufen können.



Die Küche

– der Mittelpunkt des Heims

Ein Großteil des Daseins spielt sich in der Küche ab. In der modernen Küche der Gegenwart gibt es zahlreiche Haushaltsgeräte, die mit Komponenten von NIBE Element bestückt sind – vom Toaster und der Kaffeemaschine bis hin zum Herd und Geschirrspüler.



Wärme im Auto

Beim Verlassen des Hauses an einem kalten Wintermorgen ist man froh, wenn der Motor des Autos elektrisch vorgewärmt werden kann und der Rückspiegel durch Folienelemente eisfrei gehalten wird – ein Komfort, für den NIBE Element sorgt.



Warmwasser

– ein selbstverständlicher Komfort

Mit Kindern steigt der Verbrauch von Warmwasser, das in Warmwasserbereitern der NIBE Energy Systems erzeugt wird.



Ein angenehmes Raumklima das ganze Jahr über fördert Harmonie und Wohlbehagen. Entspannung für die ganze Familie nach einem Sonntagsspaziergang vor einem Kaminofen von NIBE Stoves. Für ein angenehmes Raumklima sorgt die Kombination eines Warmwasserheizungssystems von NIBE Energy Systems und eines Kaminofens.

NIBE – nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse

Europaweit führender Lieferant nachhaltiger Energielösungen

Die NIBE Energy Systems bezieht eine marktführende Stellung in Europa im Bereich Wärmepumpen und ist einer der größten europäischen Hersteller von Wasserwärmern und weiteren energieeffizienten Produkten für Raumklima in Einfamilienhäusern und größeren Liegenschaften. Das Geschäftskonzept besteht in der Versorgung von Wohnungen und größeren Liegenschaften mit Produkten für Komfort im Innenbereich und Erwärmung des Brauchwassers. Das Sortiment wurde nach und nach von einfacheren Produkten für Heizungszwecke bis hin zu Konzepten für Erwärmung, Ventilation, Kühlung und Wärmerückgewinnung entwickelt.



Die Wärmepumpen von NIBE galten 2011 als die am einfachsten zu bedienenden Anlagen des Marktes, – kinderleicht, wie man sieht!

Das Angebot der NIBE Energy Systems umfasst ein breites Sortiment an energieeffizienten Produkten für den Wohnkomfort und zum Erhitzen des Brauchwassers in Einfamilienhäusern und größeren Liegenschaften. Die einzigartige Kompetenz und Möglichkeit des Angebotes von drei verschiedenen Korrosionsschutzarten bei Wassererhitzern – Edelstahl, Kupfer oder Emaille – zeugt von unseren Bestrebungen, den individuellen Bedürfnissen eines jeden Kunden gerecht zu werden.

Das Sortiment umfasst acht Produktbereiche

- Wärmepumpen
- Brauchwasserspeicher
- Ventilationsprodukte
- Fernwärmeprodukte
- Solarzellen
- Heizkessel für Einfamilienhäuser
- Kühlausrüstung
- Waschmaschinen und Wäschetrockner

Strategie

Die Strategie der NIBE Energy Systems zielt darauf ab, die marktführende Stellung in Europa weiter zu festigen und unsere Marktpositionen in Nordamerika weiter zu entwickeln. Anhand von Unternehmenserwerben bzw. durch Niederlassung eigener Tochtergesellschaften oder Nutzung sonstiger etablierter Verkaufskanäle werden wir die Zahl der Heimatmärkte sukzessive erhöhen.

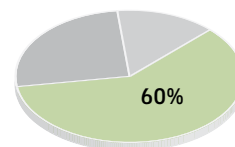
Zielstellung

Zielstellung der NIBE Energy System ist ein Wachstum von mind. 20 % im Jahr, davon die Hälfte organisch und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

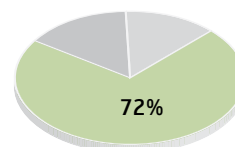
Nettoumsatz 2011	4,987,7 MSEK
Wachstum	+ 33,9 %
Betriebsergebnis	770,8 MSEK
Operative Marge	15,5 %
Mittlere Beschäftigtenzahl	2.469

Anteil am Konzern

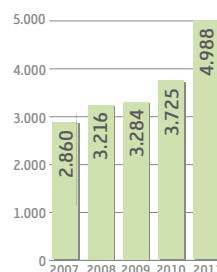
Nettoumsatz



Betriebsergebnis



Nettoumsatz (MSEK)



Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2011 um 33,9 %.

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

2011 unternahm die NIBE Energy Systems mit einer bedeutenden europäischen Akquisition und dem erfolgreichen Einstieg in den nordamerikanischen Markt zwei strategisch wichtige Schritte.

Ende Juli wurde das börsennotierte Schweizer Wärmetechnikunternehmen Schulthess Group AG übernommen. Diese bisher größte Akquisition von NIBE festigt durch die beiden Unternehmen Alpha-InnoTec und Genvex unsere marktführende Stellung in Europa auf dem Wärmepumpensektor. Das Ergebnis hinsichtlich Umsatz und Ertrag im Zeitraum August bis Dezember entspricht den Erwartungen. Die Integration hat sich in den Folgemonaten positiv auf die Tätigkeit ausgewirkt. Die laufenden Arbeiten bezüglich der Erzielung von Synergieeffekten gehen planmäßig voran.

Anfang November wurde der Erwerb von 10 % der Aktien des amerikanischen Wärmepumpenunternehmens Enertech Global LLC mit Option auf Erwerb der restlichen Aktien vertraglich festgemacht. Diese Teilakquisition ist ein erster strategischer Schritt zur Erweiterung der Marktpräsenz auf dem nordamerikanischen Markt.

Der schwedische Wärmepumpenmarkt zeigte im Geschäftsjahr und vor allem im vierten Quartal rückläufige Tendenz. Durch Steigerung unseres gesamten Marktanteils auf den bisher höchsten Stand blicken wir dennoch auf eine akzeptable Umsatzentwicklung zurück. Der Markt für Erd-/Felswärmepumpen lag weiterhin auf einem stabilen Level mit fortgesetzten Absatzsteigerungen in Bezug auf Produkte für größere Liegenschaften. Zugleich erfuhr der schwedische Markt für Luft-/Wasserwärmepumpen weiterhin eine kräftige Abschwächung, ganz im Gegensatz zu den weiter südlich gelegenen Ländern Europas. Die nachlassende Neubautä-

tigkeit in Schweden in Bezug auf Einfamilienhäuser wirkt sich vor allem auf den Markt für Abluftwärmepumpen aus, da etwa 80 % der neu errichteten Einfamilienhäuser mit diesem Wärmepumpentyp ausgestattet werden.

Auf dem europäischen Heizungsmarkt haben sich 2011 keine wesentlichen Veränderungen zugetragen. Fortgesetzte Wirtschaftslaute in mehreren Ländern und geringe Neubautätigkeit trugen zu einer Minderung der Nachfrage bei. Der Anteil an herkömmlichen Installationen ist zwar nach wie vor hoch, doch das Know-how der Endverbraucher in Sachen Wärmepumpentechnologie und deren Vorteile nimmt kontinuierlich zu. Dies bestätigt sich in der Tatsache, dass der europäische Wärmepumpenmarkt trotz Wirtschaftslaute und Kürzungen staatlicher Subventionen einen leichten Aufschwung verzeichnen konnte. Der deutsche Wärmepumpenmarkt zeigte positive Tendenz, während in Frankreich nach dem starken Rückgang in den Jahren 2009 und 2010 eine Stabilisierung eintrat. Durch zunehmende Marktpräsenz und ein lückenloses, leistungsfähiges Produktsortiment gelang es uns, auf praktisch allen Märkten, auf denen wir tätig sind, den Absatz zu steigern.

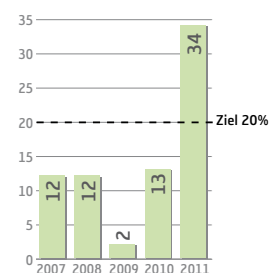
Der Markt für Warmwasserbereiter zeigt sowohl auf dem Heimatmarkt als auch auf den übrigen europäischen Märkten eine stabile Entwicklung. Schwach ist nach wie vor der Markt für Fernwärmeprodukte, herkömmliche Heizkessel für Einfamilienhäuser und Pelletprodukte.

Die Investitionen in Produktentwicklung gingen mit unverminderter Intensität weiter, so dass wir heute in der Lage sind, optimierte Gesamtlösungen für praktisch jeden Bedarf in Bezug auf Wohnkomfort und Warmwassererzeugung sowohl für kleinere als auch größere



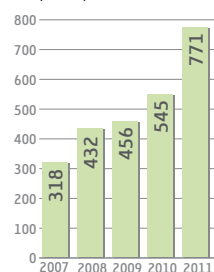
Effiziente und moderne Luftwärmepumpen des deutschen Unternehmens Alpha Inno-Tec, einer Gesellschaft des Schulthess-Konzerns, sparen eine Menge Energie.

Zielerfüllung
Wachstum (%)



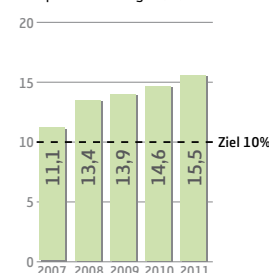
14,3% durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren.

Betriebsergebnis
(MSEK)



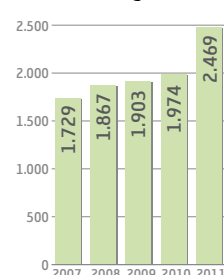
Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2011 um 41,5 %.

Zielerfüllung
Operative Marge (%)



13,9% durchschnittliche operative Marge in den letzten fünf Jahren.

Mittl.
Beschäftigtenzahl



Ausblick auf das Jahr 2012

Unsere Tätigkeit wird in zunehmendem Maße geprägt von der internationalen Expansion, die 2011 durch entsprechende Akquisitionen weiter intensiviert wurde. Wir profilieren uns als zuverlässiger Lieferant von Gesamtlösungen mit hoher Leistung.

Die Integration der Schulthess-Group AG wird 2012 und 2013 eine unserer Hauptaufgaben darstellen. Sowohl die Produktentwicklung, das Marketing und die Produktion als auch die übrigen Teile der Organisation müssen optimiert werden. Ziel ist die Schaffung einer noch breiteren und stabileren Tätigkeitsbasis für unsere fortgesetzte Internationalisierung. Die Realisierung der Synergien ist ausgerichtet auf die Zielstellung, 2013 ein Gesamtergebnis von über 80 MSEK zu erreichen.

Nach unserer Beurteilung ist eine weiterhin langfristig positive Entwicklung des internationalen Marktes für sowohl Erd-/Felswärmepumpen als auch Luft-/Wasserwärmepumpen zu erwarten. Auch für unsere Abluftwärmepumpen und andere Produkte, die sich auf erneuerbare Energiequellen beziehen, ist auf internationaler Ebene ein zunehmendes Interesse zu verzeichnen.

Neben Heizung im Winter besteht im Sommerhalbjahr Kühlungsbedarf, insbesondere in Mittel- und Südeuropa. Durch die Deutsche KKT Kraus, einem Unternehmen des Schulthess-Konzerns, erhöht sich unser Produktangebot für den Kältesektor.

Auch wenn in mehreren Ländern in den letzten Jahren staatliche Zuschüsse für Energie sparende Maßnahmen gekürzt wurden, existieren sie nach wie vor in irgendeiner Form. Höchstwahrscheinlich werden in Zukunft weitere wirtschaftliche Anreizmaßnahmen in verschiedenen Formen beschlossen. Auch außerhalb Europas gibt es ein zunehmendes Interesse seitens der Politik zur Förderung der Nutzung umweltgerechter Heizungsmethoden, zum Beispiel in den USA. Mit dem Teilerwerb der amerikanischen Enertech Global LLC, dem Einstieg in den amerikanischen Markt, sind wir deshalb gut positioniert.

Unser Produktangebot war noch nie so stark und komplett wie heute. Unsere zunehmenden Investitionen in Produktentwicklung zeigen nun Ergebnisse in Form häufiger Produkteinführungen. Zugleich ermöglicht uns die Akquisition des Schulthess-Konzerns Zugang zu neuen hoch qualifizierten Entwicklungsplattformen auf mehreren Produktbereichen. Unser einzigartiges Wärmepumpenkonzept in Bezug auf Steuerung sowie Anwender- und Installationsfreundlichkeit kommt nun in einer Vielzahl an Produktfamilien zum Tragen. Das erfolgreiche Konzept wird 2012 durch weitere komplexe Funktionen ergänzt, unter anderem der Möglichkeit zu Fernbedienung und historischer Verfolgung der Schlüsseldaten.

Wir rechnen damit, dass sowohl der skandinavische als auch der übrige europäische Markt für Wassererhitzer und Fernwärmeprodukte weiterhin stabil sein werden, während sich die Nachfrage nach konventionellen Ölheizkesseln für Einfamilienhäuser weiter abschwächen wird. Auch auf dem Bereich der Brauchwassererwärmung nimmt die Bedeutung von Wärmepumpen zu. Durch das Unternehmen Genvex, ebenfalls eine Gesellschaft der Schulthess Group AG, haben sich auch hier unsere Voraussetzungen verbessert.

Der Markt für Solarsysteme, der sich in den letzten Jahren in Folge der Wirtschaftsflaute und Kürzungen staatlicher Zuschüsse abschwächte, dürfte sich im Falle eines Konjunkturaufschwungs wieder erholen.

Wir gehen davon aus, dass wir auch auf diesem Bereich unsere Marktpräsenz in Europa festigen können.

Unter der Voraussetzung, dass die internationale Erholung nicht ganz zum Stillstand kommt, sehen wir insgesamt gesehen gute Möglichkeiten zu fortgesetzter Expansion vor allem auf den außerschwedischen Märkten.

Entwicklung der Branche

Auf dem europäischen Sanitärbereich tummeln sich zahlreiche Gesellschaften der verschiedensten Größe.

Die NIBE Energy Systems nimmt aktiv an einer Strukturrationalisierung teil. Ein strategisches Beispiel hierfür ist der Erwerb des Schulthess-Konzerns. Unser Know-how in Sachen Wärmepumpen und unsere umfangreiche Herstellung von Wasserwärmen und sonstigen Wärmeprodukten sind hierbei ein entscheidender Faktor.

Die einzelnen Länder unterscheiden sich zwar hinsichtlich der Ausführung und des Vertriebs der Produkte, aber ein deutlicher Trend hin zu energiesparenden und umweltgerechten Produktlösungen ist in den meisten Märkten erkennbar. Durch die Vorschriften hinsichtlich Ventilation und Wärmerückgewinnung steigt der Bedarf an noch energieeffizienteren Gebäuden. Dieser Trend ist auf den meisten Märkten deutlich sichtbar. Die Erarbeitung gemeinsamer Normen und Anforderungen innerhalb der EU ist zwar bereits im Gange, aber bei weitem noch nicht abgeschlossen. Immer noch bestimmen

oft örtliche Normen und Vorschriften die technischen Eigenschaften der Produkte.

Auf den meisten Märkten fordern die Energiebehörden eine Reduzierung des gesamten Energiebedarfs, unter anderem für die Beheizung von Wohnräumen. Um die Entwicklung gewisser erwünschter Heizalternativen voranzutreiben, werden oft zeitlich begrenzte Zuschüsse gewährt, die leider nicht selten eine Unregelmäßigkeit der Nachfrage zur Folge haben. Anstatt sich längerfristig an den Eigenschaften des eigentlichen Produktes zu orientieren, spielen die Zuschüsse bei der Wahl der Heizungsalternative oft eine viel zu große Rolle.

Aufgrund ständig steigender Strom-, Gas- und Erdölpreise konzentriert sich die Heizungsbranche sowohl in Schweden als auch auf den meisten europäischen Märkten auf Effizienzsteigerungen und Umweltfreundlichkeit.

Das zunehmende Interesse für energieeffiziente Heizungslösungen auch bei größeren Liegenschaften sowohl in als auch außerhalb Schwedens stellt ein hohes Potenzial für die Branche dar, stellt jedoch auch höhere Anforderungen

an Know-how in Bezug auf Bemessung und Systeme. Der Erwerb der Schulthess Group AG stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit auf diesem Bereich, da sich hierdurch unser Produktangebot für sowohl Heizung als auch Kühlung erweitert.

Verschärfter Wettbewerb und zunehmender Preisdruck auf mehreren Produktbereichen veranlassen zahlreiche Hersteller dazu, ihre Produktion in Länder mit geringeren Lohnkosten zu verlagern.

Wir gehen davon aus, dass die NIBE Energy Systems mit ihren modernen und rationellen Produktionsanlagen sowohl in Hoch- als auch Niedrigkostenländern gute Möglichkeiten besitzt, sich auf dem künftigen Heizungsmarkt zu behaupten.



Die Felswärmepumpe NIBE F1245 der NIBE AB eignet sich ausgezeichnet für ein modernes Haus und ermöglicht Kosteneinsparungen von bis zu 80 % für Heizung und Brauchwassererwärmung.

Der Markt

Außerschwedische Märkte

Aus unserer Sicht besteht auf dem europäischen Markt ein hervorragendes Verkaufspotenzial für unser Sortiment. Das Interesse für energieeffiziente Wärmepumpen nimmt ständig zu. Da diese nach wie vor nur einen geringen Anteil des gesamten Heizungsmarktes ausmachen, dürfte hierin ein riesiges Potenzial liegen.

Die Anzahl der jährlich zu ersetzenden Heizungseinheiten in Ein- und Zweifamilienhäusern innerhalb der EU einschließlich der Schweiz und Norwegen wird auf ca. 5 Millionen geschätzt. Zudem werden in einem normalen Jahr ca. 1 Million Heizungseinheiten in neu gebauten Ein- und Zweifamilienhäusern installiert.

Allein was Wärmepumpen betrifft, beziehen wir eine marktführende Stellung in Nordeuropa, Deutschland, der Schweiz, Österreich, Holland, Polen, Großbritannien und Tschechien und zeigen eine bedeutende Marktpräsenz auf einer Reihe übriger europäischer Märkte. Im Zuge unseres Engagements außerhalb dieser Märkte erhöhen sich auch unsere Marktanteile in den bevorzugten Marktsegmenten.

Auf dem gesamten Heizungsmarkt zählen wir in großen Teilen Europas nach wie vor zu den Marktpartnern mittlerer Größe, da wir uns nicht mit Heizungsprodukten auf Grundlage von Erdgas oder Heizöl befassen, die immer noch die vorherrschenden Heizungsalternativen darstellen. Wir wachsen zwar ständig, aber

zugleich verschärft sich der Wettbewerb. Immer mehr große internationale Unternehmenskonzerne richten aufgrund stark zunehmender Energiepreise ihr Augenmerk auf energieeffiziente Heizungslösungen. Diese Konzerne investieren in neue Produktionsanlagen, um der erhöhten Nachfrage nach neuen Heizungslösungen begegnen zu können.

Nach einer extremen Expansion in den Jahren 2006-2008 brach der französische Wärmepumpenmarkt in den letzten zwei Jahren kräftig ein, was vor allem auf Reduzierung staatlicher Förderungen, niedrigere Heizölpreise und allgemeine Konjunkturschwäche zurückzuführen ist. Der Markt pendelte sich 2011 auf einem niedrigeren Niveau ein, stellt aber immer noch den mengenmäßig größten europäischen Markt dar.

Der deutsche Wärmepumpenmarkt flaute in den Jahren 2009 und 2010 vor allem aufgrund von Veränderungen des Zuschusssystems und geringerer Bautätigkeit auf dem Wohnungssektor ab.

2011 trat eine Trendwende ein und der deutsche Markt begann wieder zu wachsen. Nach wie vor sind Gasheizkessel auf dem Heizungsmarkt vorherrschend, was zwar kurzfristig eine von der Investition her billigere Heizungslösung darstellt, jedoch den künftigen Forderungen in Bezug auf Nutzung erneuerbarer Energiequellen nicht entspricht.

Auf mehreren unserer übrigen Auslandsmärkte herrscht Stabilität und zunehmendes Interesse für Wärmepumpen, was unsere Expansionsmöglichkeiten in Europa begünstigt. Der Neubau von Einfamilienhäusern ging in den letzten Jahren in praktisch ganz Europa zurück und bremste vorübergehend das Wachstum.

Der gesamte relativ konjunkturrempfindliche Markt für Wasserwärmer lag deshalb auf einem stabilen Niveau, während der Markt für Fernwärmeprodukte, der sich vor allem auf Dänemark, Schweden, Großbritannien, Deutschland und Holland konzentriert, sich verhältnismäßig schwach gestaltete.

Der internationale Markt für Kühlgeräte steigt mit zunehmenden Anforderungen an effiziente Energienutzung in kommerziellen und industriellen Liegenschaften. Hierzu zählt auch ein Ersatzmarkt, auf dem alte Produktlösungen durch effizientere und moderne Ausrüstungen oder Konzeptlösungen für Heizung und Kühlung ersetzt werden.

Der europäische Markt für Waschmaschinen und Wäschetrockner für Einfamilienhäuser unterliegt einem scharfen Wettbewerb mit einer Vielzahl an Warenzeichen. Der Markt in Bezug auf exklusive Produkte für Einfamilienhäuser und Produkte für kommerzielle Nutzung, ein Tätigkeitsbereich des Schulthess-Konzerns, zeigt sich jedoch relativ stabil.

Die Hauptverwaltung der Alpha InnoTec in Kasendorf stellt eine moderne Technik- und Marktplattform für unsere fortgesetzte Expansion dar.



Schweden

In den letzten Jahren war ein zunehmendes Interesse an Renovierung und Investitionen in den eigenen Wohnbereich erkennbar. Dies begünstigte den Sektor Renovierung, Umbau und Erweiterung, in dem derzeit der größte Teil des Umsatzes bestritten wird. Hinzu kamen Steuervergünstigungen auf dem Bereich Reparatur, Um- und Erweiterungsbau. In den Bestrebungen der Verbraucher, ihre Heizkosten zu mindern und zugleich den Wohnkomfort im Innenbereich zu erhöhen, liegen die idealen Voraussetzungen für die Installation einer Wärmepumpe. Der Absatz von Wasserwärmern, der hauptsächlich dem Sektor Renovierung, Umbau und Erweiterung zuzuschreiben ist, zeigte eine stabile Entwicklung.

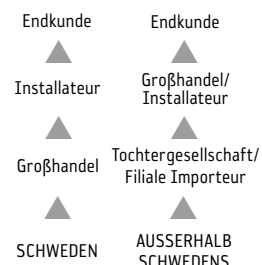
2011 wurden ca. 8000 Einfamilienhäuser errichtet, was in etwa den Zahlen des Jahres 2010 entspricht. Dies ist aus historischer und internationaler Sicht als relativ gering anzusehen. Es ist davon auszugehen, dass 2012 infolge eines Konjunkturrückgangs auf dem Bausektor und Einführung von Baukreditbeschränkungen die Neubautätigkeit in Bezug auf Einfamilienhäuser rückläufig sein wird. In den meisten neu errichteten Einfamilienhäusern wird eine Heizanlage installiert, die auf Energierückgewinnung aus der Abluft durch sog. Abluftwärmepumpen basiert. Die seit 2011 aktuelle Baunorm fordert eine Anpassung dieser Art von Produkten, was

wiederum dazu führte, dass wir nun in der Lage sind, einzigartige Produktlösungen für den Neubausektor anzubieten.

Eine andere Heizalternative für neu gebaute Einfamilienhäuser ist Fernwärme. Da Fernheizanlagen hauptsächlich auf größere Orte beschränkt sind, bezieht sich der Absatz von Fernwärmeprodukten vorwiegend auf neue, größere Liegenschaften.

Neben dem Wärmepumpenmarkt für Einfamilienhäuser wächst der Markt für Mehrfamilienhäuser und sonstige Liegenschaften kontinuierlich an. Hierin liegt für uns in und außerhalb Schwedens ein großes Potenzial. Sowohl das Produktsortiment als auch die Organisation werden darauf ausgelegt, unsere Marktanteile auf diesem wichtigen Bereich zu erhöhen.

Vertrieb



möglichkeiten

- + ein riesiger europäischer und nordamerikanischer Markt
- + starke Warenzeichen
- + breites Produktprogramm
- + zwei der modernsten Wärmepumpenfabriken Europas
- + zwei der modernsten Produktentwicklungs-zonen
- + zunehmendes Interesse für erneuerbare Energie
- + Möglichkeit zu rationaler Produktion in Ländern mit geringeren Arbeitskraftkosten.
- + Expansion durch Akquisitionen

risiken

- neue Gesetze, Behördenbeschlüsse, Energiesteuern etc. mit engem Zeitrahmen
- mehrere Marktpartner
- neue Technologien außerhalb unserer derzeitigen Kompetenz
- Akzeptanz von Niedrigpreissortiment
- neue Vertriebskanäle
- globale Konjunkturabschwächung
- geringere Neubautätigkeit



Produkte

Unser Ziel ist die Lieferung von innovativen und umweltgerechten Produkten von höchstem technischen Standard und hoher Qualität, in modernem Design und zu wettbewerbsfähigen Preisen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir uns unablässig darum bemühen, den gesamten Entwicklungs-, Produktions- und Marketingprozess effizienter zu gestalten.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde auf den meisten Produktbereichen eine Reihe neuer Produkte eingeführt. Auch 2012 werden sich die meisten Tätigkeitsbereiche des Geschäftsbereichs um die Vermarktung neuer Produkte bemühen. Dies festigt die Stellung der NIBE Energy Systems als führender europäischer Marktpartner auf unseren Hauptbereichen.

Eine große Anzahl Produkte, die sich in Systemen mit vorhandenen und neuen Produktlösungen verwenden lassen, wird ständig weiterentwickelt. Sie erfreuen sich zunehmender Nachfrage, da der Verbraucher oft eine optimierte Lösung zur Energieeinsparung mit optimalem Wohnkomfort von ein und demselben Lieferanten vorzieht.

2011 wurde eine leistungsfähige Wärmepumpenfamilie für kommerzielle Liegenschaften entwickelt. Im Frühjahr 2012 ist die Einführung des Wärmepumpenmodells NIBE F1345 vorgesehen.

Produktion

Die Produktion verteilt sich auf zwölf verschiedene Anlagen innerhalb Europas.

Sämtliche Produktionseinheiten bemühen sich ständig um Rationalisierung und Modernisierung der Produktionsverfahren durch Automatisierung und Mechanisierung.

In den Produktionsanlagen der NIBE Energy Systems in Markaryd und Kasendorf, den beiden größten des Geschäftsbereiches, wurde in den letzten drei Jahren ein umfangreiches Investitionsprogramm umgesetzt. Auch in die Produktionsanlagen in Norwegen, Dänemark und Finnland wird offensiv investiert.

In den polnischen, tschechischen und russischen Produktionsanlagen wird kontinuierlich in neue Maschinen und Gebäude investiert,

um die Möglichkeiten zu kostengünstiger Produktion von Wärmeprodukten für sowohl die Heimatmärkte als auch die dem Preisdruck ausgesetzten Segmente auf unseren übrigen bevorzugten Märkten zu verbessern.

Zur Optimierung des Produktionsprozesses und Reduzierung der Umweltbelastung wird innerhalb der Gruppe jährlich eine Überarbeitung der Herstellungsmethoden durchgeführt.

Die Strategie zielt darauf ab, Produktionseinheiten mit verschiedenen Spezialbereichen aufzubauen. Spezialisierung der Fertigung in den Produktwerkstätten hat positive Auswirkungen auf Management, Produktivität und Qualität gezeigt.



Kühlanlagen

Die industriellen Kühlanlagen von KKT werden im Werk getestet und danach installationsbereit. Die Anlagen werden spezifisch auf den individuellen Bedarf zugeschnitten.



Energiegewinnung aus der Außenluft

Die Außenluftwärmepumpen von Alpha InnoTec eignen sich sowohl für Heizzwecke als auch effiziente Kühlung in Einfamilienhäusern und größeren Liegenschaften.



Solarenergie

Die Solarpaneele von Alpha InnoTec werden auf dem Dach oder der Fassade angebracht und nutzen die Sonnenstrahlung zur Erwärmung des Brauchwassers.



Ventilation und Energierückgewinnung

Das Angebot von Genvex umfasst eine Reihe von energieeffizienten Ventilations- und Wärmepumpenanlagen für den Neubausektor und Renovierungen.

Entwicklungsprozess

Um den steigenden Anforderungen des internationalen Marktes an energiesparenden, umweltgerechten und kostengünstigen Heizungs- und Komfortlösungen für den Innenbereich gerecht zu werden, wird zunehmend in Produktentwicklung investiert. Ziel ist die Entwicklung von Gesamtlösungen, die den Bedürfnissen des Kunden bezüglich Raumklima und Warmwasserversorgung entsprechen.

Vorrangige Ziele der Produktentwicklung sind

- erhöhte Effizienz und dadurch geringerer Energieverbrauch
- höchstmögliche Nutzung erneuerbarer Energien
- zusätzliche Steuerungsmöglichkeiten (Kommunikation/Fernbedienung)
- konvertierbare Systeme (Wärme im Winter/ Kühlung im Sommer)
- Recycling und Umweltschutz
- kontinuierliche Designverbesserungen
- wirtschaftlichere Gesamtlösungen

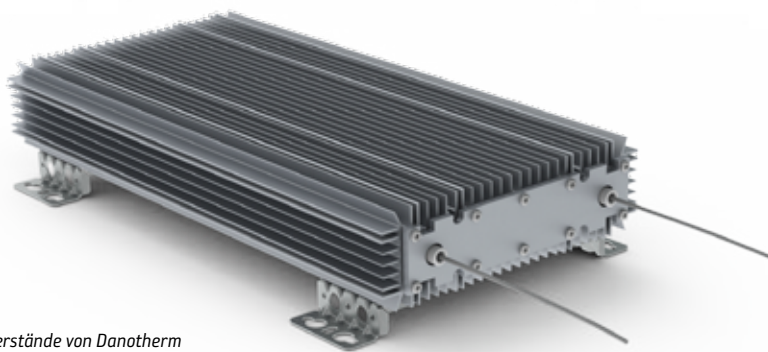
Ein ständiger Verbesserungsprozess ist notwendig, um die gesetzten Ziele in Bezug auf innovative Zukunftslösungen bei umweltgerechten und einfach zu bedienenden Produkten von hoher Qualität und mit ansprechendem Design zu erreichen.

Die Marktanforderungen variieren zwar, aber die Bestrebungen gehen dahin, den verschiedenen Wünschen mit einem Grundkonzept entgegenzukommen, jedoch mit Möglichkeiten zu Marktanpassungen. Unsere Entwicklungszentren für Wärmepumpen in Markaryd bzw. Kasendorf befinden sich auf internationalem Höchststand.

Ständige Verstärkung durch gut ausgebildete Ingenieure mit Schlüsselkompetenz ist hierbei ein entscheidender Erfolgsfaktor. Trotz der Konjunkturschwäche der letzten Jahre haben wir unsere Investitionen in Entwicklung verstärkt und dadurch unsere technische Wettbewerbsfähigkeit auf dem europäischen Heizungsmarkt weiter gefestigt.

Wir sind nun einer der führenden Elementhersteller auf globaler Ebene

Die NIBE Element zählt zu den international führenden Herstellern von Bauteilen und Systemen für elektrische Erhitzung und Widerständen. Das Geschäftskonzept der NIBE Element ist die Vermarktung von Komponenten und Systemen für elektrische Heizgeräte für Hersteller und Anwender von Heizungsprodukten. Der Markt lässt sich in zwei Hauptgruppen aufgliedern, OEM (Original Equipment Manufacturing), wobei das Element als Bauteil im Produkt des Kunden verwendet wird, und Industrie, wobei der Kunde das Element in erster Linie in seinem eigenen Fertigungsprozess verwendet.



Die Widerstände von Danotherm kommen in zunehmendem Maße bei Anlagen für effizientere Energienutzung und erneuerbare Energie, zum Beispiel Windkraft, zum Einsatz.

Die Produkte der NIBE Element sind hauptsächlich Erzeugnisse und Systeme für elektrische Erwärmung und Widerstände.

Das Sortiment wird nach und nach erweitert, um den gesamten Prozess für Messung, Steuerung und Erwärmung zu erfassen.

Das Sortiment umfasst neun Elementtechnologien, die sich grundsätzlich für sowohl Einzelelemente als auch Widerstände auf einer Vielzahl von Anwendungsbereichen verwenden lassen:

- Rohrelemente
- Aluminiuelemente
- Folienelemente
- Dickfolienelemente
- PTC-Elemente
- Hochleistungselemente
- Offene Spiralen
- Heizkabel
- Keramische Elemente

Strategie

Die Strategie der NIBE Element zielt darauf ab, einer der führenden Lieferanten auf globaler Ebene zu sein. Deshalb ist eine sukzessive Erhöhung der Anzahl Heimatmärkte durch geeignete Erwerbe vorgesehen. Auf den Heimatmärkten hat die NIBE Element örtliche Präsenz zu zeigen und ein komplettes Sortiment anzubieten. Das Produktprogramm enthält einen zunehmenden Anteil an Systemprodukten einschl. Messung und Steuerung. Außerhalb der sogenannten Heimatmärkte bedeutet dies eine primäre Ausrichtung auf mittlere und große Serien. Sonderprodukte werden auf globaler Ebene vermarktet.

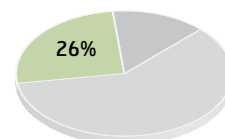
Zielstellung

Zielstellung der NIBE Element ist ein Wachstum von mind. 20 % im Jahr, davon die Hälfte organisch und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

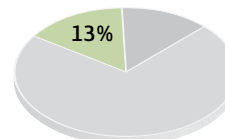
Nettoumsatz 2011	2.124,1 MSEK
Wachstum	+ 20,7 %
Betriebsergebnis	141,3 MSEK
Operative Marge	6,7 %
Mittlere Beschäftigtenzahl	3.691

Anteil am Konzern

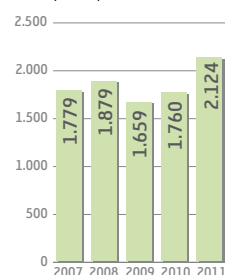
Nettoumsatz



Betriebsergebnis



Nettoumsatz (MSEK)



Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2011 um 20,7%.

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Während des Geschäftsjahres wurden zwei strategisch wichtige Akquisitionen durchgeführt.

Durch den Zukauf des Geschäftsbereiches Emerson Heating Products innerhalb der Emerson Electric Co im September zählt die NIBE Element nunmehr auch auf dem nordamerikanischen Elementmarkt zu den Marktführern. Die Integration ist in vollem Gange, und die erworbenen Einheiten in China und Mexiko werden mit den vorhandenen Tätigkeiten der NIBE Element in diesen Ländern koordiniert.

Im ersten Quartal kam der Geschäftsbe- reich Element der Electrolux Professional AG, einem führenden Lieferanten von elektrischen Heizelementen in der Schweiz, hinzu. Der Betrieb wird weiterhin von der bisherigen Geschäftsleitung geführt.

Zu Beginn des Jahres wurde zudem der Betrieb des kleineren englischen Heizelemen- therstellers Thermtec Ltd erworben und in die vorhandene Tätigkeit der NIBE Element in Eng- land eingegliedert. In mehreren Marktsegmen- ten konnte eine positive Absatzentwicklung ge- genüber dem Vorjahr verzeichnet werden. In einigen Produktbereichen des Verbraucherse- ktors zeigte sich jedoch in den letzten Monaten des Jahres eine Abschwächung.

Die investitionsbezogenen Marktsegmente, die unter anderem an Investitionen innerhalb des Offshore-Bereiches gebunden sind, zeig- ten eine positive Entwicklung. Auch Produkt- kategorien für Infrastruktur wie Eisenbahnen waren von einem positiven Trend geprägt, da in vielen Ländern zunehmende Investitionen in diesem Bereich beschlossen wurden.

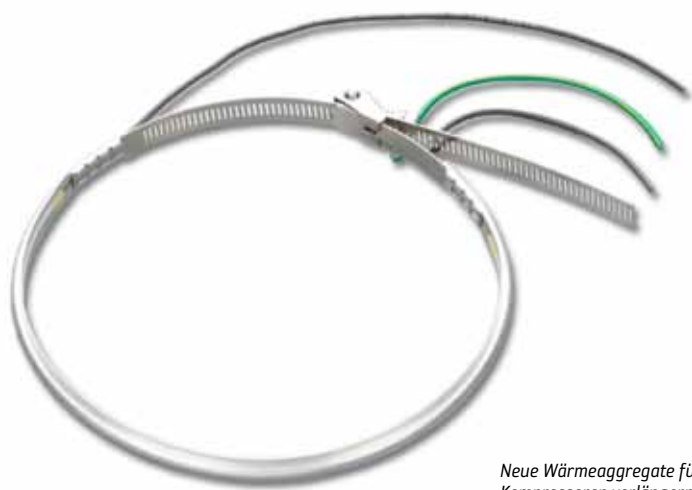
Auf dem Produktsektor für Widerstände mit einem Großteil der Kunden innerhalb der Segmente Energieeinsparung und erneuerbare Energie war die Absatzentwicklung das ganze Jahr über nach wie vor positiv. Wir haben eine Reihe von neu entwickelten Produkten in die- sem Bereich eingeführt, die vom Markt äußerst positiv aufgenommen worden sind.

Aus geographischer Sicht gestaltete sich die Marktentwicklung in Nord- und Mitteleu- ropa zufriedenstellend, während die Märkte in Südeuropa und Großbritannien weiterhin schwächelten. Die nordamerikanischen und asiatischen Märkte standen das ganze Jahr hindurch unter positiven Vorzeichen.

Der Anteil an Produkten, die neben ihrer Eigenschaft als Heizelement auch Mess- und Steuerfunktionen bieten, nahm weiter zu. Um das Produktangebot auf diesem Gebiet zu erhöhen, sind mehrere diesbezügliche Pro- duktentwicklungsprojekte im Gange.

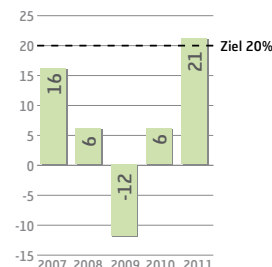
Schwankende Rohstoffpreise und eine fort- gesetzt turbulente Währungsentwicklung be- schwerten bei mehreren Produktsegmenten eine schwierig zu meisternde Markt- und Wett- bewerbsituation herauf.

Die Nachfrage in den verschiedenen Markt- segmenten weist relativ große Unterschiede auf. Dies hat uns zu laufenden Anpassungen der Produktionskapazität in unseren Produ- ktionsanlagen weltweit gezwungen. Zugleich wurde eine Reihe organisatorischer Verän- derungen vorgenommen. Die Aufwendungen für diese Art von Maßnahmen belasteten das vier- te Quartal mit mehr als 10 MSEK.



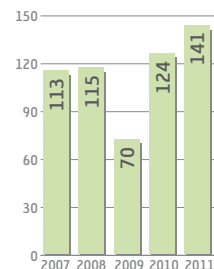
Neue Wärmeaggregate für Kompressoren verlängern die Standzeit von Wärmepumpenkompressoren, indem Kaltstart verhindert wird.

Zielerfüllung
Wachstum (%)



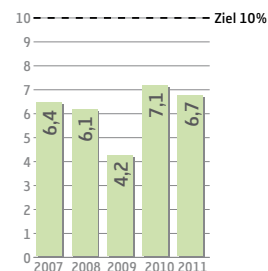
6,7% durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren

Betriebsergebnis
(MSEK)



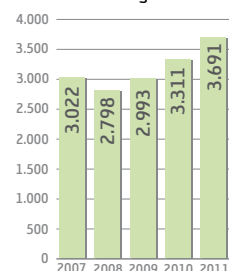
Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2011 um 13,7%.

Zielerfüllung
Operative Marge (%)



6,1% durchschnittliche operative Marge in den letzten fünf Jahren

Mittl.
Beschäftigtenzahl



Ausblick auf das Jahr 2012

Über das gesamte Jahr gesehen rechnen wir mit einer stabilen Nachfrage. Auch wenn in Südeuropa eine geringere Kaufbereitschaft zu erwarten ist, wird sich in Nordeuropa, Asien und Nordamerika eine höhere Nachfrage einstellen, was uns zum Vorteil gereicht, da sich dort ein Großteil unserer Tätigkeit abspielt.

Der Erwerb der Emerson Heating Products lässt die NIBE Element zu einem größeren, globaleren und zugleich weniger von der Entwicklung auf einem spezifischen geographischen Marktbereich abhängigen Marktpartner werden.

Der verbraucherorientierte Sektor für Massenprodukte folgt im Großen und Ganzen der allgemeinen Konjunkturentwicklung. Was die investitionsbezogenen Segmente betrifft, ist

die Entwicklung für 2012 schwieriger vorherzusehen. Diese Segmente sind einerseits von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig und andererseits von der Entwicklung der Energiepreise. Die derzeitigen Energiepreise dürften in vielen Segmenten ein weiterhin gutes Investitionsniveau begünstigen.

Das kommende Jahr wird ganz im Zeichen der Integration der im Jahre 2011 getätigten Akquisitionen stehen. Dies gilt insbesondere für den Erwerb der Emerson Heating Products (EHP). Der Betrieb in China wird der vorhandenen Tätigkeit der NIBE Element in Shenzhen zugeordnet, so dass eine wettbewerbsfähige Einheit mit etwa 700 Mitarbeitern entsteht. Die amerikanische Einheit wird in die befindliche Tätigkeit der NIBE Element in den USA

und Mexiko integriert. Hierdurch wird die NIBE Element zu einer der marktführenden Gesellschaften innerhalb ihrer Marktsegmente auf dem nordamerikanischen Markt. Mit etwa 1200 Mitarbeitern in den USA und Mexiko stellen diese Einheiten einen Großteil unserer Tätigkeit dar.

Die Investitionen in Produktentwicklung und Marketing werden auch künftig auf Produkte mit größerem Systemgehalt für kommerzielle und investitionsbezogene Sektoren ausgerichtet sein.

Wir gehen davon aus, dass unsere Strategie der Kombination von intensiverer Produktentwicklung, rationeller Produktion und örtlicher Präsenz auch weiterhin zu einer Erhöhung unserer Marktanteile führen kann.



Der Windkraftsektor ist ein wachsender Absatzbereich für die NIBE Element in Bezug auf Erwärmungskonzepte und Widerstände. Die entsprechende Koordination auf diesem Produktbereich erfolgt innerhalb der NIBE Wind Components

Entwicklung der Branche

Innerhalb der Segmente, in denen das Endprodukt direkt an den Verbraucher geliefert wird, ist die Branche seit mehreren Jahren einer intensiven Preiskonkurrenz ausgesetzt.

Was die Belieferung kommerzieller Anlagen betrifft, sind eine stabilere Entwicklung und bessere Wirtschaftlichkeit zu verzeichnen. Ein allgemeiner Trend liegt in der Erweiterung des Produktangebotes und Erhöhung der Lieferinhalte, d.h. in zunehmendem Maße Lieferung von kompletten Systemen. Dies hat zu einem relativ hohen Wachstum der Branche in diesem Bereich geführt. Die Konjunkturentwicklung hat jedoch auch auf diesen Segmenten zu einer etwas geschwächten Rentabilität geführt.

Der Markt für Widerstände gestaltete sich

in den letzten Jahren positiv, was vor allem auf Produkte in Bezug auf erhöhte Energieeffizienz und alternative Energieerzeugung wie Windkraft zurückzuführen ist.

Die Branche erfährt eine sukzessive Entwicklung in Richtung größerer Unternehmensgruppen. Historisch gesehen bestand sie aus kleinen und mittleren, örtlich verankerten Familienbetrieben. Bei einem Generationswechsel erfolgt heute jedoch oft eine Veräußerung des Unternehmens. Dieser Trend verstärkte sich, da bei den meisten Gesellschaften infolge der Wettbewerbssituation eine Verschlechterung der Rentabilität eingetreten ist. Eine weitere Verstärkung liegt in den Bestrebungen des Kunden nach einer geringeren Anzahl Zulieferer.

Mehrere Konkurrenten haben wie wir Produktion in Länder mit niedrigeren Kosten für Arbeitskraft wie Osteuropa, Mexiko und China verlegt.

Im Laufe der letzten Jahre wurde auch ein zunehmender Wettbewerb in Westeuropa insbesondere durch asiatische Konkurrenten spürbar, die ihre Exportaktivitäten sukzessive steigern.

Wir gehen davon aus, dass unsere Strategie mit örtlicher Produktion für das industrielle und kommerzielle Segment ergänzt durch Niederlassung von Einheiten in Niedrigpreisländern der Entwicklung der Branche gerecht wird, so dass wir unsere Position und unsere Möglichkeiten verbessern können.

Der Markt

Der Markt für Bauteile und Systeme zur elektrischen Erwärmung folgt im Großen und Ganzen der industriellen Entwicklung und somit der Entwicklung des BSP. Dies führte zu Beginn des Jahres 2011 zu einer positiven Marktentwicklung, während gegen Ende des Jahres eine gewisse Abschwächung eintrat.

In vielen Ländern ist ein großes Interesse für alternative Energieproduktion und effizientere Energienutzung spürbar, was ein fortgesetzt starkes Wachstum für diese Segmente begünstigt. Diese Segmente sind in noch höherem Ausmaß als früher abhängig von verschiedenen Arten staatlicher Zuschüsse als Anregung zum Energiesparen, was sich auf unberechenbare Weise auf die Nachfrage auswirken kann.

Unser Ziel ist die sukzessive Steigerung der Anzahl Heimatmärkte durch Niederlassung örtlicher Betriebe mit der Produktion kleinerer Serien und örtlichem technischen Support. Diese Gesellschaften entwickeln oft auch Spezialprodukte, die auf den Bedarf und die Voraussetzungen des örtlichen Marktes ausgerichtet sind.

Auf gewissen Hauptmärkten, auf denen wir z.B. aus Kostengründen keine eigene Produktion betreiben, haben wir stattdessen eigene Verkaufs- und technische Büros eingerichtet. Gegenwärtig betreiben wir derartige Verkaufs- und Technikeinheiten in den USA, Deutschland und Frankreich.

Hinzu kommt ein regionales Verkaufs- und Technikbüro in Peking in China mit Ausrichtung auf die chinesische Maschinen- und Energieausrüstungsindustrie, insbesondere im Bereich Windkraft.

Die Entwicklung dieser Umstrukturierungen hängt ganz von der jeweiligen Branche ab. In gewissen Kundensegmenten wurden die Strukturumwandlungen noch intensiver vorangetrieben. In den wettbewerbsintensiven Segmenten für Kleingeräte und in gewissem Umfang für Weißwaren sind Niederlassungen von Produktionsbetrieben in China oder der Bezug fertiger Produkte, die von chinesischen Lieferanten entwickelt und produziert wurden, der Normalfall. Diese Entwicklung führt zu erhöhtem Konkurrenzdruck in Europa, sowohl was

Mengen als auch Preise betrifft. Bei Weißwaren, z.B. Waschmaschinen und Elektroherden ist die Entwicklung nicht so stark ausgeprägt. Der Haupttrend in diesen Segmenten liegt nach wie vor in der Spezialisierung der westeuropäischen Fertigungseinheiten und der parallel laufenden Erweiterung der Kapazität in Osteuropa.

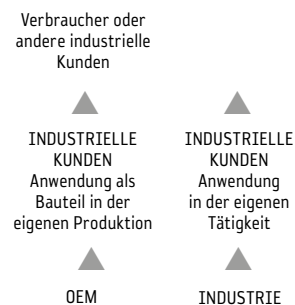
Die Währungs- und Kostenänderungen der letzten Jahre dürften sich künftig auf die Produktionsaufteilung gewisser Kunden auswirken. Eine deutliche Tendenz ist die Rückverlegung von Produktionsstätten aus China nach Mexiko, da sich die Lohnkosten in diesen beiden Ländern nicht mehr unterscheiden. Berücksichtigt man zudem die Logistikkosten und das Risiko von Produktkopien, ziehen zahlreiche amerikanische Kunden Mexiko vor. Auch die erhöhte Kostenlage in China wird in den kommenden Jahren die asiatischen Märkte verändern.

Die Entwicklung der letzten Jahre hat auch dazu geführt, dass Produkte für direkte Elektroheizung im Wohnbereich, die früher in Westeuropa hergestellt wurden, in zunehmendem Maße in Niedrigkostenländern in Osteuropa und China produziert werden. Wir glauben, dass wir mit unseren Einheiten in Polen, Tschechien, Mexiko und China gut gerüstet sind, um diesen Entwicklungstrends zu begegnen. In diesem Segment ist jedoch im Zuge des Umstiegs auf Heizprodukte mit erneuerbarer Energie mit einem gewissen Rückgang zu rechnen.

Ausrüstungen für kommerzielle Anwendung unterliegen einem anderen Entwicklungstrend als Haushaltsgeräte. Der Trend bei den meisten dieser Kunden zeugt von fortgesetzter Produktion in den vorhandenen Produktionsbetrieben und zunehmendem Interesse für den Bezug kompletter Systeme von Zulieferern. Wir begegnen diesem Entwicklungstrend mit einem breiteren Produktprogramm und zusätzlichen Ressourcen für die Entwicklung und Herstellung kompletter Systeme.

Wir rechnen mit einem Anstieg des Marktes für Elemente und Resistoren für die Offshore-, Wind- und Prozessindustrie. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, steigern wir sowohl

Vertrieb



möglichkeiten

- + Branchenstrukturierung und Expansion durch Erwerbe
- + Koordinationsgewinne bei Einkauf und Produktion
- + Energietechnik ist ein global wachsender Markt
- + die Marktstellung auf den verschiedenen Heimatmärkten ermöglicht die Vermarktung eines erweiterten Produktprogramms
- + starke Warenzeichen
- + rationelle und flexible Produktion
- + Möglichkeit zu rationeller Produktion in Ländern mit geringeren Arbeitskraftkosten.
- + Marktstellung als einer der absolut führenden Hersteller in Europa, Nordamerika und Asien
- + intensive Produktentwicklung

risiken

- neue Technologien
- mehr Konkurrenz
- Entwicklung der Rohstoffpreise
- Kostenentwicklung in unseren Produktionsländern
- zunehmende Akzeptanz von Niedrigpreissortimenten
- unverhältnismäßige Schadenersatzzahlung bei Qualitätsmängeln
- allgemeine Konjunkturabschwächung in der metallverarbeitenden Industrie
- Währungsänderungen
- Zahlungsprobleme bei gewissen Kunden



NIBE Element entwickelt und liefert moderne Wärme- und Widerstandssysteme für die Offshore-Industrie weltweit.



Backer EHP ist einer der führenden Hersteller von Wärmeelementen für den nordamerikanischen Markt. Die Produktion erfolgt größtenteils in Mexiko.

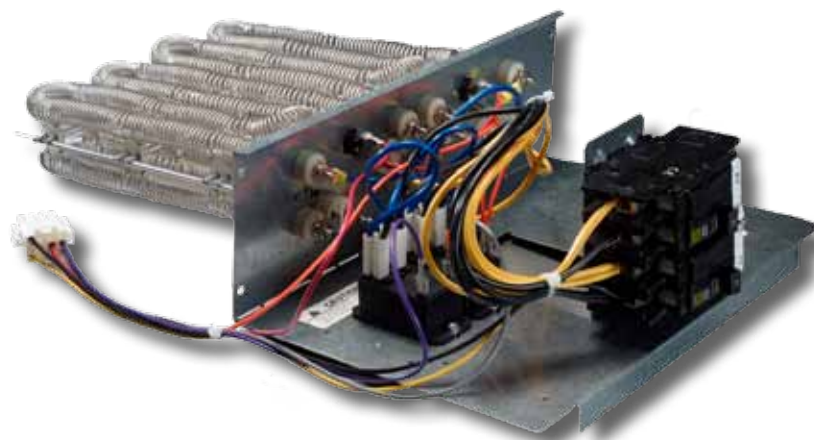
Produktion

Die Produktion verteilt sich auf über dreißig verschiedene Anlagen in Europa, Mexiko und China. Der Hauptgrund dafür, dass die Produktion in so vielen Ländern und Anlagen erfolgt, besteht darin, dass ein wesentlicher Teil der Wettbewerbsfähigkeit auf der Lieferung kleiner und mittelgroßer Serien mit der Forderung nach kurzen Lieferzeiten beruht. Für größere Serien und Einzelprodukte erfolgt indessen eine allmähliche Spezialisierung der jeweiligen Einheiten.

In einer Vielzahl unserer Produktionseinheiten kommt nunmehr unser standardisiertes Geschäftssystem zur Anwendung, was die Koordination und Integration um ein Weiteres begünstigt. Dem System werden ständig neue Einheiten angeschlossen.

Es werden kontinuierlich Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz und Qualität ergriffen, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen. Unter anderem erfolgt eine Umstrukturierung der Tätigkeit in China, um die Kapazität zu erhöhen und die Produktivität zu verbessern.

In den letzten Jahren wurde eine Reihe von Projekten zur Reduzierung der Kapitalbindung und Logistikkosten durchgeführt. Dies hat zu einem deutlichen Anstieg der direkten Fakturierung von unseren Einheiten in Niedrigkostenländern und damit zu besserem Kundendienst und niedrigerem Kostenniveau geführt.



Durch die Übernahme der Emerson Heating Products stehen der NIBE Element unter anderem Erwärmungssysteme für Klimaanlage für den amerikanischen Markt zur Verfügung.

Entwicklungsprozess

Der Entwicklungsprozess bei NIBE Element lässt sich in vier Abschnitte einteilen.

Die Produktentwicklung zielt ab auf die Entwicklung neuer Elementtypen in Bezug auf weitere Funktionen wie etwa Steuerung und Regelung. Die Produktentwicklung bezweckt aber auch eine Verbesserung der Eigenschaften der Elemente, z.B. Temperaturbereich oder Isolationseigenschaften. Beispielsweise wurden neue Produkte im Bereich der Beheizung von Geräteschränken entwickelt.

Die Produkthanpassung erfolgt hauptsächlich zusammen mit dem einzelnen Kunden, um zu Lösungen zu kommen, die den spezifischen Anforderungen des Kunden entsprechen. Dabei kann es sich auch um Lösungen handeln, bei denen wir auf Wunsch des Kunden eine höhere Systemverantwortung übernehmen. Während des Geschäftsjahres wurden neue, komplette Systemlösungen für die Heizung von Fahrzeugsitzen eingeführt.

Die Prozessentwicklung zielt auf Optimierung des Produktes hinsichtlich der Werkstoffwahl, der Qualität und der technischen Leistung ab. Neue und moderne Techniken für das Schweißen von Rohren wurden eingeführt, die Produktivitäts- und Qualitätssteigerung mit sich bringen.

Bei der produktionstechnischen Entwicklung stehen Produktionsverfahren und -maschinen im Vordergrund, die zu einer Erhöhung der Effizienz bei der Herstellung führen und die Umweltbelastung reduzieren. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde eine Reihe von Produktionszellen automatisiert.

Starke Marktstellung in Europa

Die NIBE Stoves ist europaweit Marktführer in Bezug auf Kaminofenprodukte. Leitfaden der Tätigkeit ist die Versorgung des Marktes mit preiswerten Kaminofenprodukten/ Schornsteinsystemen mit attraktivem Design, die unter Berücksichtigung der Umwelt konstruiert und hergestellt werden.



Der Nordpeis Rondo ist ein neuer, runder Kaminofen aus hellem, gewachstem Beton mit wärmespeichernden Elementen. Der Stein hat wie ein Kachelofen die Fähigkeit, Wärme zu speichern und über einen längeren Zeitraum gleichmäßig abzugeben.

Die Basis des Produktsortiments sind energieeffiziente Produkte in skandinavischem Design mit gewisser Anpassung an die bevorzugten ausländischen Märkte hinsichtlich Gestaltung und Technik.

Das Sortiment umfasst sieben Produktbereiche

- Kaminöfen aus Stahlblech mit oder ohne Umrahmung aus beispielsweise Speckstein oder Kacheln
- gemauerte Kaminöfen
- Gusseisenkamäne
- Kachelöfen
- Kassetteneinsätze
- Schornsteinsysteme
- Zubehör zu Kaminofenprodukten

Strategie

Die Strategie der NIBE Stoves zielt darauf ab, ein kompletter Lieferant von Kaminofenprodukten zu sein und dadurch die marktführende Stellung weiter zu festigen. Durch ständige Entwicklung neuer und auf neue Märkte zugeschnittener Produkte bemühen wir uns um zunehmenden Absatz auf außerschwedischen Märkten. Dies erfolgt in Verbindung mit Niederlassungen in Form von Unternehmenserwerben, Gründung eigener Tochtergesellschaften oder Nutzung anderer vorhandener Verkaufskanäle.

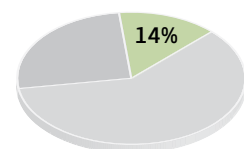
Zielstellung

Zielstellung der NIBE Stoves ist ein Wachstum von mind. 20 % im Jahr, davon die Hälfte organisch und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

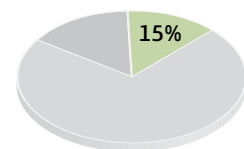
Nettoumsatz 2011	1.153,0 MSEK
Wachstum	+ 0,8 %
Betriebsergebnis	161,4 MSEK
Operative Marge	14,0 %
Mittlere Beschäftigtenzahl	729

Anteil am Konzern

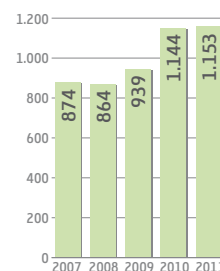
Nettoumsatz



Betriebsergebnis



Nettoumsatz (MSEK)



Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2011 um 0,8%.

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Der europäische Kaminofenmarkt hatte während des Geschäftsjahres unter der unsicheren Finanzlage zu leiden, wobei sich die Situation in den einzelnen Ländern ziemlich unterschiedlich gestaltete. Unsere Marktstellung ist nach wie vor stark, und auf der Mehrzahl der Märkte konnten wir unsere Marktanteile erhöhen. Dies ist das Ergebnis eines konsequenten Marketings mit Direktvertrieb an ein weit verzweigtes Händlernetz und eines attraktiven Produktprogramms, geprägt von modernem Design, hoher Leistung und ständiger intensiver Entwicklung neuer Produkte.

Gegenüber dem Jahr 2010, in dem aus historischer Sicht eine relativ hohe Nachfrage herrschte, zeigte der schwedische Kaminofenmarkt rückläufige Tendenz. Die schwache Nachfrage im vierten Quartal war einerseits auf die konjunkturelle Lage zurückzuführen und andererseits auf die ungewöhnlich milde Wetterlage.

Der norwegische Markt ließ insgesamt gesehen eine gute Nachfrage nach Kaminofenprodukten erkennen, wenn auch mit einer Abschwächung zum Jahresende hin. Der Rückgang dürfte vorübergehender Natur sein und ist eher auf das milde Wetter und niedrige Energiepreise zurückzuführen als auf die Konjunkturlage. Nach dem Rückgang in den letzten Jahren hat sich der dänische Markt im Lauf des Jahres sukzessive erholt.

Der Kaminofenmarkt in Deutschland erfuhr im Zuge der Verbesserung der wirtschaftlichen Lage einen leichten Aufschwung. Auch die anhaltend hohen Energiepreise trugen zu einer erhöhten Nachfrage bei. In Frankreich hingegen ging die Nachfrage weiter zurück, was in erster Linie auf einen Konjunkturrückgang und die Kürzung staatlicher Förderung zur Energieeinsparung zurückzuführen ist.

Die Einführung einer großen Anzahl neuer Produkte im Produktsegment frei stehender Kaminöfen war von großem Erfolg begleitet. Darunter eine Reihe von kleineren Kaminofenmodellen mit geringerer Leistung und niedrigeren Preisen und somit für eine größere Zielgruppe. Dieser Kaminofentyp erfreut sich auf mehreren unserer Hauptmärkte zunehmender Nachfrage.

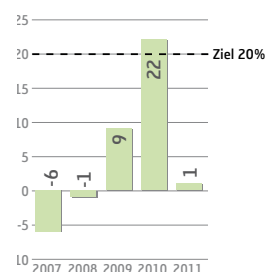
Die Konsolidierung unserer früheren schwedischen Marken unter dem Warenzeichen Contura – der umsatzstärksten Marke – ließ den Markt positiv reagieren. Diese Maßnahme begünstigt zudem die Weiterentwicklung eines einzigen starken Warenzeichens und schafft bessere Voraussetzungen für unsere fortgesetzte internationale Expansion.

Unsere Produktionsanlagen, die zu den leistungsfähigsten innerhalb der Branche zählen, waren während des Geschäftsjahres gleichmäßig ausgelastet, und wir konnten sowohl in Bezug auf vorhandene als auch neue Produkte hohe Lieferpräzision gewährleisten.



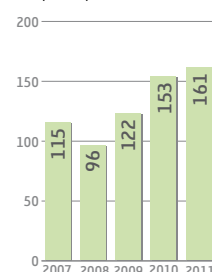
Contura i4 ist ein neuer Einsatz für offene Kamine, der vorwiegend für den britischen Markt vorgesehen ist.

Zielerfüllung
Wachstum (%)



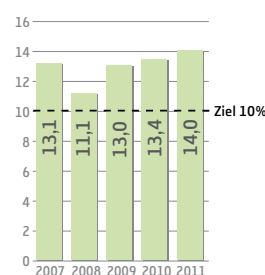
4,4% durchschnittliches
Wachstum in den letzten
fünf Jahren

Betriebsergebnis
(MSEK)



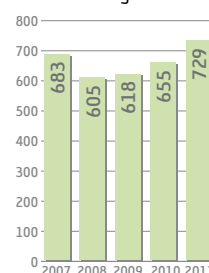
Das Betriebsergebnis
stieg während des
Jahres 2011 um 5,6 %.

Zielerfüllung
Operative Marge (%)



13,0 % durchschnittliche
operative Marge in den
letzten fünf Jahren

Mittl.
Beschäftigtenzahl



Ausblick auf das Jahr 2012

Unsere Absatzmärkte liegen derzeit hauptsächlich in Nordeuropa und Deutschland. Dort herrschte während der turbulenten Wirtschaftslage der letzten Jahre relativ hohe Stabilität und gute Nachfrage nach Kaminofenprodukten. Wir beziehen auf diesen Märkten eine starke Stellung, die durch häufige Einführung neuer Produkte, ein konsequentes Marketing und sichere Lieferungen von Produkten zu wettbewerbsfähigen Preisen erreicht wurde. Des Weiteren wurden die Akquisitionen der letzten Jahre auf effiziente Weise integriert und trugen somit zur weiteren Festigung unserer Marktposition bei.

Von dieser soliden Basis ausgehend bieten sich gute Möglichkeiten, unser erfolgreiches Konzept auf weiteren europäischen Märkten einzubringen. Der gesamte europäische Markt für unsere Produkte ist weiterhin sehr groß. Zudem bestehen gute Wachstumsmöglichkeiten durch Produktentwicklung in neuen Pro-

duktsegmenten in Verbindung mit fortgesetzt professionellem Marketing auf den vorhandenen und neuen Märkten.

Der europäische Kaminofenmarkt ist weiterhin stark fragmentiert mit einer großen Anzahl von Marktpartnern und Warenzeichen innerhalb mehrerer Produktkategorien. In Verbindung mit einer sich künftig verschärfenden Wettbewerbssituation dürften sich gute Möglichkeiten für Wachstum durch Zukäufe ergeben.

Im Grunde herrscht ein starker Trend in Richtung Investitionen in energieeffiziente Produkte zur Nutzung erneuerbarer Energie und damit zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Auch Klimaverhältnisse und Energiepreise wirken sich auf die Nachfrage nach unseren Produkten aus. Der Besitz eines Kaminofenproduktes ist in jedem Falle eine rentable Investition und zugleich eine sichere Ersatzwärmequelle.

Der Produktentwicklungstakt ist nach wie

vor intensiv mit kontinuierlicher Einführung neuer Produkte und begünstigt unsere Möglichkeiten, auch weiterhin unsere marktführende Stellung in Europa zu behaupten.

Unsere leistungsfähigen Produktionseinheiten sind eine wichtige Voraussetzung dafür, unseren Kunden Produkte von hoher Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen langfristig anbieten zu können. Die Produktion erfolgt bei geringer Umweltbelastung sowie unter dem Gesichtspunkt deutlicher und langfristiger Haltbarkeit, was sich künftig sicherlich als ein noch größerer Wettbewerbsvorteil erweisen wird.

Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach Kaminofenprodukten in Europa trotz der unsicheren Wirtschaftslage auch künftig auf einem vergleichsweise hohen Niveau liegen wird, wenn auch mit größeren Variationen zwischen den Märkten. Damit dürfte sich auch die Rentabilität aufrechterhalten lassen.



Der Markt

Schweden

Der Markt für Kaminofenprodukte folgt im Großen und Ganzen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. Verbessern sich die wirtschaftlichen Möglichkeiten, steigt auch der Konsum von Kapitalgütern. Die kräftigen Konjunkturschwankungen der letzten Jahre hatten große Auswirkung auf die Nachfrage nach Kaminofenprodukten. Auch Energiepreise und energiepolitische Beschlüsse beeinflussten die Nachfrage ebenso wie Witterungsverhältnisse im Herbst und Winter. Der größte Teil des Verkaufs erfolgt an Eigentümer von vorhandenen Einfamilienhäusern und Ferienhäusern. Der Verkauf an neu erbaute Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser nimmt indessen ständig zu, da die Hauskäufer immer häufiger ein Kaminofenprodukt als Zusatzausstattung für das neue Haus wählen.

Die NIBE Stoves bezieht in Schweden eine klare marktführende Position aufgrund ihres breiten und kompletten Produktsortimentes mit bekannten Warenzeichen. Ziel ist die weitere Festigung dieser Stellung durch professionelles und sachliches Marketing und ständige Entwicklung neuer Modelle.

Außerschwedische Märkte

Der außerschwedische Markt für Kaminofenprodukte folgt im Wesentlichen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. In Skandinavien wird die Nachfrage von der relativ hohen Elektrizitätsabhängigkeit beeinflusst, während sich in vielen anderen europäischen Ländern die Gas- bzw. Ölpreise entscheidend auf die Nachfrage auswirken. Das zunehmende Interesse an erneuerbarer Energie der letzten Jah-

re ist eine grundsätzlich wichtige Triebfeder für die Nachfrage nach Kaminofenprodukten in ganz Europa.

Es zeigen sich jedoch Unterschiede zwischen verschiedenen Ländern in Bezug auf Produktdesign, Material und Technik. Auf dem schwedischen Markt sind leichte Kaminöfen mit stilreinem Design, hergestellt aus Stahlblech vorherrschend. In Finnland werden hauptsächlich schwere, wärmespeichernde Produkte aus verschiedenen Steinmaterialien und Kacheln vorgezogen, während in Norwegen vor allem gusseiserne Kaminöfen und gusseiserne Einsätze mit Ummauerung gefragt sind. In den letzten Jahren ist in Norwegen jedoch eine gewisse Veränderung bezüglich der Nachfrage zu erkennen, und zwar in Richtung Stahlblechkaminöfen mit stilreinem Design, die einen zunehmenden Anteil am norwegischen Kaminofenmarkt ausmachen.

Der deutsche und der dänische Markt sind von den Produkten her einander relativ ähnlich. Dort werden vorwiegend leichte Blechkamine mit modernem Design vorgezogen. In Südeuropa, z.B. Frankreich und Italien, sind größere Kamineinsätze mit einer Art Umrahmung aus Beton oder Stein besonders gefragt. Dieser Produkttyp ist auch in Osteuropa und Russland weit verbreitet. Pelletkamine, die derzeit noch einen geringen Anteil am gesamten Kaminofenmarkt in Europa haben, stellen ein großes und wichtiges Produktsegment in Italien dar.

Diese Unterschiede in der Nachfrage erklären sich in erster Linie daraus, dass einer oder mehrere einheimische Hersteller einen gewissen Stil auf dem jeweiligen Heimatmarkt eingeführt haben. Der neueste Trend scheint jedoch zu sein, dass die Märkte in wesentlich höherem

möglichkeiten

- + Verkaufspotenzial in neuen Produktsegmenten
- + sehr großer Auslandsmarkt
- + eigene, starke Produktentwicklungsfunktion
- + starke Warenzeichen
- + breites Produktprogramm
- + zunehmendes Interesse für erneuerbare Energie
- + neue energie- und umweltpolitische Entscheidungen
- + rationelle Produktion
- + Expansion durch Akquisitionen

risiken

- neue energiepolitische Entscheidungen führen oft zu einem engen Zeitrahmen für Produktveränderungen
- örtliche Beschlüsse bezüglich Einschränkungen von Holzfeuerung
- Niedrigpreissortiment
- allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Ausmaß als früher neue Produkte mit internationalem Design ausländischer Hersteller akzeptieren.

Entwicklung der Branche

Die schwedische Kaminofenbranche hat innerhalb der vergangenen Fünfzehnjahresperiode eine Umstrukturierung von einer großen Anzahl kleinerer Hersteller hin zu einigen wenigen Marktpartnern erfahren. NIBE Stoves hat diesen Prozess durch Erwerb der stärksten Warenzeichen des Marktes angeführt. Unsere Strategie, ein kompletter Lieferant mit umfangreichem und erschöpfendem Sortiment zu sein, ist auch bei den übrigen Marktpartnern der Branche zum Trend geworden.

Auf den übrigen nordeuropäischen Märkten ist die Situation etwas anders. In Norwegen gibt es nur wenige einheimische Hersteller, und die Nachfrage erfährt eine Verschiebung von einer totalen Dominanz herkömmlicher Gussei-

senkamine hin zu Blechkaminen mit modernem Design. In Finnland gibt es eine Reihe relativ großer Hersteller von hauptsächlich schweren Wärmespeicherprodukten. In Dänemark finden sich mehrere kleine und mittlere Produktionsbetriebe für Kaminöfen aus Stahlblech. Diese Betriebe blicken auf eine lange Verkaufstradition vor allem in Deutschland zurück. Auch in Mitteleuropa finden wir eine große Zahl Hersteller verschiedener Größe. Viele dieser Hersteller betreiben zudem auch andere Tätigkeiten als nur die Herstellung Kaminofenprodukten. Insgesamt gesehen wird dies vermutlich dazu führen, dass der europäische Markt für Kaminöfen in den kommenden Jahren eine weitere Konsolidierung erfahren wird.

Ein deutlicher Trend auf den meisten Märkten ist eine zunehmende Nachfrage nach kleineren und leichten Feuerstätten zu geringeren Preisen auf Kosten größerer, teurer und wärmespeichernder Produkte.

Erfolgreiche Modelle wurden zudem kopiert, in so genannten Niedriglohnländern gefertigt und bei mangelhafter Qualität zu niedrigen Preisen hauptsächlich in den großen europäischen Baumärkten abgesetzt.

Die Langfristigkeit des Unternehmens, die wirtschaftliche Stabilität, die Umweltrücksicht und die Fähigkeit zur Betreuung der Händler und Endkunden werden für die Betriebe der Branche vermutlich zunehmende Bedeutung erlangen.

Contura 800 ist unser neuester und bisher kleinster Kaminofen.



Produkte



Die Warenzeichen, mit denen wir den Kunden gegenüber treten, gewinnen zunehmende Bedeutung als Wettbewerbsmittel. Die NIBE Stoves verfügt heute über mehrere bekannte Warenzeichen und eine klare Strategie zur Festigung, Integration und Fortentwicklung derselben.

Wir entwickeln und vermarkten eigene Produkte unter den Warenzeichen Contura, Premodul, Nordpeis, Varde Ovne, Lotus Heating Systems und TermaTech. Da all unsere Warenzeichen vor allem auf den jeweiligen Heimatmärkten eine vorgeschobene Stellung beziehen, sind sie geschützt.

Kunden von Kaminofenprodukten, die keinen Schornstein im Haus haben, bietet NIBE Stoves komplette, auf die Produkte zugeschnittene Schornsteinsysteme an.

Unser eigenes Schornsteinsystem Premodul besteht aus Edelstahl, ist einfach zu montieren und äußerst preiswert.

Durch TermaTech ergänzen wir unser Sortiment durch Zubehör für jede Art von Kaminofenprodukt.

Ein klarer Trend deutet darauf hin, dass sich die Produkte auf den europäischen Märkten in Bezug auf Aussehen und Funktion immer ähnlicher werden. Wir gehen davon aus, dass der gegenwärtige Designtrend, d.h. leichte Feuerstätten mit geraden Linien und großen Glasflächen auf praktisch allen unseren Märkten immer stärker wird. Unsere neuesten Kaminöfen mit gerade solchem Design erfreuen sich deshalb großer Verkaufserfolge.

Produktion

Der Hauptteil der Produkte der NIBE Stoves besteht aus leichten Kaminöfen aus Stahlblech und wird in unserer Produktionsanlage in Markaryd hergestellt, die im Sommer 2008 in Betrieb genommen wurde.

Das Produktionskonzept in der neuen Anlage entspricht unserem herkömmlichen, erfolgreichen Konzept, jedoch bei wesentlich höherem Automatisierungsgrad. Dies erhöht die Produktivität und das Qualitätsniveau der Endprodukte. Zum einen wurde eine neue, moderne Produktionsausrüstung installiert, zum anderen erfolgt die Beheizung der Anlage durch effiziente Rückgewinnung der Abluft in Verbindung mit Erdwärmepumpen. Hierdurch konnte eine wesentliche Reduzierung der Emissionen und des Energieverbrauchs je produzierter Einheit erzielt werden. Die Herstellung von Qualitätsprodukten unter minimaler Umweltbelastung wird künftig ein immer wichtigerer Wettbewerbsvorteil sein.

Mit Europas leistungsfähigster und modernster Produktionsanlage für Kaminofenprodukte aus Stahlblech können wir uns an der Umstrukturierung der europäischen Kaminofenbranche beteiligen.

Durch Nordpeis verfügt NIBE Stoves über eine eigene Produktionseinheit in Polen für Betonumrahmungen, wärmespeichernde Kachelofenelemente, Material für Brennkammerauskleidung sowie Bearbeitung verschiedener Arten von Steinmaterial. Da diese Produkte relativ arbeitsintensiv sind und wir auch in diesem Bereich unsere Wettbewerbsfähigkeit aufrecht erhalten wollen, wird die Tätigkeit laufenden Modernisierungen und Rationalisierungen unterzogen. Diese Produktionseinheit versorgt sowohl unsere eigenen Warenzeichen als auch andere Hersteller der Branche auf OEM-Basis mit Bauteilen.



Contura 590 mit Wärmefach. Der Kaminofen wird in Markaryd gefertigt, die wärmespeichernden Elemente werden von unserer Produktionseinheit in Polen angeliefert.



Die Herstellung von Thermotte, einem Auskleidungsmaterial für Brennkammern fordert Sorgfältigkeit und Spezialkenntnisse.

Entwicklungsprozess

NIBE Stoves blickt auf eine lange Tradition in Sachen Produktentwicklung zurück. Es werden umfangreiche Mittel in die Entwicklung der Verbrennungstechnik der Produkte investiert, vor allem in Bezug auf die Minderung der Umweltbelastung und die Optimierung des Wirkungsgrades der Produkte. Dies zeigt sich an einer großen Anzahl von Produkten, die bereits die strengsten nationalen Anforderungen erfüllen, deren Einführung in verschiedenen europäischen Ländern ansteht. In Gebieten mit örtlichen Restriktionen in Bezug auf Holzfeuerung wird generell vorausgesetzt, dass die Produkte diesen Anforderungen gerecht werden, um installiert werden zu dürfen.

Im Zuge fortgesetzter Festigung unserer Führungsstellung auf dem Bereich der Produktentwicklung haben wir eine große Anzahl von Produkten eingeführt, die das Umweltzeichen Schwan tragen. Dies bedeutet, dass das Produkt bessere Umweltwerte liefert, als die allgemeinen Vorschriften dies fordern. Des Weiteren haben unsere Produkte im Vergleich mit der Konkurrenz die höchsten Wirkungsgrade, was die meisten offiziellen Tests belegen.

Das Produktdesign stellt einen großen Teil der Entwicklungsarbeit dar, da die Produkte weitgehend den Einrichtungstrends folgen. Unsere Entwicklungsabteilung steht in enger Zusammenarbeit mit externen Industriedesignern im In- und Ausland. Wir bemühen uns um Musterschutz für alle neuen Modelle, da ein großer Teil unseres Erfolges auf dem Design beruht.

Um sowohl kurz- als auch langfristig ein attraktives und wirtschaftliches Sortiment hoher Qualität aufrecht zu erhalten, werden Entwicklungsprojekte bezüglich neuer Brennkammern mit der Entwicklung neuer Modelle auf Grundlage der vorhandenen Brennkammern kombiniert. Wir verfolgen eine deutliche Strategie, wenn es um die Gestaltung eines kompletten Modellprogramms geht, und alle Produkte werden aus der Sicht der Rentabilität einer ständigen Auswertung unterzogen.

Ein allgemeiner Trend liegt in einer ständigen Steigerung des Entwicklungstempos und der Anzahl Markteinführungen neuer Produkte. Dank unserer rationalen Produktentwicklung konnte die Entwicklungszeit wesentlich verkürzt werden. Zum Beispiel erfolgt ein Großteil der Entwicklungsarbeit auf dreidimensionaler Computerebene. Die Prototypen werden in einem hochmodernen Labor getestet.

Nachhaltige Entwicklung bringt Mehrwert

NIBE bemüht sich darum, für unsere Interessenten Mehrwert zu schöpfen. Dies erfolgt, ohne bei unseren Verpflichtungen in Bezug auf Qualität, nachhaltige Entwicklung und soziale Verantwortung Abstriche zu machen. Unsere Wertschätzungen gründen sich auf internationale Konventionen und Richtlinien, sind aber vor allem in der langjährigen Tradition des Konzerns, was verantwortungsvolles Unternehmertum betrifft, verwurzelt.

Richtlinien und Berichterstattung

2010 wurde eine durchgreifende Aktualisierung des Nachhaltigkeitsmanagements vorgenommen. Das System für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten wurde erweitert und erfolgt nunmehr gemäß den Richtlinien der GRI (Global Reporting Initiative). Wir befinden uns derzeit auf dem Niveau C. Die Berichte können auf unserer Homepage www.nibe.com eingesehen werden.

Die Aktualisierung resultierte in der Festlegung eines neuen Verhaltenskodex und neuen Policies in mehreren Bereichen. Die Richtlinien wurden unter dem Begriff „Unsere Wertschätzungen“ zusammengefasst, die gemeinsam mit den geschäftsbezogenen Richtlinien in „Unsere Geschäftsgrundsätze“ einen Teil der „Nachhaltigen Wertschöpfungen“ darstellen.

„Unsere Geschäftsgrundsätze“ und „Unsere Wertschätzungen“ stehen unseren Mitarbeitern heute in vierzehn verschiedenen Sprachen zur Verfügung. 2011 haben sämtliche individuellen Geschäftsleitungen bedeutende Anstrengungen unternommen, um alle Mitarbeiter über den Inhalt und die praktische Anwendung dieser Richtlinien in Kenntnis zu setzen.

Unsere Wertschätzungen

Unsere Wertschätzungen liegen Richtlinien auf mehreren Bereichen zugrunde. Durch Berücksichtigung derselben

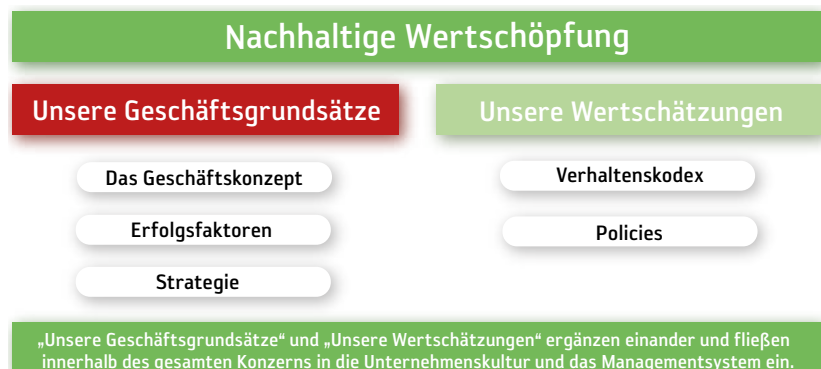
- tragen wir zu nachhaltiger Entwicklung der Gesellschaft bei – einschließlich Gesundheit und Wohlfahrt,
- nehmen wir Rücksicht auf die Erwartungen seitens unserer Interessenten,
- halten wir uns an aktuelle Gesetze und internationale Verhaltenskodices,
- wird soziale Verantwortung in den gesamten Konzern integriert und bei unseren Beziehungen mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und sonstigen Interessenten praktiziert.

Verhaltenskodex

Unser Verhaltenskodex bildet zusammen mit den Regeln für Corporate Governance und den Policies des Konzerns ein Rahmenwerk für unsere Tätigkeit. Der Kodex gilt für alle Mitarbeiter und Aufsichtsratsmitglieder, ungeachtet des geographischen Standortes. Der Verhaltenskodex definiert unsere Anforderungen in Bezug auf die Respektierung der Menschenrechte, die Schaffung guter Arbeitsbedingungen, die Reduzierung der Umweltbelastungen, die Beachtung guter Geschäftsethik, die Aufrechterhaltung hoher Produktqualität und Produktsicherheit, die Anforderungen gegenüber unseren Zulieferern sowie gesellschaftliches Engagement. Die Kommunikation hat zudem auf offene und ehrliche Weise zu erfolgen.

Policies

Für Fragen in Bezug auf die Umwelt, die Arbeitsbedingungen, die Qualität und Kommunikation wurden übergreifende Policies entwickelt. Sie bilden die Grundlage für örtliche Managementsysteme in den einzelnen Gesellschaften. Der Qualitäts- und Umwelttätigkeit sind die zertifizierten Managementsysteme für Qualität ISO 9001 und Umwelt ISO 14001 zugrunde zu legen.





Dialog mit unseren Interessenten

Unsere Aktivitäten sind für verschiedene Interessentengruppen von Wert. Ein wichtiger Teil unserer Nachhaltigkeitsarbeit besteht in Höflichkeit gegenüber Wünschen und Gesichtspunkten sowie dem Bestreben, möglichst offene Informationen zu erteilen. Auf Konzernebene stehen wir unter anderem mit dem Kapitalmarkt und den Medien in Kommunikation. Die einzelnen Gesellschaften stehen in Kontakt mit einer Vielzahl verschiedener Interessenten wie Kunden, Lieferanten, örtlichen Behörden und Nachbarn. Folgende Interessenten haben sich als besonders wichtig in Bezug auf Umweltfragen und soziale Verantwortung herausgestellt.

Kunden

In der Beziehung zu den Zulieferern haben Nachhaltigkeitsfragen zunehmende Bedeutung erlangt. Dies gilt insbesondere für Gesellschaften mit Produktion in so genannten Entwicklungsländern. Dies betrifft in hohem Maße auch uns. 2011 wurde beispielsweise von Kunden gefordert, gewisse Chemikalien auszuschließen, Erklärungen abzugeben, dass die Produkte gewissen Umweltgesetzen entsprechen, Umweltmanagementsysteme einzuführen und soziale Verantwortung an den Tag zu legen. Es ist durchaus nicht ungewöhnlich, dass die Kunden diesbezüglich durch Fragebögen, Besuche und Revisionen aktiv nachhaken. Derartige Checks wurden 2011 an etwa einem Drittel unserer Produktionseinheiten durchgeführt.

Behörden

Ein Teil unserer Produktionseinheiten ist entsprechend der Umweltgesetzgebung genehmigungspflichtig und steht regelmäßig in Kontakt mit den Aufsichtsbehörden. 2011

wurden seitens der Behörden sieben Besuche und Inspektionen vorgenommen. Dabei wurden keine ernsthaften Abweichungen festgestellt. Was die Arbeitsumwelt betrifft, werden die meisten Anlagen des Konzerns regelmäßig von den Behörden überprüft. 2011 wurden neun Inspektionen durchgeführt. In nur wenigen Fällen wurde eine Verbesserung der Sicherheit und Durchführung von Gefahrenanalysen gefordert.

Mitarbeiter

Die Kommunikation mit den Mitarbeitern in Sachen Nachhaltigkeit lag schwerpunktmäßig auf Informationen zum Inhalt in „Unseren Wertschätzungen“ und der Frage, inwieweit wir unsere Verpflichtungen umsetzen. Die Informationsbestrebungen waren intensiv, und allen Einheiten wurde Material in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung gestellt.

Aktionäre und Investoren

Die Erörterung von Nachhaltigkeitsfragen wurde im Geschäftsjahr intensiviert, um Analysten, Fondsmanagern und anderen Interessenten die Arbeit zu erleichtern, da viele Investoren bei ihrer Analyse der Leistung einer Gesellschaft Fragen der Nachhaltigkeit berücksichtigen. NIBE wurde in dieser Hinsicht mehrmals beleuchtet und nahm 2011 aktiv an der Auswertung „Nachhaltige Wertschöpfung“ teil. Die Ergebnisse zeigten Verbesserungen gegenüber früheren Jahren, dennoch wurde uns nahe gelegt, uns in höherem Maße mit Fragen zu befassen wie etwa die Prüfung der Nachhaltigkeit bei unseren Zulieferern und Information zur sozialen Verantwortung.

Lieferanten

Im Rahmen des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems des Konzerns stellen wir Ansprüche an unsere Lieferanten in Bezug auf Qualität, Umwelt und soziale Verantwortung. Dies erfolgt im Zuge unserer Lieferantenbeurteilungen und wird durch Fragebögen, Besuche vor Ort und Revisionen geprüft. Etwa ein Viertel unserer Gesellschaften führte 2011 Überprüfungen der Nachhaltigkeitsarbeit von Zulieferern durch.

Gesellschaft

An den Standorten unserer Betriebe pflegen wir enge Kontakte mit Schulen, Universitäten, ideellen Vereinigungen und anderen Institutionen in der Gesellschaft. In vielen Fällen leisten wir finanzielle Beiträge oder engagieren uns auf andere Weise. Im Laufe des Jahres 2011 besuchten nahezu 1000 Schüler und Studenten unsere Anlagen. An über zehn Anlagen wurden umfangreichere Projekte durchgeführt wie Examensarbeiten, Ausbildungen und Praktika.

Global Reporting Initiative

GRI sind normgebende, internationale Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte, die von mehr als 1 800 Organisationen weltweit genutzt werden. Zweck der GRI ist die Schaffung einer einheitlichen und vergleichbaren Nachhaltigkeitsberichterstattung, um die Beurteilung und den Vergleich von Unternehmen aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Sicht zu erleichtern.

Weitere Schritte in Richtung Nachhaltigkeit

Die Umweltarbeit ist einer der Eckpfeiler unserer langfristigen Arbeit in Richtung nachhaltiger Entwicklung. Ein wichtiger Teil unseres Geschäftskonzeptes liegt im Angebot von Produkten, die uns von fossilen Brennstoffen unabhängiger machen und die Emissionen von Treibhausgasen reduzieren. Darüber hinaus müssen wir uns systematisch darum bemühen, die Umweltbelastung durch den Einkauf von Rohstoffen und Komponenten, Produktionsprozesse und Transporte seitens des Konzerns zu reduzieren

Unsere Umweltarbeit

Der Konzern betreibt Produktionsanlagen in sechzehn Ländern und hat sich somit mit den verschiedensten Aspekten hinsichtlich Umwelt, Gesundheit und Sicherheit auseinanderzusetzen. Die Produktionsverfahren umfassen unter anderem die Bearbeitung von Metallen - Schweißen, Gießen, Emaillieren, Lackierung - und Montage, wobei Belastungen der Umwelt auftreten. Dabei hat NIBE zu wichtigen Umweltfragen Stellung zu nehmen, nämlich

- Energieanwendung und Nutzung anderer Naturressourcen
- Verwendung von Chemikalien
- Emissionen von klimabeeinflussenden Gasen und anderen Verunreinigungen in die Atmosphäre
- Entsorgung verschiedener Arten von Abfällen
- Umweltbelastung bei unseren Händlern
- Transporte von Rohstoffen und fertigen Produkten
- Umweltbelastung durch unsere Zulieferer
- Verwendung unserer Produkte, was vorwiegend als positiver Umweltaspekt zu betrachten ist.

Wir bemühen uns ständig um übersichtliche Risikoabschätzungen auf verschiedenen Umweltbereichen. Dabei geht es beispielsweise um die Auswirkungen der neuen Umweltgesetzgebung, neue Anforderungen seitens der Kunden, Klimaänderungen, Verunreinigungen des Bodens und Vorkommen von Gefahrenstoffen in Gebäuden und Installationen. 2011 konnten keine erhöhten Anforderungen in Bezug auf die Umweltgesetzgebung festgestellt werden.

An einer Anlage in Dänemark drang Öl in den Erdboden ein. Eine Sanierung der verunreinigten Erde ist jedoch abgeschlossen. Verunreinigungen des Erdbodens ereigneten sich bisher an vier Anlagen. In sämtlichen bekannten Fällen wurden die Verunreinigungen von

früheren Gewerbetreibenden verursacht, so dass die Verantwortung hierfür nicht bei uns liegt.

An einigen Anlagen enthalten Dachabdeckungen und gewisse Installationen Asbest. Eventuelle Gesundheitsgefährdungen werden jedoch als gering erachtet. Sanierungsmaßnahmen sind für die nächste Zukunft nicht geplant. An einer Anlage sind in einem Transformator PCB (polychlorierte Biphenyle) in geringer Konzentration vorhanden. Dies gibt außer der Kennzeichnung der Ausrüstung keinen Anlass zu besonderen Maßnahmen.

Eine der Produktionsanlagen wurde im Zuge eines kräftigen Wetterumsturzes von Überschwemmung bedroht und wird deshalb durch einen besonderen Betonwall geschützt.

Umweltschutzgesetze

Die Umweltgesetzgebung wirkt sich auf verschiedenste Weise auf unsere Tätigkeit aus, sowohl was die Produktionsvoraussetzungen betrifft als auch die Umwelteigenschaften der Produkte.

Wir analysieren regelmäßig die Entwicklung im Bereich der Umweltgesetzgebung, um den gegenwärtigen Anforderungen gerecht zu werden und auf künftige Gesetzesänderungen vorbereitet zu sein. Besonderes Interesse gilt dabei den Chemikaliengesetzen REACH und den Ecodesign-Richtlinien, die auf eine effizientere Energieanwendung europaweit abzielt.

Für unsere Anlagen in Schweden gilt Genehmigungs- oder Anzeigepflicht gemäß Umweltgesetz. Dies gibt Anlass zu regelmäßiger Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden. In den übrigen Ländern besitzen die meisten Anlagen entweder eine Lizenz für die gesamte Tätigkeit oder spezifische Umweltbereiche. Sämtliche genehmigungspflichtigen Anlagen verfügen über die entsprechenden Genehmigungen. Größere Veränderungen sind in nächster Zeit nicht zu erwarten. Interne und externe Kontrollen bezüglich der Erfüllung der Umweltsetze 2011 zeigten durchgehend zufrieden-



stellende Ergebnisse. An einer Anlage in Polen wurden jedoch Überschreitungen des zulässigen Lärmpegels und der Emission von VOC (flüchtige organische Substanzen) in die Atmosphäre festgestellt.

Umweltleistung

In mehreren Bereichen verfolgen wir ständig NIBEs Leistung auf dem Umweltsektor. Nachstehend folgt eine Übersicht über wichtige Parameter mit Kommentaren zu Veränderungen gegenüber früheren Jahren. Den interessierten Leser verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht für 2011 (nur in englischer Sprache verfügbar), der unter www.nibe.com eingesehen werden kann. Dort erfahren Sie mehr über unsere Umweltaspekte.

Energieverbrauch – 2011 betrug der Energieverbrauch 111 GWh (114 GWh). Davon entfielen ca. 60 % auf indirekte Energie (Strom und Fernheizung) und der Rest auf direkte Energie (fossile Brennstoffe). Sieben Anlagen sind mit Wärmepumpen ausgestattet, und an vier Anlagen wird Solar-, Wasserkraft- und Windkraftenergie genutzt. Mehr als die Hälfte unserer Betriebsanlagen befasst sich mit Energiesparprojekten.

Wasser – Der Wasserverbrauch betrug 2011 ca. 205.000 m³ (188.000 m³). Produktionssteigerungen brachten zunehmenden Wasserverbrauch mit sich. Die Emissionen in das Abwasser bestehen hauptsächlich aus organischen Substanzen und Nährstoffen aus dem Sanitärbereich und der Reinigung der Produktionslokale.

Emissionen in die Atmosphäre – die Emissionen von Kohlendioxid betrugen 2011 ca. 29.000 t (27.700 t); davon entfielen mehr als 75 % (60 %) auf indirekte Emissionen durch Stromversorgung. Produktionssteigerungen ließen die Emissionen von Kohlendioxid etwas ansteigen. Die Emissionen durch VOC (flüchtige organische Substanzen) betrugen insgesamt ca. 24 t (24 t). Während des Geschäftsjahres ging eine Beschwerde in Bezug auf Feinstofffreisetzung aus einer unserer Anlagen ein.

Abfall – 2011 betrug die gesamte Abfallmenge ca. 13.100 t (9.570 t); davon entfielen etwa 1.600 t (783 t) auf gefährlichen Abfall. 63 % (70 %) der gesamten Feststoffabfallmenge wurden der Wiederverwertung zugeführt. Ein Großteil des recycelten Abfalls bestand aus Metallen. Die zunehmende Abfallmenge ist auf steigendes Produktionsvolumen und sicherere Berichtsroutinen zurückzuführen.

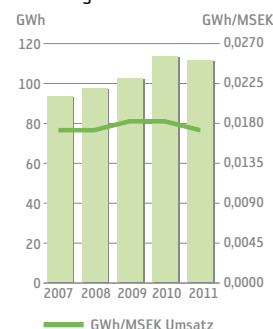
Umwelt und Wirtschaftlichkeit

Vielerorts innerhalb des Konzerns laufen Umweltprojekte mit dem Ziel, den Verbrauch von Ressourcen zu reduzieren. 2011 investierte NIBE ca. 22 MSEK (16 MSEK) in Maßnahmen, die die Umwelt und Arbeitsbedingungen betreffen. Die größten Investitionen bezogen sich auf Maßnahmen für sicherere Arbeitsbedingungen, effizientere Energienutzung und Luftreinigung. Die Kosten für Verbesserung der Umwelt und Arbeitsumwelt beliefen sich auf ca. 16 MSEK (14 MSEK); davon entfielen ca. 5,4 MSEK auf Gebühren für Abfallentsorgung. Die diesbezüglichen Administrationskosten betrugen etwa 4,9 MSEK. Die gesamten Energiekosten der Produktionsanlagen lag bei ca. 79 MSEK (75 MSEK). Die entsprechenden Kosten für Wasser und Abwasser betrugen 3,2 MSEK (3,4 MSEK).

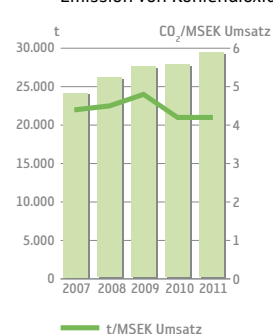
Die Umweltmaßnahmen führten zu Einsparungen, vor allem des Energieverbrauchs durch Installation von Wärmepumpen. Während des Geschäftsjahres wurde eine Kostenminderung von 1,7 MSEK (2 MSEK) verzeichnet, die jedoch nicht dem realen Wert entspricht, da an mehreren Einheiten noch kein System zum Nachweis der Einsparungen vorhanden ist.



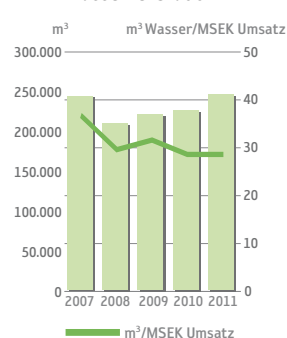
Energieverbrauch



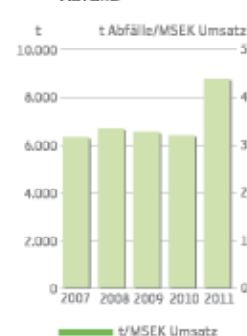
Emission von Kohlendioxid



Wasserverbrauch



Abfälle



Unsere Produkte leisten einen Beitrag zur Umweltverbesserung

Das Sortiment von NIBE umfasst zahlreiche Produkte, die einen Beitrag zur Umweltverbesserung leisten. Unsere Wärmepumpen, Kaminöfen und Elemente erfüllen eine wichtige Funktion in einer Gesellschaft, in der Energie- und Klimafragen von zunehmender Bedeutung sind. Durch intensive Produktentwicklung verbessern wir laufend die Leistung und Energieeffizienz der Produkte.

Wir haben eine neue Generation von Erd-/Felswärmepumpen und eine neue Generation von Abluftwärmepumpen entwickelt, die den neuen schwedischen Baunormen entsprechen. Bei der Entwicklung der Produkte wurde besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der Energieeffizienz und somit die Heizökonomie gelegt.

Eine Reihe von Projekten befasst sich mit der Kombination von Erd-/Felswärmetechnik mit Solarenergie, um die Heizkosten der Verbraucher zusätzlich zu senken. Das Sortiment umfasst zudem eine Anzahl von Produkten für direkte Nutzung der Solarenergie zum Erhitzen von Brauchwasser für Einfamilienhäuser und Ferienhäuser.

Die NIBE Energy Systems ist in eine große Anzahl von Felswärmeprojekten für kommerzielle Liegenschaften, landwirtschaftliche Liegenschaften und Industriegebäude engagiert.

Das Interesse für eine Kombination von Wär-

me und Kühlung nimmt ständig zu. So manche kommerziellen Betriebe installieren unser System für Felswärme in Kombination mit Kühlung.

Die NIBE Energy Systems hat ein Kalkülprogramm erarbeitet, anhand dessen sich der Energieverbrauch und die Energiekosten auf Grundlage der Information des Kunden simulieren lassen. Dies erleichtert die korrekte Bemessung der Wärmepumpe und optimiert die Wirtschaftlichkeit.

Die NIBE Stoves bemühte sich um die Einführung von Umweltlabels, und eine Reihe von Kaminöfen trägt das nordeuropäische Umweltzeichen „Svanen“. Hierdurch wird dokumentiert, dass die Produkte Umwelтанforderungen erfüllen, die noch strenger sind als die üblichen Vorschriften und die Herstellung auf umweltgerechte Weise erfolgt. Die Energieeffizienz der Kaminöfen wurde im Laufe der Zeit beachtlich erhöht.

Als Zulieferer steht die NIBE Element oft in

enger Zusammenarbeit mit den Kunden, um ein Gesamtprodukt mit erhöhter Lebensdauer und geringerem Energiebedarf hervorzubringen. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die Teilnahme an der Produktentwicklung eines Ofens, der sich für Pyrolyse ausgedienter Autoreifen eignet. Pyrolyse ist umweltfreundlicher als andere Recyclingverfahren. Das hierbei entstehende Restprodukt besitzt einen hohen Gehalt an Kohlenstoff und Öl, die sich trennen und wieder verwerten lassen.

Widerstände der NIBE Element kommen in zahlreichen Applikationen bezüglich erneuerbarer Energie und Steigerung der Energieeffizienz zum Einsatz. Ein neuer Typ von Widerständen ist ein wichtiges Bauteil zur Stabilisierung des Betriebs von modernen Windkraftwerken. Andere Widerstände werden in Frequenzumrichtern zur Kontrolle der Geschwindigkeit und Energieeffizienz von Elektromotoren verwendet.

Umstieg auf erneuerbare Energie

Schweden bezieht eine Führungsstellung, was den Umstieg auf erneuerbare Energie betrifft. Hierbei spielen Wärmepumpen eine entscheidende Rolle. Bereits 2008 gab es in Schweden mehr Wärmepumpen in Verbindung mit Wassersystemen als in irgendeinem anderen Land der Welt. Diese Entwicklung wirkt sich in hohem Maße auf die Umwelt aus. Die Zahlen sprechen für sich. Seit den neunziger Jahren wurden der Heizölverbrauch in Schweden um 70 % und der Stromverbrauch für Heizzwecke um 20 % reduziert.

Nach den Vorgaben der EU - 20 % der Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen und zugleich um 20 % effizientere Energienutzung im Jahre 2020 - richten sich die Augen auf Schweden und darauf, was in diesem Land bisher erreicht wurde.

Die erfolgreichen schwedischen Wärmepumpen sind in Europa wohlbekannt. Schweden bezieht eine Führungsposition, was die technischen Erfahrungen betrifft.





Energieeffizientere Kaminöfen

Holzfeuerung ist weltweit eine verbreitete Energiequelle für Heizung und Essenszubereitung. Heizen mit Holz und anderen Biobrennstoffen ist eine klimagerechte Alternative und zugleich eine sichere Ersatzwärmequelle bei Ausfall der primären Energieversorgung.

Heizen mit Holz ist CO₂-neutral und trägt somit nicht zum Treibhauseffekt bei. Für eine noch bessere Haushaltung mit den natürlichen Ressourcen empfiehlt sich die Wahl eines neuen effi-

zienten Kaminofens mit höherem Wirkungsgrad.

Das Feuer in einem offenen Kamin hat geringen Wirkungsgrad und verbraucht unverhältnismäßig viel Holz. Diese Erkenntnis ist nichts Neues, und schon bei der Einführung des Kachelofens vor über 200 Jahren wurde bei dessen Konstruktion auf effizientere Nutzung des Brennholzes und der Wärme der Rauchgase geachtet.

Der Grund für die Installation eines Kamin-

ofens liegt neben dem Wohlfühlfaktor heute oftmals darin, eine zusätzliche Energiequelle zu erhalten. Ein moderner Kaminofen hat ganz andere Eigenschaften als seine Vorgänger, sowohl aus Sicht der Energieeffizienz als auch aus ökologischen Gründen. Die Produkte der NIBE Stoves sind ein Spiegelbild der Entwicklung. Wie die Bildserie zeigt, hat sich auf diesem Bereich in den letzten Jahrzehnten eine Menge getan.



1965

Handöl 100
Holzmenge 6 kg/h
Wirkungsgrad 20%



1980

Handöl 2
Holzmenge 4 kg/h
Wirkungsgrad 40%



1990

Handöl 9
Holzmenge 3 kg/h
Wirkungsgrad 65%



2000

Contura 650
Holzmenge 2 kg/h
Wirkungsgrad 75%



2010

Contura 35T
Holzmenge 1,3 kg/h
Wirkungsgrad 78%

Unsere Wertschätzungen haben weltweit Gültigkeit

NIBE ist ein internationales Unternehmen mit Tätigkeiten und Anlagen in 19 Ländern und drei Kontinenten. Unsere gesamte Belegschaft von über 8000 Mitarbeitern ist somit ein Zusammenschluss verschiedenster Kulturen mit unterschiedlichen Wertschätzungen. Dies wird in „Unsere Wertschätzungen“ berücksichtigt, durch die der Respekt vor dem Individuum und die soziale Verantwortung in die tägliche Arbeit eingebracht und in den Beziehungen zu unseren Mitarbeitern umgesetzt wird.

Internationaler Konzern

Mit zunehmender Anzahl Mitarbeiter außerhalb Schwedens entwickelt sich NIBE immer mehr zu einem internationalen Arbeitgeber. Aufgrund der beachtlichen Akquisitionen im Jahre 2011 belief sich die Zahl der Mitarbeiter des Konzerns zum Jahresende auf über 8000. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl für das Geschäftsjahr betrug 6.895 (5.945). Von diesen waren 80 % (78 %) außerhalb Schwedens tätig. Wir sind zwar ein internationales Unternehmen, konnten jedoch durch Investitionen in Produktivität und Effizienz sowohl in Schweden als auch in anderen so genannten Hochkostenländern eine leistungs- und wettbewerbsfähige Produktion aufrechterhalten. Parallel dazu setzen wir auf Herstellung in Osteuropa, China und Mexiko, das heißt Ländern mit niedrigerem Kostenniveau. Dort werden Produkte hergestellt, die scharfem Wettbe-

werb unterliegen. Zugleich stellen diese Länder interessante Wachstumsmärkte für unsere eigenen Produkte dar.

Unsere Wertschätzungen und Erfolgsfaktoren stehen ständig im Blickpunkt, weshalb wir uns besonders darum bemühen, sowohl den bereits angestellten als auch den durch Unternehmenszukäufe hinzukommenden neuen Mitarbeitern die entsprechenden Informationen zukommen zu lassen.

Während des Geschäftsjahres 2011 wurden sämtliche Mitarbeiter in allen Ländern sowohl schriftlich als auch mündlich über „Unsere Geschäftsgrundsätze“ und „Unsere Wertschätzungen“ aufgeklärt, eine Initiative, die ungeachtet Kontinent oder Kultur begrüßt wurde.

Attraktiver Arbeitgeber

Die Anwerbung und Entwicklung qualifizierter Mitarbeiter ist uns sehr wichtig. Uns liegt da-

ran, als attraktives Unternehmen voller Möglichkeiten zu gelten, in dem man bleiben will. Wir stellen einerseits hohe Anforderungen an Leistung und Arbeitseinsatz, gewähren aber auf der anderen Seite Freiheit unter Verantwortung, einen Alltag geprägt von gesunder Vernunft und Schlichtheit sowie gute Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Konzerns.

Wir erfreuen uns nach wie vor niedriger Krankenstandsziffern, geringer Personalfuktuation, hoher Loyalität und vieler Arbeitssuchender. Unser Durchschnittsmitarbeiter ist ungefähr 40 Jahre alt und bleibt mehr als sieben Jahre im Unternehmen tätig. Etwa jeder zehnte Mitarbeiter blickt auf irgendeine Form von Hochschulbildung zurück. Die Personalfuktuation beträgt für den gesamten Konzern weniger als 6 %.

Krankenstand

Der Krankenstand auf Konzernebene lag 2011 bei durchschnittlich 5,0 % (4,8 %). Sowohl der Langzeit- als auch Kurzzeitkrankenstand waren relativ gering und schwankte zwischen 2 und 3 %.

Betriebsbedingungen

Da NIBE in erster Linie ein Fertigungskonzern ist, stehen die Risiken in Bezug auf die Arbeitsumwelt in Verbindung mit Lärm, Staub und chemischen Substanzen, schwerem Heben, wiederholten Arbeitsmomenten und Unfällen. Wir bemühen uns um vorbeugende Maßnahmen durch hohen technischen Standard und Schutzausrüstungen und führen Risikoanalysen, Messungen, Schulung und Arbeitsschutzmaßnahmen durch. In den Produktionsanlagen gibt es für mehr als 90 % der Mitarbeiter formelle Schutzkomitees.

Arbeitsplatzmessungen und Gefahrenanalysen an 20 verschiedenen Anlagen befassten sich unter anderem mit der Exposition ge-

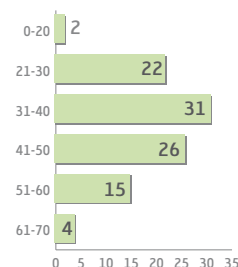
Das Blockflötenkonzert junger Musikanten ist eine Tradition auf NIBEs Weihnachtsfest und ein Dank an NIBE als Sponsor von Blockflöten für die Schüler und Schülerinnen des dritten Schuljahres.



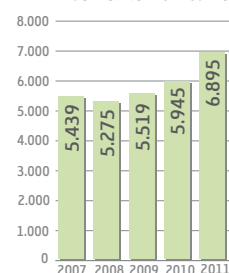


In unseren Wertschätzungen wird berücksichtigt, dass unsere Mitarbeiter in drei Kontinenten mit unterschiedlichsten Kulturen tätig sind

Altersverteilung Mitarbeiter (%)



Mittl. Beschäftigtenzahl in den letzten fünf Jahren (Anzahl)



genüber Staub, Lärm und Lösungsmitteln. An mehreren unserer Anlagen wird der Standard OHSAS 18001, der sich auf Gesundheit und Sicherheit bezieht, berücksichtigt.

Betriebsunfälle

2011 ereigneten sich 143 (214) Betriebsunfälle, die mehr als einen Tag Krankenstand verursachten. Gewöhnliche Ursachen für Verletzungen waren Maschinen und Ausrüstungen, schweres Heben und wiederholte Arbeitsmomente sowie Stürze oder Stöße gegen Gegenstände.

Schulung

Eine Vielzahl unserer Produkte hat hohen Technikgehalt, der hohe Anforderungen an die Qualität der Herstellung stellt. Auf den Bereichen Technik, Produktion und Qualität werden verschiedene Arten von Ausbildung durchgeführt, oft unter Leitung von eigenen Mitarbeitern mit entsprechender Kompetenz. Auf diese Weise lässt sich NIBE-spezifisches Know-how auf kosteneffiziente und anregende Weise unter die Belegschaft bringen. Zweck ist die Vorbereitung auf die Zukunft mit Mitarbeitern, die über das entsprechende Know-how und Verständnis für unsere Arbeitsweise verfügen. 2011 wurden nahezu 85 000 Ausbildungsstunden absolviert. Dies entspricht mehr als zehn Stunden je Mitarbeiter.

Im Umwelt-, Arbeitsumwelt- und Sicherheitsbereich wurden an praktisch allen Produktionsanlagen Ausbildungen abgehalten und umfassten durchschnittlich drei Stunden je Mitarbeiter.

Löhne, Gehälter und Tarifverträge

Für alle Einheiten gelten dieselben Regeln und Wertschätzungen, und die Lohn- und Gehaltsstaffelung folgt gesetzlichen Vorschriften, übersteigt soziale Mindestlöhne und ist marktüblich.

NIBEs Verhaltenscode erkennt das Recht der Mitarbeiter auf Vertretung durch Gewerkschaften oder andere Arbeitnehmerrepräsentanten sowie das Recht auf kollektive Verhandlungen und Tarifverträge an.

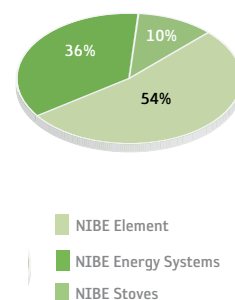
Menschenrechte

Wir rufen zu Vielfalt auf und lehnen jede Form von Sonderbehandlung und Diskriminierung ab, wie eindeutig aus „Unseren Wertschätzungen“ hervorgeht. Während des Geschäftsjahres wurde nichts bekannt, was auf einen Verstoß gegen Richtlinien des Konzerns schließen lässt. Die Information der Mitarbeiter über unseren Verhaltenskodex, die 2011 eingeleitet wurde, wird weitergeführt. Die Zuständigkeit für die praktische Durchführung liegt bei der jeweiligen Geschäftsleitung.

Gesellschaftliches Engagement

An den Standorten unserer Betriebe pflegt NIBE enge Kontakte mit Schulen, Universitäten, Sponsoring von Aktivitäten für Jugendliche in Sachen Sport und Kultur sowie Teilnahme an örtlichen Veranstaltungen und Entwicklungsprojekten.

Mitarbeiter je Geschäftsbereich



Schlüsselzahlen	2011	2010	2009
Mittl. Beschäftigtenzahl	6.895	5.945	5.519
- Angestellte	% 31	29	29
- Produktionspersonal	% 69	71	71
- Männer	% 67	65	65
- Frauen	% 33	35	35
Durchschnittsalter	år 39	39	39
Durchschn. Anstellungszeit	år 7,3	7,7	7,8
Personalfuktuation	% 5,9	4,6	5,9
Anzahl mit Hochschulbildung	753	636	587
Anteil Mitarbeiter			
- in Schweden	% 20	22	22
- außerhalb Schwedens	% 80	78	78
Kurzzeitkrankenstand	% 2,6	2,1	2,5
Langzeitkrankenstand	% 2,4	2,7	2,9

Qualität – ein entscheidender Wettbewerbsfaktor

Qualität ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor und ein starkes Argument für den Kunden, unsere Produkte und Dienstleistungen zu wählen. Deshalb muss sich unsere Qualitätspolitik wie ein roter Faden durch die Tätigkeit ziehen und für die gesamte Ablaufkette - von der Entwicklung und Produktion bis hin zu Marketing, Verkauf und Kundensupport - wegweisend sein. Ebenso wichtig ist es, dass sich alle Mitarbeiter eigenverantwortlich und engagiert um die Lieferung fehlerfreier Produkte und Dienstleistungen bemühen.

Kundenorientierung

Mehrwert für den Kunden zu schöpfen und Lehren daraus zu ziehen, wenn einmal etwas schief läuft, setzt engagierte Führungseigenschaften und eine Unternehmenskultur voraus, in der ständige Verbesserungen das Leitmotiv sind. Um die Zufriedenheit der Kunden sicherzustellen und unsere Verbesserungsarbeit präziser zu gestalten, führen wir kontinuierlich Meinungsumfragen in Bezug auf spezifische Produkte oder Kundensegmente durch. Aus diesen Untersuchungen geht hervor, dass wir zwar den Anforderungen und Erwartungen der Kunden in den meisten Fällen gerecht werden, dennoch leisten wir ständige Verbesserungsarbeit, um auf Bereichen wie Liefersicherheit, Produktleistung, Produktqualität und Kundenservice noch besser zu werden. Wir sind davon überzeugt, dass Qualitätsentwicklung auf der ganzen Linie für fortgesetztes Wachstum auf einem Markt mit scharfem Wettbewerb von entscheidender Bedeutung sein wird. Gut ein Drittel der Betriebe führte 2011 entsprechende Erhebungen durch, die durchgehend gute Ergebnisse lieferten, was die Zufriedenheit der Kunden mit NIBEs Produkten und Dienstleistungen betrifft.

Lieferantenbeurteilungen

Wir stehen in enger Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern, um die Qualität von Bauteilen und Teilsystemen sicherzustellen. Wir steuern die Produktion anhand von Richtlinien und beurteilen daraufhin Qualität, Umweltverhältnisse und soziale Aspekte bei unseren Zulieferern. 2011 wurden vor allem bei den größeren Konzerngesellschaften zahlreiche Beurteilungen der Qualitäts- und Nachhaltigkeitsarbeit der Lieferanten durchgeführt.

Ständige Verbesserungen

Nachhaltige Verbesserungsarbeit ist ein Schlüsselbegriff sowohl für Effizienzsteigerung und Lieferpräzision als auch für Qualität und zufriedенere Kunden. Auf interne Quali-

tätsmängel und den Bedarf der Kunden muss rascher reagiert werden. Die ständige Verbesserungsarbeit in unseren Einheiten gestaltet sich auf unterschiedliche Weise, aber stets stehen Problemlösung und Schaffung neuer Gewohnheiten durch Kompetenzsteigerung im Blickpunkt. Wir stellen messbare Qualitätsziele auf und entwickeln die Tätigkeit anhand strategischer Ziele. Wir stellen Vergleiche an, um in unseren Branchenbereichen führend zu sein und voneinander zu lernen.

Auch die Produktionsumgebung und die Produktionsausrüstung werden kontinuierlich entwickelt und verbessert. Die Mitarbeiter werden sowohl in Bezug auf die Arbeitsmethoden als auch die Funktion und Leistung der Produkte geschult.

Vorhandene Produkte werden verbessert, neue Produkte mit neuen Funktionen und/oder besserer Leistung entwickelt, um unsere Marktstellung in der Zukunft zu sichern.

Produktverantwortung

Unsere Produkte werden mit relevanter Produkt-, Service- und Sicherheitsinformation geliefert. Bei Bedarf wird zudem eine Ausbildung der Kunden angeboten, um die Qualität und Sicherheit bei der Installation und dem Handling der Produkte zu gewährleisten. Unsere Produkte unterliegen einer Reihe von EU-Richtlinien und internationalen Sicherheitsgesetzen. Damit deren Einhaltung sichergestellt ist, halten wir uns an entsprechende Normen. Während des Geschäftsjahres 2011 wurden weder Verstöße gegen Verordnungen zu Gesundheit und Sicherheit, Produktinformationen oder Produktkennzeichnungen festgestellt, noch Bußgelder für mangelnde Produktverantwortung gezahlt.

Die Auswirkungen der Produkte auf die persönliche Sicherheit und Gesundheit werden über den gesamten Lebenszyklus, vom Zeichentisch bis hin zur Destruktion, ausgewertet. Dies hat im Geschäftsjahr zu einer Reihe entsprechender Maßnahmen geführt.

Marktkommunikation

Die Marketingabteilung ist dafür verantwortlich, dass bei jeglicher Marktaktivität und Kommunikation in Form von Werbung, Sponsoring und PR jeweils aktuelle Gesetze und Regeln auf diesen Bereichen befolgt werden. NIBE verfolgt eine Policy, die beschreibt, wie die Kommunikation mit verschiedenen Interessenten zu gestalten ist, wobei aktuelle Gesetze und Normen sowie der Verhaltenskodex des Konzerns zu berücksichtigen sind. Die Entwicklung auf diesem Bereich wird streng überwacht, damit beispielsweise der Verkauf von Produkten, die auf gewissen Märkten verboten sind, vermieden wird. 2011 wurden keine Ereignisse gemeldet, die auf einen Verstoß gegen gute Marktkommunikation oder die auf diesem Bereich gültigen Regeln schließen lassen.

Qualitätssicherung

An den meisten Produktionseinheiten wird die Qualitätsarbeit entsprechend den Anforderungen des Internationalen Standards ISO 9001 betrieben. Etwa drei Viertel der Einheiten sind zertifiziert nach ISO 9001. In mehreren Fällen ist das Qualitätssystem in das übergreifende Managementsystem integriert.

Der auf den Kunden ausgerichteten Entwicklungs- und Verbesserungsarbeit liegt die Prozessorientierung innerhalb des Managementsystems zugrunde. Die Qualitätssicherung der Produktentwicklungsarbeit erfolgt durch vorbeugende Maßnahmen, wobei bereits in einem frühen Stadium des Entwicklungsprozesses Steuerung, Verifizierung und Validierung erfolgen. Ziel ist die Beibehaltung hoher Produktqualität, Erfüllung der Sicherheits- und Gesetzesanforderungen sowie die Erwartungen der Kunden zu übertreffen. Unsere Kunden und Zulieferer werden deshalb in den Entwicklungsprozess mit einbezogen.

Qualitätssicherung



NIBE Energy Systems

An die Produkte werden äußerst hohe Qualitätsanforderungen gestellt, insbesondere in Bezug auf hochtechnologische Funktionen und Bauteile. Die Komponenten werden während der Herstellung laufenden Tests unterzogen, um die Qualität des Endprodukts sicherzustellen. Hinzu kommt eine umfangreiche Funktionsprüfung des Produktes vor der Lieferung an den Kunden, um Produktfunktionalität und Sicherheit zu gewährleisten.



NIBE Stoves

Der Qualitätsbegriff bei der Herstellung von Kaminofenprodukten umfasst Design und Leistung. Darüber hinaus muss eine hohe Qualität der enthaltenen Komponenten gewährleistet sein. Wichtig ist auch beste Verarbeitung des Endproduktes, da die Optik ein wichtiger Teil des Qualitätsempfindens ist.



NIBE Element

Der wichtigste Wettbewerbsfaktor der NIBE Element als Zulieferer und Komponentenhersteller liegt in hoher und gleichmäßiger Qualität. Deshalb werden sämtliche Produkte vor der Lieferung getestet. Ebenso wichtig ist hohe Liefersicherheit.

Unser Ziel - null Fehler



Produktentwicklung

Jedes neue Produkt muss eine Reihe von Kontrollstationen und Entwicklungsprozessen durchlaufen, zum Beispiel während der Projektplanung, bei der Erarbeitung des Produktkonzepts sowie im Zuge der Validierung von Produkt und Produktionsprozess. Auch die Gestaltung des Marketings wird unter die Lupe genommen. Durch die proaktiv konzipierte Arbeitsweise beugen wir Problemen vor und schaffen die Voraussetzungen zur rechtzeitigen Lieferung hochqualitativer Produkte mit sachlicher Information an den Kunden.

Zulieferer

Im Zuge der Fortentwicklung des Qualitätsniveaus zusammen mit den Zulieferern wurde ein Lieferantenhandbuch erarbeitet.

Bei der täglichen Arbeit mit ständigen Verbesserungen liegt der Schwerpunkt auf Problemlösung und Anwendung verbesserter oder neuer Produktionsverfahren gemäß „bestem industriellen Standard“.

Produktion

Wir erreichen die vorgesehene Qualität anhand einer Methodik zur Vermeidung von Fehlern. Hierzu gehören Inspektionen an verschiedenen Orten der Produktionskette sowie Supportsysteme für das Produktionspersonal. Es soll verhindert werden, dass mangelhafte Produkte die nächste Stufe des Produktionsprozesses erreichen.

Die NIBE-Aktie

Die B-Aktien der NIBE Industrier AB wurden am 16. Juni 1997 nach Ausgabe von 1.170.000 neuen B-Aktien in die OTC-Liste (heute Mid cap, NASDAQ OMX Stockholm) aufgenommen. Der Zeichnungskurs betrug 70 SEK je Aktie. Dies entspricht 4,38 SEK je Aktie nach Split von 4:1 im Juni 2003 und Juni 2006. 2011 wurde eine Ausgabe von 16.119.437 neuen Aktien durchgeführt. Gleichzeitig wurde die NIBE-Aktie an der SIX Swiss Exchange zweitnotiert.

Aktienkapital

Das Aktienkapital der NIBE Industrier AB belief sich auf 68,8 MSEK, verteilt auf 13.160.256 A-Aktien und 96.879.181 B-Aktien. Der Nennwert je Aktie beträgt 0,625 SEK. Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Sämtliche Aktien haben das gleiche Recht auf Dividende. Zum Ende des Jahres 2011 lagen keine ausstehenden Wandelanleihen oder Optionsrechte vor, die das Aktienkapital verwässern können.

Ausgabe neuer Aktien

2011 wurde eine Ausgabe neuer Aktien durchgeführt, die zur Zahlung von 40 % der Kaufsumme für die Aktien der Schulthess Group AG herangezogen wurde. 16.119.437 B-Aktien wurden als Teilzahlung für 98,7 % der Schulthess-Aktien emittiert. Im Zuge des Zwangsrückkaufs der restlichen 1,3 % der Schulthess-Aktien wird 2012 eine weitere Ausgabe neuer Aktien mit höchstens 214.800 B-Aktien für die Teilzahlung des Zwangsrückkaufs der Aktien durchgeführt.

Zweitnotierung

Im Zuge der Ausgabe neuer Aktien 2011 wurden die B-Aktien an der SIX Swiss Exchange in der Schweiz zweitnotiert.

Kursentwicklung und Umsatz

Während des Jahres 2011 fiel der Aktienkurs um 1% von 102,75 auf 101,75 SEK. Im selben Zeitraum gingen der Carnegie Small Caps-Aktienindex um 16% und der OMX Stockholm All-share (OMXS) um 14% zurück. Ende 2011 belief sich somit der Börsenwert von NIBE auf 11.197 MSEK auf Grundlage des letzten Bezahlkurses. Die Zahl der umgesetzten NIBE-Aktien belief sich auf 30.939.711, was einer Umlaufgeschwindigkeit von 30,7% für das Jahr 2011 entspricht.

Dividendenpolicy

Langfristiges Ziel der Gesellschaft ist eine Dividendenausschüttung von 25 – 30 % des Konzernergebnisses nach Steuern. Für das Geschäftsjahr 2011 schlägt der Aufsichtsrat eine Ausschüttung von 2,00 SEK je Aktie vor. Dies entspricht 31,9 Prozent des Konzernergebnisses nach Steuern.

Aktionäre

Die Zahl der Aktionäre stieg vor allem durch eine Ausgabe von 16.119.437 neuen B-Aktien an die früheren Eigentümer der Schulthess Group AG. Eine Ermittlung der Anzahl der gegenwärtigen Eigentümer der neu ausgegebenen Aktien ist infolge der Schweizer Regeln praktisch unmöglich. Darüber hinaus lag die Zahl der einzelnen NIBE-Aktionäre Ende 2011 bei 17.949 gegenüber 16.865 Aktionären zum selben Zeitpunkt des Vorjahres. Die zehn größten Eigner besaßen 61,1 % der Stimmen und 46,1 % des Kapitals.

Shareholder Value

Um den Umsatz von NIBE-Aktien zu steigern und sowohl den heutigen als auch künftigen Eigentümern die Voraussetzungen zu einer möglichst gerechten Beurteilung des Konzerns zu geben, bemüht sich die Geschäftsleitung ständig um eine Entwicklung und Verbesserung der finanziellen Information und beteiligt sich aktiv an Besprechungen mit schwedischen und ausländischen Analytikern, Aktiensparern und Medien. Im September 2011 wurde ein Kapitalmarkttag veranstaltet unter Teilnahme schwedischer und außerschwedischer Investoren.

Entwicklung des Aktienkapitals

Är		Erhöhung des Aktienkapitals (SEK)	Nennwert (SEK)	Gesamtzahl Aktien	Aktienkapital gesamt (SEK)
1990	Ausgabe neuer Aktien ¹⁾	6.950.000	100,00	70.000	7.000.000
1991	Ausgabe von Gratisaktien	40.000.000	100,00	470.000	47.000.000
1994	Split 10:1 ²⁾	–	10,00	4.700.000	47.000.000
1997	Ausgabe neuer Aktien	11.700.000	10,00	5.870.000	58.700.000
2003	Split 4:1 ³⁾	–	2,50	23.480.000	58.700.000
2006	Split 4:1 ⁴⁾	–	0,625	93.920.000	58.700.000
2011	Ausgabe neuer Aktien ⁵⁾	10.074.648	0,625	110.039.437	68.774.648

1) Ausgabe neuer Aktien an ehemalige Eigentümer zum Zeichnungskurs von 100 SEK/Aktie.

2) Änderung des Nennwertes der Aktie von 100 auf 10 SEK.

3) Änderung des Nennwertes der Aktie von 10 auf 2,50 SEK.

4) Änderung des Nennwertes der Aktie von 2,50 auf 0,625 SEK.

5) Ausgabe neuer Aktien an ehemalige Eigentümer der Schulthess Group AG zum Zeichnungskurs von 108,25 SEK/Aktie.

Die NIBE-Aktie wurde im Geschäftsjahr u. a. von folgenden Börsenmaklerfirmen und Banken verfolgt und analysiert:

Carnegie Investment Bank AB Fredrik Villard Tel. +46 8-58 86 87 47	Pareto Öhman AB David Jacobsson Tel. +46 8-402 52 72
Danske Markets Equities Carl Gustafsson Tel. +46 8-56 88 05 23	SEB Enskilda Sebastian Lang Tel. +46 8-522 295 32
Handelsbanken Capital Market Marcela Kozak Tel. +46 8-701 51 18	Swedbank AB LC & I Mats Liss Tel. +46 8-58 59 00 65

Die größten Aktionäre

(Quelle Euroclear Aktienbuch 30.12.11)

Aktionäre	Anzahl Aktien	Anteil Stimmen (%)
Gegenwärtige und frühere Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsleitung ¹⁾	26.922.945	48,81
Melker Schöring	12.015.360	20,07
SIX SIS AG W8IMY	9.935.632	4,35
Alecta Pensionsförsäkring	7.752.476	3,39
NTC S/A UK Residents	1.498.775	0,66
JPM Chase NA	1.463.172	0,64
Lannebo Småbolag	1.385.000	0,61
SBB CL Omnibus AC OM07	1.245.881	0,55
Didner & Gerge Aktiefond	1.000.000	0,44
Fondita Nordic Micro Cap SR	750.000	0,33
Sonstiger Besitz (17.920 aktieägare)	46.070.196	20,15
Gesamt	110.039.437	100,0

¹⁾ Zum derzeitigen Aufsichtsrat siehe mehr S. 89.

Eigentümerstruktur

(Quelle Euroclear Aktienbuch 30.12.11)

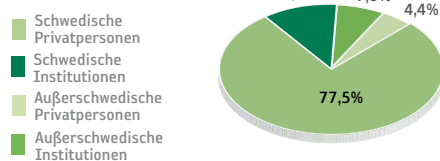
Anzahl aktier (st)	Anzahl Eigentümer	Anteil Eigentümer (%)	Anzahl Aktien	Anteil Aktien (%)
1 – 500	11.850	0,80	1.826.886	1,66
501 – 1.000	2.376	0,87	1.991.382	1,81
1.001 – 5.000	2.849	3,03	6.918.256	6,29
5.001 – 10.000	409	1,33	3.027.499	2,75
10.001 – 20.000	204	1,31	2.990.095	2,72
20.001 –	261	92,66	93.285.319	84,77
Gesamt	7.949	100,0	110.039.437	100,0



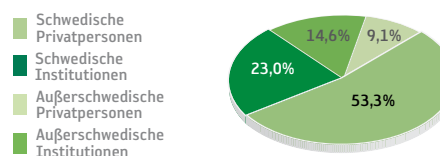
Eigentümerkategorien

(Quelle Euroclear Aktienbuch 30.12.11)

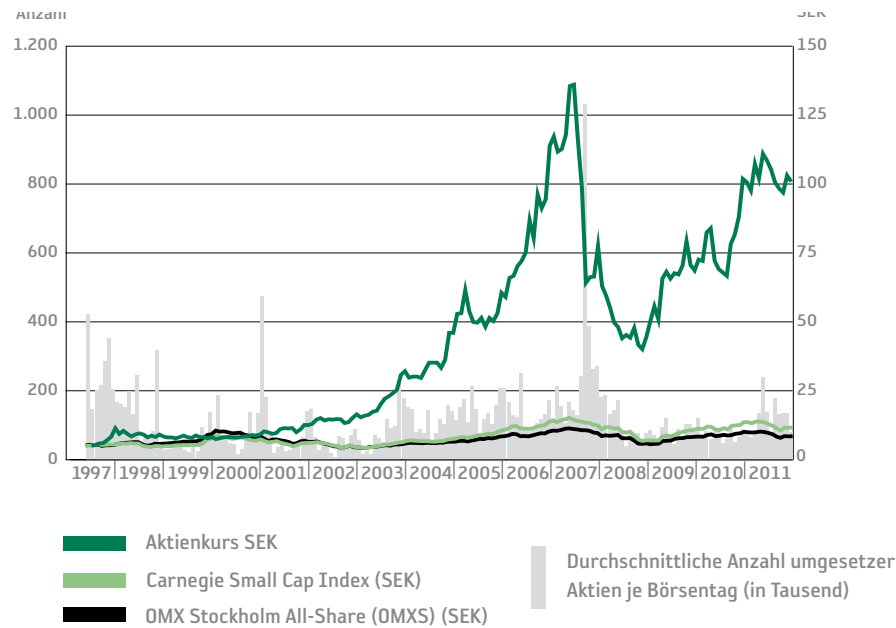
Anteil Stimmen, %



Anteil am Kapital, %



Entwicklung des Aktienkurses



Daten je Aktie

		2011	2010	2009	2008	2007
Anzahl Aktien		110.039.437	93.920.000	93.920.000	93.920.000	93.920.000
Aktienkurs zum 31/12	SEK	101,75	102,75	69,00	44,40	78,00
Gewinn nach Steuern/Aktie	SEK	6,87	5,84	4,36	3,94	3,35
Eigenkapital/Aktie	SEK	40,78	26,34	23,24	20,04	16,48
Dividendenvorschlag	SEK	2,00	1,75	1,30	1,15	1,15
Kurs/Eigenkapital		2,50	3,90	2,97	2,22	4,73
Direktertrag	%	1,97	1,70	1,88	2,59	1,47
Gesamtertrag	%	0,97	51,45	58,33	- 41,60	- 31,17
Operativer Cashflow	SEK	7,82	6,61	8,00	4,50	- 3,74
Dividendenanteil	%	31,9	30,0	29,9	29,2	34,3
PE-Zahl nach Steuern		14,8	17,6	15,8	11,3	23,3
Börsenwert	SEK	11.197	9.650	6.480	4.170	7.326
EBIT-Multipl	Vielf.	15,2	13,0	12,1	9,6	17,3
EV/Sales	Vielf.	1,85	1,59	1,33	1,03	1,69
Umlaufgeschwindigkeit	%	30,7	20,1	21,3	29,1	71,1

Begriffsbestimmung

Gewinn nach Steuern je Aktie

Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittl. Anzahl Aktien.

Eigenkapital/Aktie

Eigenkapital dividiert durch die Anzahl Aktien.

Kurs/Eigenkapital

Aktienkurs je Aktie dividiert durch das Eigenkapital je Aktie, beide zum Bilanzstichtag.

Direktertrag

Ausschüttung in Prozent des Aktienkurses zum Bilanzstichtag.

Gesamtrendite

Veränderung des Aktienkurses während des Jahres mit Zuschlag für Dividenden in Prozent des Aktienkurses zum vorhergehenden Bilanzstichtag.

Operativer Cashflow/Aktie

Cashflow nach Investitionen aber vor Erwerb von Gesellschaften/Betrieben dividiert durch die durchschnittl. Anzahl Aktien.

Dividendenanteil

Ausschüttung in Prozent des Jahresgewinns je Aktie.

PE-Zahl nach Steuern

Aktienkurs zum Bilanzstichtag dividiert durch den Gewinn je Aktie.

Börsenwert

Aktienkurs zum Bilanzstichtag multipliziert mit der Anzahl Aktien.

EBIT-Multipl

Börsenwert plus Nettoschuld (verzinsliche Schulden minus finanzielle Umlaufvermögen) plus Besitz ohne Beherrschung, dividiert durch das Betriebsergebnis.

EV/Sales

Börsenwert plus Nettoschuld (verzinsliche Schulden minus finanzielle Umlaufvermögen) plus Besitz ohne Beherrschung, dividiert durch den Nettoumsatz.

Umlaufgeschwindigkeit

Gesamtumsatz Aktien während des Jahres in Prozent der Anzahl Aktien.

Verwaltungsbericht

Finanzielle Informationen

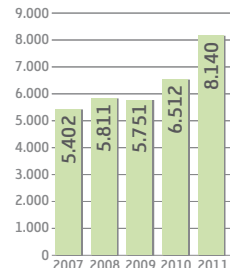
Verwaltungsbericht	51
Fünfjahresübersicht	52
Risikomanagement	55
Jahresabschluss 2011	57
Gewinn- und Verlustrechnungen	60
Bilanzen	62
Cashflow-Analyse	65
Anmerkungen	66
Corporate Governance-Bericht	83
Prüfungsbericht	88
Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und	
Wirtschaftsprüfer	89
Konzerngesellschaften	91

Gewinn- und Verlustrechnung - Fünfjahresübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung

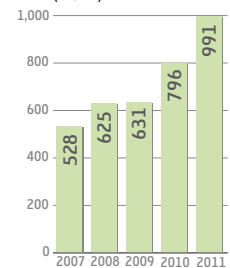
(MSEK)	2011	2010	2009	2008	2007
Nettoumsatz	8.139,8	6.511,5	5.751,2	5.810,5	5.402,5
Umsatzkosten	- 5.341,7	- 4.274,0	- 3.928,6	- 4.108,7	- 3.828,2
Bruttoergebnis	2.798,1	2.237,5	1.822,6	1.701,8	1.574,3
Vermarktungskosten	- 1.429,3	- 1.159,1	- 992,2	- 917,7	- 838,2
Verwaltungskosten	- 527,1	- 409,6	- 371,5	- 347,1	- 292,3
Sonstige Betriebserträge	149,6	127,3	172,4	188,3	84,2
Betriebsergebnis	991,3	796,1	631,3	625,3	528,0
Finanzlasten	- 50,1	- 51,0	- 70,4	- 108,6	- 83,0
Ergebnis nach Finanzposten	941,2	745,1	560,9	516,7	445,0
Steuern	- 249,7	- 192,0	- 148,8	- 140,6	- 130,3
Nettoergebnis	691,5	553,1	412,1	376,1	314,7
Nettoergebnis in Bezug auf Besitz ohne Beherrschung	0,4	4,6	3,0	6,3	-
Einschl. planmäßigen Abschreibungen von	274,5	215,9	210,2	188,3	163,7

Nettoumsatz
in den letzten fünf Jahren
(MSEK)



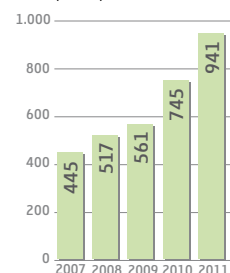
Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2011 um 25,0%.

Betriebsergebnis
in den letzten fünf Jahren
(MSEK)



Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2011 um 24,5%.

Ergebnis nach
finanziellen Posten
in den letzten fünf Jahren
(MSEK)



Das Ergebnis nach Finanzposten stieg 2011 um 26,3%.

Gewinn- und Verlustrechnung über einen Zeitraum von 5 Jahren

Zielstellung für den Umsatz war ein Wachstum von jährlich 20 %, wobei jeweils eine Hälfte auf organisches Wachstum bzw. Erwerbe zurückzuführen sein sollte. Während dieser 5 Jahre stieg der Umsatz von 4.958,0 MSEK auf 8.139,8 MSEK. Dies erfolgte einerseits durch organisches Wachstum, andererseits durch offensive Erwerbsstrategie. Es wurden vierzehn Gesellschaften und Betriebe erworben.

Das Wachstum über die Fünfjahresperiode lag durchschnittlich bei 10,4 %, verteilt auf organisches Wachstum mit 3,2 % und Erwerbe mit 7,2 %.

Als Zielstellung für die Ergebnisentwicklung wurde

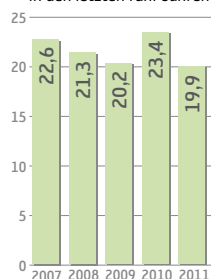
eine durchschnittliche operative Marge von mindestens 10 % für die Geschäftsbereiche des Konzerns sowie eine Eigenkapitalrendite von durchschnittlich mindestens 20 % für den Konzern angesetzt.

Die operative Marge der NIBE Element belief sich während der Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 6,1 %. Die operative Marge der NIBE Energy Systems lag bei durchschnittlich 13,9%, während die NIBE Kaminöfen eine durchschnittliche operative Marge von 13,0% erzielte.

Die operative Marge des Konzerns betrug während der Fünfjahresperiode 11,3 %, die Rendite aus dem Eigenkapital durchschnittlich 21,3 %.

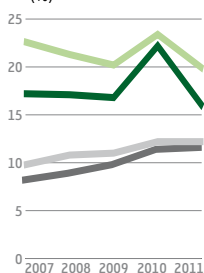
Bilanz - Fünfjahresübersicht

Ertrag aus dem Eigenkapital in den letzten fünf Jahren (%)



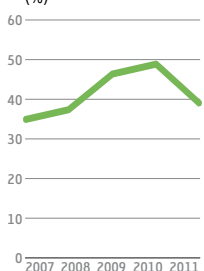
Die Eigenkapitalrendite ging 2011 um 14,8 % zurück.

Ertragsentwicklung in den letzten fünf Jahren (%)



Legend:
 ■ Eigenkapital
 ■ Investiertes Kapital
 ■ Operative Marge
 ■ Gewinnmarge

Eigenkapitalquote in den letzten fünf Jahren (%)



Bilanz

(MSEK)	2011	2010	2009	2008	2007
Immaterielle Investitionsgüter	5.642,4	1.188,5	1.018,4	944,7	732,2
Sachanlagen	1.897,6	1.275,7	1.398,8	1.500,5	1.374,4
Finanzanlagen	135,5	59,0	57,0	63,3	35,7
Summe Investitionsgüter	7.675,5	2.523,2	2.474,2	2.508,5	2.142,3
Vorräte	1.679,6	1.118,1	1.038,0	1.227,5	1.344,0
Kurzfristige Forderungen	1.377,7	1.097,8	932,2	1.059,1	829,3
Kurzfristige Anlagen	-	-	-	2,3	-
Kassenbestand und Bankguthaben	1.007,1	409,5	349,1	349,3	207,9
Summe Umlaufvermögen	4.064,4	2.625,4	2.319,3	2.638,2	2.381,2
Summe Aktiva	11.739,9	5.148,6	4.793,5	5.146,7	4.523,5
Eigenkapital	4.487,2	2.482,7	2.190,0	1.888,7	1.547,7
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen					
- nicht verzinslich	937,1	397,0	239,1	246,9	210,2
- verzinslich	4.320,5	952,2	1.360,0	1.971,2	1.866,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen					
- nicht verzinslich	1.465,3	1.136,1	845,3	859,1	760,3
- verzinslich	529,8	180,6	159,1	180,8	138,8
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	11.739,9	5.148,6	4.793,5	5.146,7	4.523,5

Bilanz über einen Zeitraum von 5 Jahren

Während dieser 5 Jahre stieg die Bilanzsumme von 3.902,8 MSEK auf 11.739,9 MSEK.

Vorräte und kurzfristige Forderungen, die hauptsächlich aus Kundenforderungen bestehen, stellen ca. 26 % der Bilanzsumme dar. Diese beiden Posten stehen grundsätzlich in direktem Verhältnis zum Umsatz und damit zum Wachstum.

Immaterielle Vermögen bestehen hauptsächlich aus Geschäftswert, Warenzeichen und Marktpositionen, die im Zuge des Erwerbs von Gesellschaften oder Betrieben entstanden ist. Der Bedarf an Abwertung von Geschäftswerten und Warenzeichen wird jährlich durch Zeitwertberechnung des Cashflows der Geschäftsbereiche geprüft. Die Berechnung des Cashflow erfolgt anhand des benötigten Umlaufvermögens und des Bedarfs an Investitionen entsprechend der jährlichen Abschreibungsraten und der Amortisation.

Sachanlagen bestehen ausschließlich aus Grundstücken, Gebäuden und Maschinen. Der Anstieg in den letzten fünf Jahren beträgt 781,3 MSEK. Hiervon wurden ca. 37% durch Erwerbe von Unternehmen und Betrieben zugeführt, während sich die restlichen 63% auf Investitionen in vorhandene Tätigkeiten beziehen, vor allem in die Konzernanlagen in Markaryd, wo der Hauptteil der Produktionsstätten der NIBE Energy

Systems und NIBE Stoves ihren Standort haben.

Langfristige, nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen bestehen hauptsächlich aus aufgeschobenen Steuern, Rücklagen für Zusatzkaufsummen und Gewährleistungen. Sie stiegen in den letzten fünf Jahren von 247,8 MSEK auf 937,1 MSEK in erster Linie aufgrund aufgeschobener Steuern für aus Erwerben entstandene immaterielle Vermögenswerte.

Lang- und kurzfristig verzinsliche Schulden bestehen aus Bankdarlehen oder Krediten in anderen Geldinstituten sowie Pensionsrückstellungen. Während der letzten 5 Jahre stiegen diese von 1.457,5 MSEK auf 4.850,3 MSEK. Der Anstieg ist auf Aufnahme neuer Kredite für die Finanzierung von 2011 getätigten größeren Zukäufen zurückzuführen.

Das Ziel des Konzerns ist eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 %. Die Eigenkapitalquoten lag während der Fünfjahresperiode durchschnittlich bei 40,2 %.

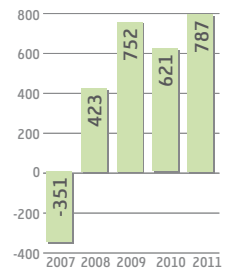
Kurzfristige, nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen, die in den vergangenen fünf Jahren um 551,3 MSEK von 914,0 MSEK auf 1.465,3 MSEK angestiegen sind, bestehen zu ca. 77 % aus aufgelaufenen Kosten und traditionellen Lieferverbindlichkeiten, die in direktem Zusammenhang mit der Expansion der Tätigkeit stehen.

Cashflow – Fünfjahresübersicht

Cashflow-Analyse

(MSEK)	2011	2010	2009	2008	2007
Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals	882,2	825,7	679,4	486,3	439,5
Veränderung des Betriebskapitals	237,9	- 38,7	217,4	174,0	- 399,4
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	1.120,1	787,0	896,8	660,3	40,1
Investitionen in vorhandene Tätigkeiten	- 333,4	- 166,2	- 145,3	- 237,5	- 390,9
Operationaler Cashflow	786,7	620,8	751,5	422,8	- 350,8
Erwerb von Betrieben	- 3.481,8	- 239,7	- 72,6	- 170,1	- 13,2
Cashflow nach Investitionen	- 2.695,1	381,1	678,9	252,7	- 364,0
Finanzierung	3.465,3	- 175,1	- 562,9	- 20,5	451,6
Dividende	- 164,4	- 122,1	- 108,0	- 108,0	- 108,0
Cashflow des Geschäftsjahres	605,8	83,9	8,0	124,2	- 20,4
Liquide Mittel zum Jahresbeginn	409,5	349,1	349,3	207,9	218,3
Kursdifferenz der liquiden Mittel	- 8,2	- 23,5	- 8,2	17,2	10,0
Liquide Mittel zum Jahresende	1.007,1	409,5	349,1	349,3	207,9

Operationaler Cashflow in den letzten fünf Jahren (MSEK)



Cashflow über einen Zeitraum von 5 Jahren

Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals

Während der letzten Fünfjahresperiode zeigte der Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals eine positive Entwicklung.

Betriebskapital

Das Betriebskapital, gemessen als kurzfristige Vermögenswerte, reduziert um kurzfristige Verbindlichkeiten, soll für sämtliche Einheiten des Konzerns im Intervall 20 – 25 % des Umsatzes liegen. Das Betriebskapital des Konzerns belief sich in den letzten fünf Jahren durchschnittlich auf ca. 25 % des Umsatzes.

Investitionen in vorhandene Tätigkeiten

Die Investitionen in vorhandene Tätigkeiten überstiegen in den letzten fünf Jahren die planmäßigen Abschreibungen um durchschnittlich 20 %. 2007 und 2008 wurden Investitionen in eine neue Produktionsanlage für Kaminöfen in Markaryd getätigt. Dies stellte die größte Einzelinvestition in diesem Zeitraum dar.

Operationaler Cashflow

Der Konzern verzeichnete in der letzten Fünfjahresperiode mit Ausnahme des Jahres 2007 einen positiven operativen Cashflow. Die Umsatzerwartungen für das Jahr 2007 waren wesentlich höher als das tatsächliche Ergebnis. Der traditionelle Aufbau des Lagers im ersten Halbjahr führte zu einem äußerst großen Lagerbestand am Jahresende 2007 und damit zu einem negativen Cashflow. In den Folgejahren führten sinkende Lagerbestände und geringere Investitionen wieder zu einem Anstieg des operativen Cash-flow.

Erwerb von Betrieben

Die NIBE Industrier verfolgte im Geschäftsjahr eine offensive Erwerbsstrategie. Innerhalb der Fünfjahresperiode wurden vierzehn Unternehmens- und Betriebserwerbe getätigt, davon sieben innerhalb des Geschäftsbereiches NIBE Element, fünf bei NIBE Energy Systems und zwei bei NIBE Stoves.

Der Erwerb der börsennotierten Schweizer Schulthess Group AG ist NIBEs bisher größter Unternehmenszukauf. Eine weitere bedeutende Akquisition für NIBE im Jahre 2011 stellte der Erwerb der Emerson Heating Products dar. Ziel ist eine fortgesetzt offensive Erwerbsstrategie.

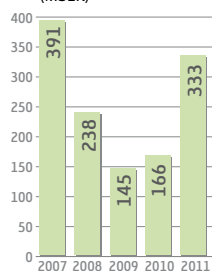
Finanzierung

Der Erwerb der Schulthess Group AG wurde zu 40 % durch eine Ausgabe von Anteilen an die Eigentümer der Schulthess Group AG finanziert. Der restliche Kapitalbedarf für Unternehmenserwerbe und Investitionen in vorhandene Tätigkeiten sowie Betriebskapital für die Expansion der Tätigkeit und Dividendenausschüttungen in den letzten fünf Jahren wurde durch den eigenen Cashflow und Kreditfinanzierung

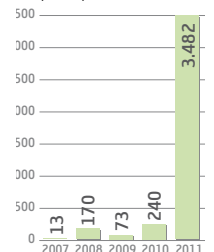
Dividende

Ziel der NIBE Industrier ist eine Dividende von 25 – 30 % des Jahresgewinns nach Steuern. Die Dividende lag innerhalb der Fünfjahresperiode im Bereich 29,2 – 31,9 % des Jahresgewinns nach Steuern mit Ausnahme des Jahres 2007 mit einer Dividende von 34,3 %.

Investitionen in vorhandene Tätigkeiten in den letzten fünf Jahren (MSEK)



Investitionen/Zukäufe in den letzten fünf Jahren (MSEK)



Risikomanagement

	Berechnungsgrundlage	Veränderung	Ergebniswirkung
Nettoumsatz (Marge konstant)	8.139,8 MSEK	+/- 1,0 %	30,9 MSEK
Operative Marge (Menge konstant)	8.139,8 MSEK	+/- 0,1 %	8,1 MSEK
Werkstoffkosten	3.410,5 MSEK	+/- 1,0 %	34,1 MSEK
Personalaufwendungen	1.878,0 MSEK	+/- 1,0 %	18,9 MSEK
Verzinsliche Verbindlichkeiten (Zins konstant)	4.850,3 MSEK	+/- 10,0 %	11,2 MSEK
Zinssatz % (verzinsliche Verbindlichkeit konstant)	2,3 %	+/- 1,0%-Einheit	48,5 MSEK

Auf Grundlage der Gewinn- und Verlustrechnung 2011

Kundenabhängigkeit

Alle drei Geschäftsbereiche arbeiten mit einem breiten Kundenkreis. Keiner der Geschäftsbereiche ist in solchem Maße von einem einzelnen Kunden oder einer Kundengruppe abhängig, dass ein eventueller Verlust die Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbereiches beeinträchtigen würde.

Lieferantenabhängigkeit

Die meisten Komponenten in den Produkten, die von den drei Geschäftsbereichen des Konzerns vermarktet werden, werden von mehreren Lieferanten in Europa und der übrigen Welt angeboten. Bei der Wahl eines Lieferanten erfolgt eine gründliche Prüfung der Möglichkeiten des Lieferanten, den Anforderungen des Konzerns zu entsprechen. Nach unserem Ermessen würde dem Konzern kein ernsthafter Schaden zugefügt, wenn ein einzelner Lieferant die gestellten Anforderungen nicht erfüllen kann.

Preisrisiken

Werkstoffpreise

Die Produkte des Konzerns bestehen zu einem nicht unwesentlichen Teil aus Werkstoffen, deren Preise in Dollar festgelegt und an der Londoner Metallbörse notiert sind. Um nicht von einzelnen Währungen und Märkten abhängig zu werden, wurde das Einkaufsverfahren globalisiert. Im Geschäftsjahr 2011 wurden auch Preise für Rohstoffe wie Nickel, Kupfer und Stahl zu einem gewissen Teil durch Termingeschäfte gesichert.

Sonstige Betriebskosten

Sonstige Betriebsaufwendungen folgen der Preisentwicklung auf den Märkten, auf denen der Konzern tätig ist.

Risiken in Bezug auf Patente und Rechtsstreitigkeiten

Der Konzern verfügt über eine geringe Anzahl Patente und nur in Produkten enthaltene Komponenten sind patentiert. Dagegen gibt es eine Reihe von Muster-schutzrechten und Warenzeichenschutz. Unseres Erachtens werden keine anderen Patentrechte verletzt.

Sonstige Risiken

Unserem Erachten nach besitzt der Konzern ausreichenden Versicherungsschutz in Bezug auf Brand, Diebstahl, Haftpflicht u. dgl. Die Selbstbeteiligungen liegen im Bereich 0,3 -0,7 MSEK. Innerhalb der Produktbereiche des Konzerns gibt es immer ein Risiko, dass Produkte infolge von Serienfehlern durch Materialfehler oder andere Fehler durch sog. "recall" zurückgenommen werden müssen. Die Risiken werden auf ein Minimum reduziert, da die meisten der Konzerngesellschaften das Zertifikat nach ISO 9001 besitzen. Das heißt, es liegen Routinen für sowohl die interne Handhabung und Fertigung als auch die Verwendung von fremdgefertigten Bauteilen vor. Als zusätzliche Maßnahme gegen ähnliche Ereignisse wurden Versicherungen abgeschlossen.

Finanzielle Risiken

Die Kreditrisiken, Währungsrisiken, Finanzierungsrisiken und Zinsrisiken, denen der NIBE-Konzern ausgesetzt ist, werden in Anm. 7 beschrieben.

Reagibilitätsanalyse

Der Konzern ist einer Reihe von Risikofaktoren ausgesetzt, die die Ergebnisentwicklung beeinflussen. Mehrere dieser Risiken liegen außerhalb der Kontrolle der Gesellschaft. Aus vorstehender Tabelle gehen einige Veränderungen und ihr Einfluss auf das Ergebnis des Konzerns hervor. Die Veränderungen sind von der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2011 ausgehend berechnet worden.

Schlüsselzahlen

		2011	Proforma*	2010	2009	2008	2007
Nettoumsatz	MSEK	8.139,8		6.511,5	5.751,2	5.810,5	5.402,5
Wachstum	%	25,0		+ 13,2	- 1,0	+ 7,6	+ 9,0
Betriebsergebnis	MSEK	991,3		796,1	631,3	625,3	528,0
Ergebnis nach Finanzlasten	MSEK	941,2		745,1	560,9	516,7	445,0
Nettoinvestitionen in Anlagevermögen	MSEK	3.815,2		405,9	217,9	407,6	404,1
Bruttomarge	%	15,6		15,5	14,6	14,0	12,8
Operative Marge	%	12,2		12,2	11,0	10,8	9,8
Gewinnmarge	%	11,6		11,4	9,8	8,9	8,2
Investiertes Kapital	MSEK	9.337,5		3.615,5	3.709,0	4.040,7	3.552,9
Eigenkapital	MSEK	4.487,2		2.482,7	2.190,0	1.888,7	1.547,7
Anlagenrendite ³⁾	%	16,0	ca. 13	22,2	16,8	17,1	17,2
Eigenkapitalrendite ⁴⁾	%	19,9	ca. 17	23,4	20,2	21,3	22,6
Rendite Gesamtkapital	%	12,3		16,4	13,1	13,5	12,8
Kapitalumlaufgeschwindigkeit	Vielf.	0,96		1,31	1,16	1,20	1,28
Eigenkapitalquote ²⁾	%	38,2	ca. 39	48,2	45,7	36,7	34,2
Anteil Risikokapital	%	43,2		50,9	48,6	39,7	36,9
Operationaler Cashflow	MSEK	786,7		620,8	751,5	422,8	- 350,8
Nettoverbindlichkeiten/EBITDA ⁵⁾	Vielf.	3,0	ca. 2,5	0,7	1,4	2,2	2,6
Zinsdeckungsgrad ⁶⁾	Vielf.	10,7	ca. 10,6	11,8	7,3	4,8	5,7
Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital	%	108,1		45,6	69,4	113,9	129,6
Mittl. Beschäftigtenzahl	St.	6.895		5.945	5.519	5.275	5.439

*Auf Grundlage einer pro forma Gewinn- und Verlustrechnung für die letzten zwölf Monate einschließlich der Gewinn- und Verlustrechnung für die letzten zwölf Monate der in der Periode erworbenen Betriebe ergeben sich objektivere Schlüsselzahlen.

Definitionen Schlüsselzahlen

Wachstum

Veränderung des Nettoumsatzes im Vergleich zum Vorjahr in Prozent.

Bruttomarge

Betriebsergebnis vor Abschreibungen in Prozent des Nettoumsatzes.

Operative Marge

Betriebsergebnis in Prozent des Nettoumsatzes.

Gewinnmarge

Ergebnis nach Finanzlasten in Prozent des Nettoumsatzes.

Investiertes Kapital

Summe Aktiva minus nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und aufgeschobene Steuern.

Eigenkapital

Versteuertes Eigenkapital plus unversteuerte Rücklagen minus Steuern

Kapitalrendite

Ergebnis nach Finanzlasten plus finanzielle Aufwendungen in Prozent des investierten Kapitals.

Eigenkapitalrendite

Ergebnis nach Finanzlasten minus Pauschalsteuern von 26,3 (28,0 in den Jahren 2007 – 2008) Prozent in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals.

Rendite Gesamtkapital

Ergebnis nach Finanzlasten plus finanzielle Aufwendungen in Prozent des durchschnittlichen Bilanzvolumens.

Kapitalumlaufgeschwindigkeit

Nettoumsatz geteilt durch das durchschnittliche Gesamtvermögen

Eigenkapitalquote

Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme.

Anteil Risikokapital

Eigenkapital einschl. Besitz ohne Beherrschung und aufgeschobene Steuerverbindlichkeiten in Prozent der Bilanzsumme.

Operationaler Cashflow

Cashflow nach Investitionen, jedoch vor Erwerb von Gesellschaften/Betrieben.

Nettoverbindlichkeiten/EBITDA

Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten (finanzielle Verbindlichkeiten minus finanzielle Vermögenswerte) dividiert durch das Ergebnis vor Abschreibungen.

Zinsdeckungsgrad

Ergebnis nach Finanzlasten plus finanzielle Aufwendungen dividiert durch finanzielle Aufwendungen.

Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital

Verzinsliche Verbindlichkeiten in Prozent des Eigenkapitals.

Jahresabschluss 2011

Gewinn- und Verlustrechnung 2011

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz des Konzerns stieg um 1.628,3 MSEK (25,0 %) auf 8.139,8 MSEK (6.511,5 MSEK). Der Umsatz der NIBE Element stieg um 20,7 %. Das Wachstum durch Zukäufe belief sich auf 14,6 % und somit das organische Wachstum auf 6,1 %. Die NIBE Energy Systems erhöhte ihren Umsatz um 33,9 %, davon entfielen 5,6 % auf organisches und 28,3 % auf Wachstum durch Zukäufe. Der Umsatz der NIBE Stoves stieg um 0,8 %. Das Wachstum durch Akquisitionen betrug 1,5 %, d.h. der organische Umsatz des Geschäftsbereichs ging um 0,7 % zurück.

Der Nettoumsatz des Konzerns außerhalb Schwedens belief sich auf 6.196,7 MSEK (4.588,9 MSEK), was einer Zunahme um 1.607,8 MSEK entspricht. Damit erreichte der außerschwedische Umsatz 76,1 % (70,5 %) des gesamten Nettoumsatzes. Auf dem schwedischen Markt stieg der Nettoumsatz des Konzerns um 1,1 % auf 1.943,1 MSEK (1.922,6 MSEK).

Der Anteil der Umsatzsteigerung durch Zukäufe betrug 1.328,0 MSEK, das heißt, der Umsatz erfuhr eine organische Steigerung um 300,3 MSEK, bzw. 4,6 %. Vom Erwerbsumsatz entfielen 257,8 MSEK auf die NIBE Element, 1.053,3 MSEK auf die NIBE Energy Systems und 16,9 MSEK auf die NIBE Stoves.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis des Konzerns betrug 991,3 MSEK, was einer Steigerung um 24,5 % gegenüber dem Vorjahresergebnis von 796,1 MSEK entspricht. Die operative Marge erreichte damit 12,2 % wie im Vorjahr.

Das Betriebsergebnis der NIBE Element stieg um 16,8 MSEK auf 141,3 MSEK (124,5 MSEK). Die Zunahme entspricht einem Ergebniswachstum von 13,6%. Die operative Marge betrug 6,7% (7,1%).

Das Betriebsergebnis der NIBE Energy Systems stieg um 226,1 MSEK auf 770,8 MSEK (544,7 MSEK). Die Zunahme entspricht einem Ergebniswachstum von 41,5%. Die operative Marge betrug 15,5% (14,6%).

Das Betriebsergebnis der NIBE Stoves stieg um 8,6 MSEK auf 161,4 MSEK (152,8 MSEK). Die Zunahme entspricht einem Ergebniswachstum von 5,6 %. Die operative Marge betrug 14,0 % (13,4 %).

Geschäftswert und Warenzeichen

Ein Bedarf an Abwertung des Geschäftswertes des Konzerns und der konzernmäßigen Überwerte in Warenzeichen wird jährlich durch Zeitwertberechnung des Cashflows des jeweiligen Geschäftsbereiches geprüft. Bei der Berechnung wird von einem Cashflow auf Grundlage einer jährlichen Wachstumsrate von 10 % ausgegangen mit Abzug für erhöhten Bedarf an Betriebskapital und Investitionen entsprechend dem jährlichen Abschreibungstakt. Die Berechnungen des Geschäftsjahres haben keinen solchen Bedarf an Abwertung ergeben.

Ergebnis nach Finanzlasten

Das Ergebnis nach Finanzlasten stieg um 26,3 % auf 941,2 MSEK (745,1 MSEK) entsprechend einer Nettogewinnspanne von 11,6 % (11,4 %). Das Ergebnis des Konzerns nach Finanzlasten betrug -50,1 MSEK (-51,0 MSEK).

Steuern

Die Steueraufwendungen betrugen 249,7 MSEK (192,0 MSEK) entsprechend einem Steuersatz von 26,5 % (25,8 %). Ein Hauptgrund für den erhöhten Steuersatz liegt nicht vor. Der Nominalsteuersatz in Schweden liegt bei 26,3 % (26,3 %).

Bilanz 2011

Eigenkapitalquote und Rendite

Die Eigenmittelquote des Unternehmens lag zum Jahresende bei 38,2 % (48,2 %). Das Eigenkapital belief sich auf 4.487,2 MSEK (2.482,7 MSEK).

Der Konzern verfolgt als langfristiges Ziel eine Eigenkapitalrendite von mindestens 20 %. Im Jahr 2011 belief sich die Eigenkapitalrendite auf 19,9 % (23,4 %). Die Kapitalrendite betrug 16,0 % (22,2 %). Rentabilitätsziel der Geschäftsbereiche ist eine operative Marge über einen Konjunkturzyklus von durchschnittlich mind. 10 % für die jeweilige Ergebniseinheit. Die operative Marge der NIBE Element belief sich auf 6,7 % (7,1 %), der NIBE Energy Systems auf 15,5 % (14,6 %) und der NIBE Stoves auf 14,0 % (13,4 %). Die operative Marge des Konzerns insgesamt betrug 12,2 % (12,2 %).

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel des Konzerns betrugen zum Ende des Geschäftsjahres 1.007,1 MSEK (409,5 MSEK). Hinzu kommen ungenutzte Dispositionskredite von insgesamt 652,8 MSEK (1.254,6 MSEK). Während des Geschäftsjahres wurden die Dispositionskredite des Konzerns um 310,5 MSEK reduziert. Durch Zukäufe wurden 490,7 MSEK zugeführt, so dass die Reduzierung der Dispositionskredite bei 801,2 MSEK liegt.



Jahresabschluss 2011

Cashflow 2011

Cashflow aus der laufenden Tätigkeit

Der Cashflow des Konzerns nach Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 1.120,1 MSEK (787,0 MSEK).

Investitionen

Der Erwerb von Betrieben/Tochtergesellschaften durch den Konzern betrug 5.226,8 MSEK (239,7 MSEK). Da der Erwerb der Schulthess Group AG teilweise durch Ausgabe von Anteilen an die Eigentümer von Schulthess finanziert wurde, werden 3.481,8 MSEK als Cashflow bezüglich des Erwerbs von Betrieben/Tochtergesellschaften ausgewiesen. Sonstige Investitionen beliefen sich insgesamt auf 333,4 MSEK (166,2 MSEK) mit folgender Verteilung:

(MSEK)	2011	2010
Maschinen und Inventar	157,5	101,9
Liegenschaften	45,0	5,6
Laufende Neuanlagen	52,5	28,6
Sonstige Investitionsgüter	78,4	30,1
Gesamt	333,4	166,2

Der Cashflow nach Investitionen beläuft sich somit auf -2.695,1 Mkr (381,1 Mkr). Der operationale Cashflow, d.h. nach Investitionen aber ausschl. Erwerben von Betrieben/Tochtergesellschaften belief sich auf 786,7 MSEK (620,8 MSEK).

Kredite von Finanzinstituten und Pensionseinrichtungen

(MSEK)	2011	2010
Kredit mit variablem Zinssatz und Tilgungszeit von 10 Jahren	4.350,1	1.017,0
Genutzter Anteil von bewilligten Kontokorrentkrediten mit variablem Zins	377,8	86,5
Rückstellungen für Pensionen	122,4	29,2
Sonstige Rückstellungen	-	0,1
Gesamte verzinsliche Verbindlichkeiten	4.850,3	1.132,8
Nicht genutzter Dispositionskredit	652,8	1.254,6
Sonstige nicht genutzte Kredite	62,6	1.110,0
Kreditmöglichkeiten gesamt	5.565,7	3.497,4

Die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Jahresende auf 4.850,3 MSEK (1.132,8 MSEK). Die durchschnittlichen Zinsaufwendungen für die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten entsprachen 2,3 % (3,8 %). Die Nettoverbindlichkeiten des Konzerns, bestehend aus verzinslichen Schulden abzüglich Kassenbestand und Bankguthaben sowie kurzfristigen Anlagen beliefen sich auf 3.843,2 MSEK (723,2 MSEK).

Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Zu Beginn des Jahres wurde der Betrieb der britischen Thermtec Ltd erworben und in die vorhandene Tätigkeit der NIBE Element in Großbritannien integriert. Der Jahresumsatz der Thermtec liegt bei ca. 20 MSEK mit einer operativen Marge von durchschnittlich 6 %. Der Betrieb wurde im Januar dem Geschäftsbereich NIBE Element hinzugefügt.

Im März wurde der Geschäftsbereich Elemente der Schweizer Electrolux Professional AG erworben. Der Betrieb verzeichnet einen Jahres-

umsatz von ca. 75 MSEK und eine operative Marge von ca. 10 %. Er wird ab März dem Geschäftsbereich NIBE Element zugeordnet.

Im April wurde ein Vertrag über den Erwerb von 31,1 % der Aktien des an der Börse notierten Schweizer Wärmetechnikunternehmens Schulthess Group AG abgeschlossen. Bezüglich der restlichen Aktien wurde ein öffentliches Angebot unterbreitet. Die Aktionäre mit einem Gesamtbesitz von 67,6 % des Aktienkapitals nahmen das Angebot an, so dass 98,7 % der Aktien erworben werden konnten. Am 29. Juli 2011 wurde die Transaktion zu Ende gebracht und Schulthess im August in den Geschäftsbereich NIBE Energy Systems integriert. Die restlichen 1,3 % der Schulthess-Aktien werden durch Zwangsrückkauf im April 2012 erworben. Die gesamte Kaufsumme für die Akquisition einschließlich Zwangsrückkauf belief sich auf 4.812 MSEK. 60 % der Kaufsumme wurden in liquiden Mitteln entrichtet. Der restliche Teil des Kaufpreises wurde durch Ausgabe neuer Aktien in der NIBE Industrier AB bestritten. Hierfür wurde zum Erwerbstag eine Ausgabe von 16.119.437 neuen B-Aktien durchgeführt. Der Anschaffungswert der ausgegebenen Aktien basiert auf einem Kurs von 108,25 SEK zum Erwerbstag. Die Gesamtzahl der NIBE-Aktien beträgt somit 110.039.437. Seit dem 10. August wird die NIBE-Aktie auch an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Die Schulthess-Gruppe ist einer der größten Hersteller von Wärmepumpen in Europa mit den Marken Alfa-InnoTech und Novelan. Der Konzern produziert zudem hochqualitative und energieeffiziente Produkte in den Bereichen Kühlung, Lüftung, Solarenergie, Waschmaschinen und Wäschetrockner unter den Warenzeichen KKT Kraus, Genvex und Schulthess. Die Schulthess-Gruppe verzeichnet einen Umsatz von ca. 2.250 MSEK, eine operative Marge von über 10 % und beschäftigt über 1000 Mitarbeiter.

Weitere Informationen zu diesem Erwerb finden Sie auf unserer Homepage www.nibe.com. Im April wurden zudem die restlichen 25 % der Aktien der russischen CJSC EVAN erworben. Somit wird der Betrieb, der zum Geschäftsbereich NIBE Energy Systems gehört, ab April konsolidiert.

Mitte September wurde der Geschäftsbereich Element der Emerson Heating Products, eines amerikanischen Unternehmens der Emerson Electric Co, erworben. Der Betrieb verzeichnet einen Jahresumsatz von ca. 485 MSEK und beschäftigt über 1100 Mitarbeiter in den USA, Mexiko und China. Das Unternehmen weist eine operative Marge von über 10 % auf und gehört seit 15. September zum Geschäftsbereich NIBE Element. Durch den Erwerb erhält der Geschäftsbereich Zugang zu neuer Technologie u. a. auf dem Bereich der Klimatisierung und umfassenden Tätigkeiten in Nordamerika und China.

Anfang November wurde der Erwerb von 10 % der Aktien des amerikanischen Wärmepumpenunternehmens Enertech Global LLC mit Option auf Erwerb der restlichen Aktien vertraglich festgemacht. Die Gesellschaft verzeichnet einen Umsatz von über 200 MSEK und eine operative Marge von über 5 %.

Vergütungen

Die Hauptversammlung entschied über Vergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden und der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die jährliche Hauptversammlung beschließt zudem Richtlinien für die Vergütung des Geschäftsführers und anderer Führungskräfte. Entsprechend diesen Richtlinien entscheidet der Aufsichtsrat über die Vergütung des Geschäftsführers. Vergütungen an andere Führungskräfte werden vom Geschäftsführer im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrats-

vorsitzenden festgelegt. Die Beschlüsse werden dem Aufsichtsrat vorgelegt. In den im Geschäftsjahr erworbenen außerschwedischen Gesellschaften sind einige Schlüsselmitarbeiter in Leistungsanreizprogramme eingebunden, die in gewissen Fällen von NIBEs Vergütungsgrundsätzen abweichen. Siehe mehr zu den Vergütungen im Geschäftsjahr in Anm. 6.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Vergütungen für das Jahr 2012 mit Ausnahme einiger Änderungen entsprechend den Grundsätzen für 2011 festzusetzen.

Personal

Wir streben danach, als attraktiver Arbeitgeber mit vielen Möglichkeiten zu gelten. Unsere starken Wertschätzungen ziehen sich wie ein roter Faden durch jegliche Kommunikation mit den Mitarbeitern und bei Einstellungen und werden von den meisten Mitarbeitern als positiv empfunden. Ein wichtiger Teil unserer Wertschätzungen liegt in dem Begriff Freiheit unter Verantwortung, d.h., weder die Tochtergesellschaften des Konzerns noch die einzelnen Mitarbeiter werden einer bis ins Detail vorgegebenen Führung unterworfen. Dennoch haben sie sich an eindeutige ethische bzw. geschäftsmäßige Grundsätzen zu halten, die in zwei Schriften formuliert, in 14 verschiedene Sprachen übersetzt und an sämtliche Mitarbeiter verteilt wurden.

Umweltfragen

NIBE betreibt Produktionsanlagen in Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien, der Schweiz, Polen, Tschechien, Italien, Österreich, Spanien, Russland, China, Mexiko und Österreich. Die Nutzung von Energie, Rohstoffen und Chemikalien, Emissionen in die Atmosphäre und das Wasser sowie die Entstehung von Abfällen bringen Umweltbelastungen mit sich. Andererseits begünstigen mehrere der Produkte des Konzerns die Umwelt durch Reduzierung der Energieanwendung, erhöhte Nutzung erneuerbarer Energie sowie Reduzierung der Emissionen von Treibhausgasen.

Der Konzern bemüht sich systematisch um eine Verringerung der Umweltbelastungen und -risiken sowie um eine effizientere Nutzung der Ressourcen. Ungefähr ein Drittel aller Anlagen sind zertifiziert nach ISO 14001 und wurden im Geschäftsjahr externen Umweltbetriebsprüfungen unterzogen. Der Konzern wird nach und nach zertifizierte Umweltmanagementsysteme einführen. Die Leistungen des Konzerns in Bezug auf Nachhaltigkeit werden laut GRI-Richtlinien auf Niveau C eingestuft.

In Schweden betreibt der Konzern genehmigungs- bzw. meldepflichtige Tätigkeiten gemäß Umweltschutzgesetz. Eine Erneuerung der Genehmigungen oder Anmeldung einer Veränderung der Tätigkeit an diesen Anlagen ist für 2012 nicht geplant. Die Anlagen in den übrigen Ländern unterliegen einer Genehmigungspflicht oder entsprechenden Anforderungen der Umweltgesetzgebung des jeweiligen Landes. Sämtliche genehmigungspflichtigen Anlagen verfügen über die jeweils aktuellen Zulassungen, und größere Veränderungen sind für die nächste Zukunft nicht zu erwarten. An etwa zehn Einheiten sind geringfügige Aktualisierungen der Genehmigungen vorgesehen. NIBEs gesamter Nettoumsatz ergibt sich aus den genehmigungs- und meldepflichtigen Tätigkeiten.

In den meisten Fällen ist regelmäßige Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden erforderlich. In Schweden wurden 2011 keine Übertretungen der Umweltgesetzgebung registriert. In Polen wurden Verstöße gegen die Bedingungen für Lärmschutz und Emissionen in die Atmosphäre festgestellt. An vier unserer Anlagen liegen Bodenverunreinigungen vor, Untersuchungen und Sanierung sind im Gange. In sämtlichen bekannten Fällen wurden die Verunreinigungen von früheren Gewerbetreibenden verursacht, so dass die Verantwortung hierfür nicht bei uns liegt. Eine ausführliche Berichterstattung zu NIBEs Nachhaltigkeitsarbeit finden Sie auf Seite 38-47

Forschung und Entwicklung

Der NIBE-Konzern betreibt in allen Geschäftsbereichen marktführende

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Hierin liegt unserer Beurteilung nach ein entscheidender Faktor für fortgesetztes organisches Wachstum und neue Marktzuwächse. Das Motiv liegt in den rasch wechselnden Anforderungen seitens der Kunden. Sie müssen ermittelt und in optimale Lösungen für jede Marktsituation umgesetzt werden. Siehe auch Anm. 9.

Künftige Entwicklung

Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem Produktprogramm mit Energieeinsparung und Nachhaltigkeit als Schwerpunkt sind wir ausgezeichnet positioniert.

Wir zeigen in den wirtschaftlich starken Ländern der Welt gute Marktpresenz.

Unsere finanzielle Stellung ist weiterhin stark, so dass wir für weitere Zukäufe gut gewappnet sind.

Aufgrund unserer eigenen Stärke, hoher Erdölpreise und einem trotz fortgesetzter Turbulenzen auf den Finanzmärkten keimenden Optimismus sind wir zuversichtlich gestimmt, was die Aussichten für das Jahr 2012 betrifft.

Eigentümersituation

Das Aktienkapital der NIBE verteilt sich auf 13.160.256 A-Aktien und 96.879.181 B-Aktien. Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Für A-Aktien mit circa 58 % der Stimmen besteht laut Satzungen eine Vorkaufsrechtsklausel.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Hauptversammlung stehen zur Verfügung:

Bilanzierte Gewinnmittel	378,2 Mkr
Aufgeldrückstellungen	1.731,1 Mkr
Fonds für Zeitwert	150,0 Mkr
Nettoergebnis im Geschäftsjahr	254,4 Mkr
Gesamt	2.513,7 Mkr

Der Aufsichtsrat schlägt die Zahlung einer Dividende von 2,00 SEK je Aktie entsprechend einem Gesamtwert von höchstens 220,5 MSEK vor sowie einen Gewinnvortrag von mindestens 2.293,2 MSEK, davon 150,0 MSEK auf Fonds für Realwert, 1.731,1 MSEK für Aufgeldrückstellungen und mindestens 412,1 MSEK für Gewinnrücklagen. Bei Errechnung der gesamten Höchstdividende wurde berücksichtigt, dass der Aufsichtsrat am 23. März 2012 unter Bevollmächtigung durch die Hauptversammlung die Ausgabe von 214.800 neuen B-Aktien beschlossen hat. Die neuen Aktien werden im Zuge des Zwangsrückkaufs der verbleibenden Aktien der Schulthess Group AG ausgegeben. Diese Transaktion wird voraussichtlich Ende April 2012 abgeschlossen sein. Die neu ausgegebenen Aktien stellen zusammen mit der finanziellen Vergütung die Kaufsumme für die durch Zwangsrückkauf erworbenen Schulthess-Aktien dar. Die Neuausgabe von B-Aktien wird voraussichtlich rechtzeitig erfolgen, um eine Teilnahme der neuen B-Aktien an der Dividendenausschüttung bei der Hauptversammlung 2012 zu ermöglichen. Der Beschluss des Aufsichtsrats über die Ausgabe von B-Aktien ist jedoch an die Bedingung gebunden, dass der gerichtliche Beschluss über Zwangsrückkauf der Schulthess-Aktien Rechtsgültigkeit erlangt. Mit Auszahlung der Dividende ist am 21. Mai 2012 zu rechnen.

Der Aufsichtsrat vertritt die Ansicht, dass die Gewinnausschüttung im Hinblick auf die Anforderungen, die die Art, der Umfang und die Risiken der Tätigkeit an die Höhe des Eigenkapitals und den Konsolidierungsbedarf, die Liquidität und sonstige Stellung der Gesellschaft und des Konzerns stellen, durchaus zu verantworten sei. Diese Äußerung ist in Relation zu der aus dem Jahresbericht hervorgehenden Information zu betrachten. Der Aufsichtsrat hat in seinem Vorschlag zur Gewinnausschüttung die geplanten Investitionen berücksichtigt.

Gewinn- und Verlustrechnungen

		Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)		2011	2010	2011	2010
Nettoumsatz	Anm. 3	8.139,8	6.511,5	3,1	2,7
Umsatzkosten		- 5.341,7	- 4.274,0	-	-
Bruttoergebnis		2.798,1	2.237,5	3,1	2,7
Vermarktungskosten		- 1.429,3	- 1.159,1	-	-
Administrationskosten	Anm. 5	- 527,1	- 409,6	- 33,9	- 18,5
Sonstige Betriebserträge	Anm. 10	149,6	127,3	-	-
Betriebsergebnis	Anm. 3 – 10	991,3	796,1	- 30,8	- 15,8
Ergebnis aus finanziellen Investitionen					
Ergebnis aus Anteilen an Konzerngesellschaften	Anm. 11	-	-	309,8	240,2
Zinserträge und ähnliche Ergebnisposten	Anm. 12	47,3	18,1	31,1	11,2
Zinsaufwendungen und ähnliche Ergebnisposten	Anm. 13	- 97,4	- 69,1	- 54,3	- 32,3
Ergebnis nach Finanzlasten		941,2	745,1	255,8	203,3
Steuern	Anm. 14	- 249,7	-192,0	- 1,4	-
Nettoergebnis		691,5	553,1	254,4	203,3
Ergebnis bezogen auf					
Aktionäre der Muttergesellschaft		691,1	548,5	254,4	203,3
Besitz ohne Beherrschung		0,4	4,6	-	-
Nettoergebnis		691,5	553,1	254,4	203,3
<i>Einschl. planmäßigen Abschreibungen von</i>		<i>274,5</i>	<i>215,9</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
<i>Durchschnittliche Anzahl Aktien</i>		<i>100.636.432</i>	<i>93.920.000</i>		
<i>Nettogewinn je Aktie, SEK</i>		<i>6,87</i>	<i>5,84</i>		
<i>Dividendenvorschlag je Aktie, SEK</i>		<i>2,00</i>	<i>1,75</i>		
Nettoergebnis		691,5	553,1	254,4	203,3
Sonstiges Gesamtergebnis					
Marktschätzungen von Währungsterminverträgen		- 7,4	- 0,4	-	-
Marktschätzungen von Rohstoffterminverträgen		- 1,0	0,4	-	-
Währungs-Hedge		197,7	91,5	201,6	85,9
Währungsumrechnung von Krediten an Tochtergesellschaften		9,7	- 4,6	-	-
Währungsumrechnung von ausländischen Tochtergesellschaften		- 380,0	- 199,4	-	-
Steuern in Bezug auf das übrige Gesamtergebnis	Anm. 14	- 49,6	- 23,5	- 53,0	- 22,6
Summe sonstiges Gesamtergebnis		- 230,6	- 136,0	148,6	63,3
Summe Gesamtergebnis		460,9	417,1	403,0	266,6
Summe Gesamtergebnis bezogen auf					
Aktionäre der Muttergesellschaft		460,6	413,3	403,0	266,6
Besitz ohne Beherrschung		0,3	3,8	-	-
Summe Gesamtergebnis		460,9	417,1	403,0	266,6

Gewinn- und Verlustrechnungen

Quartalsdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011				2010			
(MSEK)	Qu. 1	Qu. 2	Qu. 3	Qu. 4	Qu. 1	Qu. 2	Qu. 3	Qu. 4
Nettoumsatz	1.462,3	1.618,6	2.281,6	2.777,3	1.303,2	1.448,4	1.712,6	2.047,3
Betriebsaufwendungen	- 1.337,2	- 1.466,6	- 1.967,0	- 2.377,7	- 1.196,6	- 1.320,7	- 1.466,1	- 1.732,0
Betriebsergebnis	125,1	152,0	314,6	399,6	106,6	127,7	246,5	315,3
Finanzlasten	8,8	- 11,6	- 31,2	- 16,1	- 10,4	- 16,3	- 12,1	- 12,2
Ergebnis nach Finanzlasten	133,9	140,4	283,4	383,5	96,2	111,4	234,4	303,1
Steuern	- 33,8	- 36,6	- 66,2	- 113,1	- 26,0	- 29,0	- 62,3	- 74,7
Nettoergebnis	100,1	103,8	217,2	270,4	70,2	82,4	172,1	228,4

Nettoumsatz der Geschäftsbereiche

NIBE Element	483,3	490,7	500,0	650,1	427,7	425,4	412,7	493,9
NIBE Energy Systems	784,4	969,7	1.498,5	1.735,1	698,5	868,5	1.016,0	1.142,1
NIBE Stoves	222,1	192,4	313,9	424,6	208,9	184,2	307,9	443,2
Konzerneliminierungen	- 27,5	- 34,2	- 30,8	- 32,5	- 31,9	- 29,7	- 24,0	- 31,9
Gesamt Konzern	1.462,3	1.618,6	2.281,6	2.777,3	1.303,2	1.448,4	1.712,6	2.047,3

Betriebsergebnis der Geschäftsbereiche

NIBE Element	36,2	30,1	33,7	41,3	30,9	27,1	25,7	40,8
NIBE Energy Systems	77,1	136,6	275,9	281,2	63,2	107,0	177,7	196,8
NIBE Stoves	17,1	3,9	49,7	90,7	16,1	3,2	47,4	86,1
Konzerneliminierungen	- 5,3	- 18,6	- 44,7	- 13,6	- 3,6	- 9,6	- 4,3	- 8,4
Gesamt Konzern	125,1	152,0	314,6	399,6	106,6	127,7	246,5	315,3

Bilanzen

Aktiva		Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)		31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
ANLAGEVERMÖGEN					
Immaterielle Investitionsgüter					
Marktpositionen	Anm. 15	809,1	39,2	-	-
Warenzeichen	Anm. 16	568,3	43,2	-	-
Geschäftswert	Anm. 17	4.072,2	1.007,5	-	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Anm. 18	192,8	98,6	-	-
Summe		5.642,4	1.188,5	-	-
Sachanlagen					
Gebäude und Grundstücke	Anm. 19	1.043,5	667,5	-	-
Maschinen und Inventar	Anm. 20	793,2	567,5	-	-
Laufende Neuanlagen	Anm. 21	60,9	40,7	-	-
Summe		1.897,6	1.275,7	-	-
Finanzanlagen					
Aktien in Tochtergesellschaften	Anm. 22	-	-	6.666,6	1.529,7
Forderungen gegenüber Konzernunternehmen		-	-	323,4	298,9
Aktien in assoziierten Unternehmen	Anm. 23	-	-	-	-
Langfristiger Wertpapierbesitz		41,1	1,4	1,4	0,8
Latente Steueransprüche	Anm. 14	84,6	49,1	0,4	-
Andere langfristige Forderungen		9,8	8,5	-	-
Summe		135,5	59,0	6.991,8	1.829,4
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		7.675,5	2.523,2	6.991,8	1.829,4
UMLAUFVERMÖGEN					
Vorräte					
Rohstoffe und Bedarfsartikel		659,6	496,4	-	-
Waren in Herstellung		109,9	94,5	-	-
Fertige Waren und Handelswaren		910,1	527,2	-	-
Summe		1.679,6	1.118,1	-	-
Kurzfristige Forderungen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.162,2	947,1	-	-
Forderungen gegenüber Konzernunternehmen		-	-	10,5	0,7
Tatsächlicher Steueranspruch		56,6	20,6	0,4	0,4
Sonstige Forderungen		92,0	79,3	1,8	4,1
Rechnungsabgrenzungsposten		66,9	50,8	1,8	0,4
Summe		1.377,7	1.097,8	14,5	5,6
Kassenbestand und Bankguthaben		1.007,1	409,5	203,1	138,7
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		4.064,4	2.625,4	217,6	144,3
SUMME AKTIVA		11.739,9	5.148,6	7.209,4	1.973,7

Eigenkapital und Verbindlichkeiten		Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)		31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
EIGENKAPITAL				Gebundenes Eigenkapital	
Aktienkapital	Anm. 24	68,8	58,7	68,8	58,7
Kapitaleinlagen/Rücklagenfonds		1.798,4	67,4	74,9	74,9
Summe gebundenes Eigenkapital				143,7	133,6
				Freies Eigenkapital	
Sonstige Rückstellungen/Fonds für beizulegenden Zeitwert		- 233,8	- 3,3	150,0	1,4
Aufgedrückstellungen		-	-	1.731,1	-
Bilanzierte Gewinnmittel		2.853,8	2.351,2	632,6	542,6
Eigenkapital bezogen auf die Muttergesellschaft		4.487,2	2.474,0		
Besitz ohne Beherrschung		-	8,7	-	-
Summe freies Eigenkapital				2.513,7	544,0
Summe Eigenkapital		4.487,2	2.482,7	2.657,4	677,6
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN					
Pensionsrücklagen	Anm. 25	133,8	35,2	1,7	1,1
Steuerrücklagen	Anm. 14	581,2	139,0	53,6	0,2
Garantierisikorücklagen	Anm. 26	188,0	116,6	-	-
Sonstige Rückstellungen, verzinslich	Anm. 26	-	0,1	-	-
Sonstige Rückstellungen, nicht verzinslich	Anm. 26	154,4	120,1	97,1	97,3
Kontokorrentkredite	Anm. 27	377,8	86,5	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Anm. 7	3.818,8	833,5	3.193,5	505,7
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		-	-	752,8	596,2
Sonstige Verbindlichkeiten, verzinslich		1,4	2,9	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten, nicht verzinslich		2,2	15,3	-	-
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		5.257,6	1.349,2	4.098,7	1.200,5
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		529,8	180,6	380,8	78,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		644,1	532,3	2,3	0,5
Vorschuss von Kunden		11,1	6,2	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		-	-	0,1	-
Tatsächliche Steuerschulden		75,9	79,1	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten		254,3	175,6	63,2	9,9
Rechnungsabgrenzungsposten	Anm. 28	479,9	342,9	6,9	7,0
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		1.995,1	1.316,7	453,3	95,6
SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN		11.739,9	5.148,6	7.209,4	1.973,7
Gestellte Sicherheiten	Anm. 29	7.199,5	2.332,3	5.258,2	397,7
Eventualverbindlichkeiten	Anm. 30	1,0	1,4	142,4	34,7

Veränderungen des Eigenkapitals

Konzern

(MSEK)	Aktienkapital	Kapitaleinlagen	Sonstige Rücklagen ¹⁾	Bilanzierte Gewinnmittel	Eigenkapital bezogen auf die Muttergesellschaft	Besitz ohne Beherrschung	Summe Eigenkapital
Eigenkapital zum 31.12.2009	58,7	67,4	131,9	1.924,8	2.182,8	7,2	2.190,0
Gesamtergebnis			- 135,2	548,5	413,3	3,8	417,1
Dividenden				- 122,1	- 122,1	- 2,3	- 124,4
Eigenkapital zum 31.12.2010	58,7	67,4	- 3,3	2.351,2	2.474,0	8,7	2.482,7
Gesamtergebnis			- 230,5	691,1	460,6	0,3	460,9
Ausgabe neuer Aktien	10,1	1.734,8			1.744,9		1.744,9
Transaktionskosten bei Neuausgabe		- 3,8			- 3,8		- 3,8
Erwerb von Anteilen von Besitzern ohne Beherrschung				- 24,1	- 24,1	- 8,4	- 32,5
Dividenden				- 164,4	- 164,4	- 0,6	- 165,0
Eigenkapital zum 31.12.2011	68,8	1.798,4	- 233,8	2.853,8	4.487,2	-	4.487,2

1) Sonstige Rückstellungen

(MSEK)	Neubewertungsrücklagen	Umrechnungsdifferenz	Summe sonstige Rücklagen
Sonstige Rückstellungen 31.12.2009	6,0	125,9	131,9
Marktbewertung kommerzieller Währungstermingeschäfte nach Abzug für Steuern	- 0,4		- 0,4
Marktbewertung kommerzieller Währungstermingeschäfte nach Abzug für Steuern	0,4		0,4
Umrechnungsdifferenzen		- 135,2	- 135,2
Sonstige Rückstellungen 31.12.2010	6,0	- 9,3	- 3,3
Marktbewertung kommerzieller Währungstermingeschäfte nach Abzug für Steuern	- 5,6		- 5,6
Marktbewertung kommerzieller Währungstermingeschäfte nach Abzug für Steuern	- 0,9		- 0,9
Umrechnungsdifferenzen ²⁾		- 224,0	- 224,0
Sonstige Rücklagen zum 31.12.2011	- 0,5	- 233,3	- 233,8

2) Spezifikation der Kursdifferenz des Eigenkapitals

Kursdifferenz des Jahres bei Umrechnung nach der Tageskursmethode von ausländischen Tochtergesellschaften	- 380,0
Kursdifferenz des Jahres bei Umrechnung von Darlehen an ausländische Tochtergesellschaften	10,2
Kursdifferenz des Jahres bei Umrechnung von Darlehen in ausländische Währung für den Erwerb ausländischer Tochtergesellschaften 197,7 MSEK, davon Steuereffekt 51,9 MSEK	145,8
Summe der Kursdifferenz der Periode	- 224,0
Davon bezogen auf die Muttergesellschaft	- 223,9
Davon bezogen auf Besitz ohne Beherrschung	- 0,1
Spezifikation der aufgelaufenen Kursdifferenz bei Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	
Aufgelaufene Kursdifferenz zum Jahresbeginn	- 19,7
Kursdifferenz des Jahres in ausländischen Tochtergesellschaften	- 380,0
Aufgelaufene Kursdifferenz zum Jahresende	- 399,7

Muttergesellschaft

(MSEK)	Aktienkapital	Rücklagenfonds	Fonds für Zeitwert	Aufgeldrückstellungen	Bilanzierte Gewinnmittel	Summe Eigenkapital
Eigenkapital zum 31.12.2009	58,7	74,9	- 61,9		461,4	533,1
Gesamtergebnis			63,3		203,3	266,6
Dividenden					- 122,1	- 122,1
Eigenkapital zum 31.12.2010	58,7	74,9	1,4		542,6	677,6
Gesamtergebnis			148,6		254,4	403,0
Ausgabe neuer Aktien	10,1			1.734,9	-	1.745,0
Transaktionskosten bei Neuausgabe				- 3,8	-	- 3,8
Dividenden					- 164,4	- 164,4
Eigenkapital zum 31.12.2011	68,8	74,9	150,0	1.731,1	632,6	2.657,4

Cashflow-Analysen

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT				
Betriebsergebnis	991,3	796,1	- 30,8	- 15,8
+ Abschreibungen und Abwertungen, die das Ergebnis belasten	274,9	215,9	-	-
+ Veräußerungsverluste/ - Veräußerungsgewinne	1,0	1,0	-	-
Summe	1.267,2	1.013,0	- 30,8	- 15,8
Zinserträge und ähnliche Posten	47,3	18,1	31,1	11,2
Gezahlte Zinsen und ähnliche Posten	- 97,2	- 69,2	- 54,0	- 32,3
Gezahlte Steuern	- 335,1	- 136,2	- 1,4	-
Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals	882,2	825,7	- 55,1	- 36,9
Veränderung des Betriebskapitals				
Veränderung der Vorräte	- 152,9	- 70,7	-	-
Veränderung kurzfristiger Forderungen	85,8	- 160,1	- 8,9	5,4
Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten	305,0	192,1	357,5	- 3,2
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	1.120,1	787,0	293,5	- 34,7
INVESTITIONSTÄTIGKEIT				
Investition in Maschinen und Inventar	- 161,6	- 107,8	-	-
Investition in Gelände und Gebäude in Eigenbesitz	- 45,0	- 5,9	-	-
Investition in laufende Neuanlagen	- 52,5	- 28,6	-	-
Investition in Geschäftswerte	- 2,1	-	-	-
Investition in andere immaterielle Anlagewerte	- 48,0	- 32,0	-	-
Veräußerung von Maschinen und Inventar	4,1	5,9	-	-
Veräußerung von Gebäuden und Grundstücken	-	0,3	-	-
Veränderung langfristiger Forderungen und sonstiger Wertpapiere	- 28,3	1,9	- 25,5	- 10,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 333,4	- 166,2	- 25,5	- 10,2
OPERATIONALER CASHFLOW	786,7	620,8	268,0	- 44,9
Erwerb von Betrieben ¹⁾	- 3.481,8	- 239,7	- 3.392,0	- 196,4
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT				
Veränderung von Besitz ohne Beherrschung	- 8,6	- 2,3	-	-
Ergebnis aus Anteilen an Konzernunternehmen	-	-	309,8	240,2
Tilgung langfristiger Kredite	- 931,8	- 133,3	- 658,5	- 59,2
Sonstige Veränderungen von langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.405,7	- 39,5	3.701,5	293,1
Dividende an die Aktionäre	- 164,4	- 122,1	- 164,4	- 122,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.300,9	- 297,2	3.188,4	352,0
Cashflow des Geschäftsjahres	605,8	83,9	64,4	110,7
Liquide Mittel zum Jahresbeginn	409,5	349,1	138,7	28,0
Kursdifferenz der liquiden Mittel	- 8,2	- 23,5	-	-
Liquide Mittel zum Jahresende	1.007,1	409,5	203,1	138,7

¹⁾ für weitere Informationen zum Erwerb von Tätigkeiten, siehe Anm. 31

Anmerkungen

Anm. 1

Allgemeines zur Tätigkeit

Die NIBE Industrier ist ein internationales Unternehmen auf dem Heizungssektor, das sich in drei Geschäftsbereiche aufgliedert: NIBE Element, NIBE Energy Systems und NIBE Stoves.

Der Konzern mit Betrieben in neunzehn Ländern in Europa, Nordamerika und Asien beschäftigt mehr als 8.000 Mitarbeiter. Die Tätigkeit wird über eine Anzahl Tochtergesellschaften abgewickelt, die ihrerseits eigene Gesellschaften oder Niederlassungen betreiben.

Die Tätigkeit der Muttergesellschaft NIBE Industrier AB umfasst konzerngemeinsame Funktionen wie Finanzierung, Währungsfragen, Unternehmenserwerbe, Neugründungen und finanzielle Führung sowie sonstige Policyfragen.

Dieser Konzernbericht wurde am 28.03.12 vom Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernbericht kann von den Eigentümern der Gesellschaft auch nach der Genehmigung des Aufsichtsrates geändert werden.

Anm. 2

Buchführungs- und Bewertungsprinzipien

Der NIBE-Konzern verfährt nach den von der EU angenommenen International Financial Reporting Standards (IFRS), dem schwedischen Buchführungsgesetz und RFR 1 Ergänzende Rechnungslegungsregeln für den Konzern. Die angewandten Prinzipien sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Keine der IFRS- oder IFRIC-Auslegungen, deren Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2011 obligatorisch ist, hatte oder hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanzberichte des Konzerns haben können.

Die Muttergesellschaft hält sich an das Buchführungsgesetz und RFR 2 Rechnungslegung für juristische Personen. Soweit die Muttergesellschaft nach anderen Rechnungslegungsprinzipien als der Konzern verfährt, wird dies im jeweiligen Abschnitt in dieser Anmerkung angegeben.

Die Rechnungslegungsprinzipien der Muttergesellschaft sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Bei der Erstellung des Konzernberichts zum 31. Dezember 2011 wurden einige Standards, Änderungen und Auslegungen veröffentlicht, die noch nicht in Kraft getreten sind. Nachstehend werden die Veränderungen beschrieben, die nach vorläufiger Bearbeitung die finanziellen Berichte des NIBE-Konzerns beeinflussen könnten.

IAS 19 (überarbeitet) Vergütung von Mitarbeitern

Infolge der Änderung dieses Standards wird der Konzern nicht mehr nach dem so genannten „Korridoransatz“ verfahren, sondern versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unter sonstigem Gesamtergebnis bei ihrer Entstehung verbuchen. Die Kosten für nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand werden sofort ergebniswirksam erfasst. Zinsaufwendungen und erwartete Erträge aus Planvermögen werden durch einen Nettozins ersetzt, der anhand des Abzinsungssatzes auf Grundlage des Nettoüberschusses oder Nettodefizits aus dem leistungsorientierten Plan errechnet wird. Der Konzern wird den geänderten Standard zu dem am 1. Januar 2013 beginnenden Geschäftsjahr zur Anwendung bringen. Wäre der geänderte Standard 2011 berücksichtigt worden, wäre ein Nettobetrag nach Steuern von ca. 0,9 MSEK als Aufwendungsposten unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen worden. Der Standard wurde von der EU noch nicht genehmigt.

IFRS 9 (Neu) Finanzielle Instrumente

Dieser Standard tritt an die Stelle von IAS 39, der sich auf Verbuchung, Bewertung und Klassifikation von finanziellen Instrumenten bezieht. Nach IFRS 9 sind finanzielle Vermögenswerte in zwei verschiedenen Kategorien: Bewertung nach dem Zeitwert oder Bewertung nach dem aufgelaufenen Anschaffungswert. Der Konzern wird den neuen Standard spätestens zum Geschäftsjahr mit Beginn am 1. Januar 2015 zur Anwendung bringen. Die Auswirkungen wurden noch nicht ausgewertet. Der Standard wurde von der EU noch nicht genehmigt.

IFRS 10 (Neu) Consolidated financial statements

Der Standard basiert auf bereits vorhandenen Grundsätzen zur Definition einer Prüfung im Zuge der Konsolidierung eines Konzerns. Der Standard bietet weitere Anwendungsleitlinien, um festzustellen, wann eine Prüfung eines anderen Unternehmens vorliegt. Der Konzern beabsichtigt die Anwendung von IFRS 10 ab dem Geschäftsjahr mit Beginn 1. Januar 2013. Bisher wurde noch nicht geprüft, inwieweit sich der Standard auf die Finanzberichterstattung auswirkt. Der Standard wurde von der EU noch nicht genehmigt.

IFRS 11 (Neu) Joint arrangements

Dieser Standard bezieht sich auf gemeinsam betriebene Tätigkeit. Es werden zwei Arten von Zusammenarbeit definiert: Joint operation und Joint venture. Eine Joint operation liegt dann vor, wenn die Parteien unmittelbar berechtigt sind, über die Vermögenswerte zu verfügen und unmittelbar für die Verpflichtungen haften. In diesem Fall sind Aktiva, Passiva, Erträge und Aufwendungen zum jeweiligen Anteil des Inhabers zu verbuchen. Bei Joint venture verfügen die Partner über die Nettovermögenswerte in der gemeinsam betriebenen Tätigkeit. In diesem Fall ist eine Verbuchung nach der Kapitalanteilsmethode vorzunehmen. Der Konzern beabsichtigt die Anwendung von IFRS 11 ab dem Geschäftsjahr mit Beginn 1. Januar 2013. Bisher wurde noch nicht geprüft, inwieweit sich der Standard auf die Finanzberichterstattung auswirkt. Der Standard wurde von der EU genehmigt.

IFRS 12 (Neu) Disclosures of interests in other entities

Dieser Standard bezieht sich auf die Informationspflicht für Tochtergesellschaften, Joint agreements, assoziierte Gesellschaften und nicht konsolidierte „structured entities“. Der Konzern beabsichtigt die Anwendung von IFRS 12 ab dem Geschäftsjahr mit Beginn 1. Januar 2013. Bisher wurde noch nicht geprüft, inwieweit sich der Standard auf die Finanzberichterstattung auswirkt. Der Standard wurde von der EU genehmigt.

IFRS 13 (Neu) Fair value measurement

Dieser Standard bezweckt eine konsequentere und weniger komplexe Bewertung des beizulegenden Zeitwertes. Der Konzern beabsichtigt die Anwendung von IFRS 13 ab dem Geschäftsjahr mit Beginn 1. Januar 2013. Bisher wurde noch nicht geprüft, inwieweit sich der Standard auf die Finanzberichterstattung auswirkt. Der Standard wurde von der EU noch nicht genehmigt.

Klassifikation

Anlagevermögen und langfristige Verbindlichkeiten einschließlich dazugehöriger Rückstellungen bestehen aus Posten, die voraussichtlich ausgeglichen werden oder nach 12 Monaten ab Bilanzstichtag zur Zahlung fällig sind. Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten einschließlich dazugehöriger Rückstellungen bestehen aus Posten, die voraussichtlich ausgeglichen werden oder nach 12 Monaten ab Bilanzstichtag zur Zahlung fällig sind. Abweichungen von diesem Prinzip werden in der Anmerkung des betroffenen Postens dargelegt.

Konzernabschluss

Der Konzernbericht umfasst die Muttergesellschaft NIBE Industrier AB (publ) und diejenigen Tochtergesellschaften, in denen die Muttergesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmzahl besitzt oder ansonsten eine bestimmende Rolle spielt. Erworbene und veräußerte Gesellschaften sind während der Zeit des Besizes in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Der Konzernbericht wurde nach der sog. Erwerbsmethode erstellt. Für den Konzernabschluss kommen IAS 27 und IFRS 3 zur Anwendung.

Die in den finanziellen Berichten der einzelnen Einheiten des NIBE-Konzerns enthaltenen Posten sind in der Währung des jeweiligen Bereichs, in dem das entsprechende Unternehmen hauptsächlich tätig ist, angegeben (funktionelle Währung). Im Konzernbericht wird die funktionelle Währung und Präsentationswährung der Muttergesellschaft herangezogen, nämlich Schwedens Kronen. Das heißt, die Aktiva und Passiva der ausländischen Tochtergesellschaften werden auf den Kurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Sämtliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden auf den Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden dem sonstigen Gesamtergebnis zugeordnet. In einigen Fällen liegen langfristige monetäre Angelegenheiten zwischen einer Muttergesellschaft und einem selbständigen Auslandsbetrieb vor, wobei die Angelegenheit von solcher Art ist, dass vermutlich keine Regulierung erfolgen wird. Die hierbei entstehenden Kursdifferenzen werden in der Konzernrechnung unter sonstigem Gesamtergebnis abgerechnet.

IFRS 3 bedeutet unter anderem, dass das Nettovermögen in der erworbenen Gesellschaft aufgrund der Marktschätzung der Aktiva und Passiva zum Erwerbszeitpunkt festgesetzt wird. Diese Marktwerte stellen die Anschaffungskosten des Konzerns dar. Die Anschaffungskosten für einen Erwerb setzen sich zusammen aus dem Realwert eines Vermögenswertes, der als Vergütung gezahlt wurde und entstandenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Übernahmetag. Eine Neubewertung von zusätzlichen Kaufsummen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der Unterschied zwischen den Beschaffungskosten der Aktien in der Tochtergesellschaft und dem bei der Erwerbsanalyse ermittelten Wert des Nettovermögens wird als konzernmäßiger Geschäftswert ausgewiesen. Ergibt sich ein negativer Unterschied, wird er direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Bei der Erstellung der Konzernbilanz wurden die unversteuerten Rücklagen aufgeteilt in einen Teil, der als aufgeschobene Steuerschuld unter langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird und einen anderen Teil, der unter Gewinnrücklagen abgerechnet wird. In der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung entfallen somit solche Abschlussverfügungen, die eine Veränderung der unversteuerten Rücklagen mit sich bringen. Der steuerliche Teil dieser Veränderungen wird zusammen mit den Steueraufwendungen für das Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, während der Anteil des Eigenkapitals im Jahresergebnis enthalten ist. Der Prozentsatz für die Errechnung der aufgeschobenen Steuern in schwedischen Tochtergesellschaften liegt bei 26,3 (26,3) Prozent und bei außerschwedischen Tochtergesellschaften beim entsprechend aktuellen Steuersatz. Für interne Gewinne wurden erforderliche Rückstellungen getätigt.

Der Konzern rechnet Transaktionen mit Besitz ohne Beherrschung entsprechend Transaktionen mit Dritten ab. Bei Erwerb von Besitz ohne Beherrschung bei dem die gezahlte Kaufsumme den erworbenen Anteil des ausgewiesenen Wertes der Nettovermögenswerte der Tochtergesellschaft übersteigt, wird der Differenzbetrag als Geschäftswert verbucht. Bei Veräußerungen an Besitzer ohne Beherrschung, bei denen die erhaltene Kaufsumme von dem verbuchten Wert des Anteils der zu veräußernden Nettovermögenswerte abweicht, entsteht ein Gewinn oder Verlust, der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird. Transaktionen mit Eigentümern ohne Beherrschung, die keinen Verlust der Kontrolle mit sich führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen ausgewiesen, d.h. als Transaktionen mit Eigentümern in deren Eigentümerrolle. Bei Erwerben von Eigentümern ohne Beherrschung ist der Unterschied zwischen dem beizulegenden Zeitwert der Kaufsumme und dem tatsächlich erworbenen Anteil des Buchwerts der Nettovermögenswerte der Tochtergesellschaft im Eigenkapital zu verbuchen. Gewinne und Verluste aus Veräußerungen an Eigentümer ohne Beherrschung werden ebenfalls im Eigenkapital ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen

Unternehmen, in denen die NIBE Industrier AB über langfristigen Aktienbesitz entsprechend 20 bis 50 Prozent der Stimmzahl verfügt oder sonstigen wesentlichen Einfluss auf die betriebliche und finanzielle Führung besitzt, werden als assoziierte Unternehmen eingestuft. Anteile an assoziierten Unternehmen werden im Konzern gemäß der Kapitalanteilsmethode ausgewiesen und in der Muttergesellschaft gemäß der Anschaffungswertmethode verbucht. Kapitalanteilsmethode heißt, dass der Anteil initial mit dem Anschaffungswert aufgenommen und danach mit dem Anteil am Ergebnis des assoziierten Unternehmens justiert wird.

Abrechnung der Muttergesellschaft von Aktien in Tochtergesellschaften

Die Muttergesellschaft bedient sich der Anschaffungsmethode und aktiviert die Kosten, die sich direkt auf den Erwerb beziehen. Zusätzliche Kaufsummen werden zum wahrscheinlichsten Ergebnis abgerechnet. Eventuelle künftige Änderungen werden sich auf den Buchwert von Aktien in Tochtergesellschaften auswirken.

Konzernbeiträge und Aktionärszuschüsse

Konzernbeiträge an Tochtergesellschaften werden als erhöhter Aktienbesitz in der Tochtergesellschaft verbucht. Danach wird der Wert geprüft, um zu ermitteln, ob Abwertungsbedarf vorliegt. Steuereffekte werden über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Von Tochtergesellschaften erhaltene Konzernbeiträge sind Dividenden gleichzustellen und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als finanzielle Erträge ausgewiesen. Steuereffekte werden über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Aktionärszuschüsse an Tochtergesellschaften werden als erhöhter Aktienbesitz in der Tochtergesellschaft verbucht. Danach wird der Wert geprüft, um zu ermitteln, ob Abwertungsbedarf vorliegt.

Cashflow-Analyse

Die Cashflowanalyse wurde nach IAS 7 erstellt. Dabei bediente man sich der indirekten Methode, d.h. das Nettoergebnis wird für Transaktionen, die keine Ein- oder Auszahlungen während der Periode mit sich gebracht haben sowie für evtl. Erträge und Aufwendungen, die den Cashflows der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden, berichtet. Liquide Mittel schließen Kassenbestände und unmittelbar verfügbare Bankguthaben ein.

Ertragserfassung

Verkaufserträge werden unter Abzug der Mehrwertsteuer, Rückgaben und Rabatten ausgewiesen. Erträge stammen fast ausschließlich vom Verkauf fertiger Produkte. Verkaufserträge werden ausgewiesen, wenn die wesentlichen Risiken und Vergünstigungen, die mit dem Besitzrecht auf die Waren verbunden sind, auf den Käufer übergegangen sind und der Konzern kein Besitzrecht mehr auf und keine Kontrolle mehr über die Waren hat und die Erträge auf zuverlässige Weise messbar sind.

Dies bedeutet, dass die Erträge dann ausgewiesen werden, wenn die Waren dem Kunden gemäß den vereinbarten Lieferbedingungen zur Verfügung gestellt worden sind.

Zinserträge werden entsprechend der effektiven Rendite abgerechnet. Erhaltene Ausschüttungen werden auf der Ertragsseite ausgewiesen, wenn das Recht auf den Erhalt der Dividende als sicher gilt.

Segmentsabrechnung

Aufgrund der Unterschiede von Risiken und Möglichkeiten in Verbindung mit den Produktgruppen ist die Tätigkeit des Konzerns operativ in produktgruppenorientierte Geschäftsbereiche aufgeteilt. Die Abrechnung entspricht der internen Berichterstattung an die Konzernleitung. Siehe auch Anm. 3.

Transaktionen mit Konzerngesellschaften

Preisfestsetzung bei Lieferungen zwischen Konzerngesellschaften erfolgt gemäß Geschäftsprinzipien und zu Marktpreisen. Interne Ergebnisse, die bei Verkäufen zwischen Konzerngesellschaften entstehen, wurden eliminiert. Der Umsatz der Muttergesellschaft bezieht sich in seiner Gänze auf Verkäufe an Konzerngesellschaften.

Sonstige Betriebserträge

In diesem Abschnitt werden unter anderem Gewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen und Währungskursdifferenzen ausgewiesen. Siehe Spezifikationen in Anm. 10.

Abrechnung von Einkommensteuern

Zur Abrechnung der Einkommensteuer wird IAS 12 herangezogen. Verbuchte Einkommensteuern enthalten aktuelle Steuern, Berichtigungen bezüglich aktueller Steuern früherer Jahre und Veränderungen der aufgeschobenen Steuern. Die Bewertung sämtlicher Steuerschulden/-forderungen erfolgt zu Nennbeträgen und gemäß den Steuerregeln und Steuersätzen, die beschlossen oder angekündigt worden sind und mit hoher Wahrscheinlichkeit festgelegt werden.

Für Posten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, werden auch damit verbundene Steuereffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung abgerechnet. Die Steuern werden unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die unter sonstigem Gesamtergebnis verbucht wurden. Aufgeschobene Steuern werden gemäß der Bilanzmethode auf alle wesentlichen zeitweiligen Unterschiede berechnet, die zwischen verbuchten und steuermäßigen Werten von Aktiva und Passiva entstehen. Die zeitweiligen Unterschiede entstanden hauptsächlich durch ungesteuerte Rücklagen und konzernmäßige Überwerte.

Aufgeschobene Steuerforderungen hinsichtlich Defizitabzügen oder anderer künftiger Steuerabzüge werden in dem Umfang ausgewiesen, als eine Abrechnung auf künftige steuerliche Überschüsse als wahrscheinlich gilt.

In der Muttergesellschaft wird aufgrund des Zusammenhangs zwischen Buchführung und Besteuerung die aufgeschobene Steuerschuld auf ungesteuerte Rücklagen als Teil der ungesteuerten Rücklagen ausgewiesen.

Währungssicherung

Der NIBE-Konzern bedient sich IAS 39, Finanzielle Instrumente als Währungssicherung für Währungsterminkontrakte. Die Berücksichtigung dieser Empfehlung bedeutet unter anderem, dass Derivate sowohl initial als auch bei nachträglichen Neubewertungen in Form von Terminverträgen zum Zeitpunkt in der Bilanz abgerechnet werden. Um den entsprechenden Anforderungen gerecht zu werden, liegt eine deutliche Verbindung zwischen Derivaten und den gesicherten Posten vor. Des Weiteren erfolgt laufende Berechnung der Effektivität, und sämtliche Sicherungsverhältnisse sind entsprechend den Anforderungen in IAS 39 dokumentiert. Bei Währungssicherung von Cashflows werden die Änderungen des Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, soweit effektiv, im Eigenkapital erfasst, bis der entsprechend abgesicherte Vermögensposten auf die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen worden ist. Ineffektive Teile werden unmittelbar verbucht. Für weitere Informationen zu Währungsderivaten verweisen wir auf Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikohandling“ Unterabschnitt „Transaktionsrisiken“.

Preissicherung

Der NIBE-Konzern bedient sich IAS 39, Finanzielle Instrumente zur Sicherung von Warenterminverträgen. Die Berücksichtigung dieser Empfehlung bedeutet unter anderem, dass Derivate sowohl initial als auch bei nachträglichen Neubewertungen in Form von Terminverträgen zum Zeitwert in der Bilanz abgerechnet werden. Um den entsprechenden Anforderungen gerecht zu

werden, liegt eine deutliche Verbindung zwischen Derivaten und den gesicherten Posten vor. Des Weiteren erfolgt laufende Berechnung der Effektivität, und sämtliche Sicherungsverhältnisse sind entsprechend den Anforderungen in IAS 39 dokumentiert. Bei Preissicherung für Rohstoffe werden die Änderungen des Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, soweit effektiv, im sonstigen Gesamtergebnis erfasst, bis der entsprechend abgesicherte Vermögensposten auf die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen worden ist. Ineffektive Teile werden unmittelbar verbucht. Für weitere Informationen zu Rohstoffderivaten verweisen wir auf Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikohandling“ Unterabschnitt „Transaktionsrisiken“.

Sicherung von Nettoinvestitionen

Sicherungen von Nettoinvestitionen in Ausländtätigkeiten werden auf ähnliche Weise wie Cashflow-Sicherungen abgerechnet. Der Gewinn- oder Verlustanteil eines Sicherungsinstrumentes, der als effektive Sicherung bewertet wird, wird im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Der als ineffektiv bewertete Anteil wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung abgerechnet. Siehe auch Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikohandling“ unter dem Abschnitt „Umrechnungsrisiken“. Auf entsprechende Weise werden von der Muttergesellschaft gemäß den Wahlmöglichkeit in RFR 2, Rechnungslegung für juristische Personen, Kursänderungen bei Anleihen in ausländischer Währung als Teil einer Nettoinvestition in Fonds zum tatsächlichen Wert im Eigenkapital ausgewiesen.

Leasing

In Bezug auf Leasing bringt der Konzern IAS 17 zur Anwendung. Anlagevermögen, über die durch Leasing verfügt wird, werden entsprechend dem ökonomischen Inhalt des Leasingvertrags als finanzielles bzw. operationales Leasing eingestuft. Leasingobjekte, die als finanzielles Leasing eingestuft werden, werden als Anlagevermögen und zukünftige Leasinggebühren als verzinsliche Schulden verbucht. Für Leasingobjekte, die als operationales Leasing eingestuft werden, werden die jährlichen Leasingkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung als Betriebskosten verbucht.

Geschäftswert und Warenzeichen

Im Zuge des Erwerbs von Betrieben und Gesellschaften entstanden Geschäftswerte und konzernmäßige über Werte in Warenzeichen. Die Nutzungszeit von Warenzeichen lässt sich nicht mit Sicherheit berechnen, da sie von einer Reihe unbekannter Faktoren wie technischer Entwicklung und Marktentwicklung abhängig ist. NIBE arbeitet nach IFRS 3, Betriebserwerb, d. h. Geschäftswerte und Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben. Indessen wird jährlich ein Abwertungstest gemäß IAS 36 durchgeführt. Die Aktiva werden nach Geschäftsbereichen bewertet, d. h. künftige Cashflows von den jeweiligen Geschäftsbereichen als Cashflow-generierende Einheiten werden berechnet. Die ausgewiesenen Werte je Geschäftsbereich gehen aus Anm. 16 und 17 hervor. Bei der Berechnung künftiger Cashflows ging man von folgenden Annahmen aus:

- Jährliches Wachstum von 10% (10%).
- Diskontsatz vor Steuern von 10,5% (14,2%).

Der NIBE-Konzern erstellt Budgets für jeweils ein Jahr. Cashflow-Prognosen bis zum Ende der Nutzungsdauer werden durch die Extrapolation der Cashflows auf der Basis des erstellten Budgets und Angaben zur Wachstumsrate vorgenommen. Der Diskontsatz wurde durch eine Gewichtung der Ertragsforderungen des Konzerns aus dem Eigenkapital mit Zuschlag für Pauschalsteuern und einer langfristigen Beurteilung des Zinsniveaus für verzinsliche Konzernschulden errechnet. Der Diskontsatz des Vorjahres wurde ausgehend von den Kapitalkosten des NIBE-Konzerns durch Vornahme einer Gewichtung der Ertragsforderungen des Konzerns aus dem Eigenkapital mit Zuschlag für Pauschalsteuern und einer langfristigen Beurteilung des Zinsniveaus für verzinsliche Konzernschulden errechnet. Die Änderung wurde als Anpassung an die vorherrschende Praxis vorgenommen.

Die Berechnungen haben für keinen der Geschäftsbereiche einen Abwertungsbedarf ergeben.

Sonstige immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen

Sonstige immaterielle Anlagevermögen beziehen sich auf Mietrechte, Patente, Entwicklungskosten, Lizenzen, Marktpositionen u. dgl. Diese Vermögensgegenstände haben nach Ansicht des Konzerns begrenzte Nutzungsperioden.

Sonstige immaterielle Vermögensanlagen und Sachanlagen werden zum Anschaffungswert ausgewiesen unter Abzug akkumulierter Abschreibungen und evtl. Abwertungen. Ausgaben zur Verbesserung der Leistung der Aktiva über das ursprüngliche Niveau hinaus erhöhen den Wert der verbuchten Aktiva. Aufwendungen für Reparatur und Wartung werden laufend verbucht.

Planmäßige Abschreibungen erfolgen auf Grundlage der Anschaffungswerte, die nach Abzug evtl. Restwerte auf die geschätzte Lebensdauer verteilt werden. Es wurden folgende Abschreibungsprozentsätze angewandt:

Immaterielle Vermögenswerte	5 – 33%
Gebäude	2 – 7%
Bodenverbesserungen	2 – 10%
Maschinen und Inventar	10 – 33%
Liegenschaftsinventar	4%

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Aufwendungen für Forschungstätigkeit werden im Zuge ihrer Entstehung verbucht. Dem NIBE-Konzern entstehen in jedem Geschäftsbereich Kosten für Produktentwicklung. Während der Entwicklungsphase gibt es eine Reihe von Kriterien, die dafür sprechen, Entwicklungsprojekte als immaterielle Anlagevermögen zu verbuchen.

Die Ausgaben werden in den Fällen, in denen dies technisch möglich ist, aktiviert. Beabsichtigt ist, den Vermögensgegenstand fertig zu stellen, so dass er genutzt oder veräußert werden kann, dass der Vermögensgegenstand der Gesellschaft künftig wirtschaftliche Vorteile bringt, dass die finanziellen Möglichkeiten zur Fertigstellung des Vermögensgegenstandes vorhanden sind und die Möglichkeit besteht, den Anschaffungswert auf zufrieden stellende Weise zu berechnen. Die Ausgaben werden zu dem Zeitpunkt aktiviert, an dem sämtliche Kriterien erfüllt sind. Sonstige Entwicklungskosten, die nicht diesen Bedingungen entsprechen, werden als Aufwendungen verbucht, wenn sie entstehen. Entwicklungsaufwendungen, die früher als Kosten

Anmerkungen

ausgewiesen wurden, werden in einer späteren Periode nicht als Vermögensposten abgerechnet.

Planmäßige Abschreibungen gründen sich auf die Anschaffungswerte und verteilen sich über die geschätzte Nutzungsdauer.

Vorräte

Zur Bewertung der Vorräte wird IAS 2 herangezogen. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den geringsten Anschaffungs- und Wiederbeschaffungskosten für Rohstoffe, Verbrauchsmaterial und bezogene Fertigwaren sowie zu den Herstellungskosten für produzierte Waren. Das Lager wurde in keinem Falle über den tatsächlichen Nettoverkaufswert hinaus ausgewiesen. Zinsen sind nicht im Lagerwert enthalten. Lieferungen zwischen den Konzerngesellschaften erfolgen zu Marktpreisen. Interngewinne bei Vorräten der Konzernunternehmen werden im Konzernbericht eliminiert. Diese Eliminierungen wirken sich auf das Betriebsergebnis aus.

Finanzinstrumente

NIBE klassifiziert die finanziellen Instrumente nach folgenden Kategorien: mit dem Zeitwert aus der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzte finanzielle Instrumente, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Kreditforderungen, zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente sowie zum aufgelaufenen Beschaffungswert angesetzte finanzielle Verbindlichkeiten. NIBE verfügt über Rohstoffderivate für Sicherungsgeschäfte. Darüber hinaus verfügt NIBE über Wechselkursverträge für Sicherungsgeschäfte, siehe vorgenannte „Währungssicherung“. NIBE verfügt für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 über keine Bilanzposten der Kategorien bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente und zum Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzte finanzielle Verbindlichkeiten.

Kauf und Verkauf finanzieller Vermögenswerte werden zum Abschlussstag, an dem sich der Konzern zu Erwerb oder Veräußerung derselben verpflichtet, verbucht. Finanzielle Instrumente werden beim ersten Mal zum Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten ausgewiesen; dies gilt für alle finanziellen Vermögen, die nicht zu ihrem Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht werden. Finanzielle Vermögensgegenstände, die in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Zeitwert abgerechnet werden, werden beim ersten Mal zum Zeitwert ausgewiesen, während zuzurechnende Transaktionskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht werden. Finanzielle Aktiva werden aus der Bilanz entfernt, wenn das Recht auf den Erhalt von Cashflow daraus abgelaufen ist oder übertragen wurde und der Konzern praktisch alle Risiken und Vergünstigungen, die mit dem Besitzrecht verbunden sind, übertragen hat. Die mit dem Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung bewerteten und zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögensgegenstände werden nach dem Beschaffungszeitpunkt zum Zeitwert ausgewiesen. Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfangs zum Zeitwert und danach zum aufgelaufenen Beschaffungswert unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

NIBE verbucht den Zeitwert für Währungsderivate und Rohstoffderivate. Die Bewertung dieser Instrumente erfolgt nach Niveau 2, d.h. anderen beobachtungsfähigen Daten als festgesetzte Preise auf aktiven Märkten.

Der Konzern beurteilt zum jeweiligen Bilanzstichtag, ob in Bezug auf einen finanziellen Vermögensgegenstand oder eine Gruppe finanzieller Vermögensgegenstände objektive Beweise für einen Kürzungsbedarf vorliegen, wie etwa Beendigung eines aktiven Marktes oder, wenn es als unwahrscheinlich gilt, dass ein Schuldner seinen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Kürzungsprüfung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird nachstehend beschrieben.

Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ausgereichte Kredite und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Vermögenswerte, die nicht als Derivate gelten. Sie unterliegen festgesetzten oder festsetzbaren Zahlungen und sind nicht auf einem aktiven Markt notiert. Sie werden vom Umlaufvermögen erfasst mit Ausnahme von Posten mit Fälligkeit länger als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag, die als Anlagevermögen eingestuft werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum voraussichtlich erzielbaren Betrag abgerechnet nach Abzug unsicherer Forderungen, die individuell bewertet werden. Die zu erwartende Laufzeit von Kundenforderungen ist kurz, weshalb der Wert zum Nennbetrag ohne Diskontabschlag verbucht wird. Eine Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird vorbehalten, wenn objektive Beweise dafür vorliegen, dass der Konzern nicht alle geschuldeten Beträge zu den ursprünglich festgelegten Bedingungen erhalten kann. Wesentliche finanzielle Schwierigkeiten beim Schuldner, die Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Konkurs versetzt wird oder einer finanziellen Rekonstruktion unterzogen wird und ausstehende oder in Verzug geratene Zahlungen gelten als Indikatoren dafür, dass ein Kürzungsbedarf bezüglich einer Kundenforderung vorliegen kann.

Veräußerbare finanzielle Aktiva

Zu dieser Kategorie zählen sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, z.B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anfangs zum Zeitwert, netto nach Transaktionskosten, angesetzt. Danach werden finanzielle Verbindlichkeiten zum Anschaffungswert angesetzt, und eventuelle Unterschiede zwischen dem erhaltenen und dem Rückzahlungsbetrag werden in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Laufzeit des Kredites verteilt und unter Anwendung der Effektivzinsmethode ausgewiesen. Langfristige Verbindlichkeiten haben eine voraussichtliche Laufzeit von mehr als einem Jahr, während kurzfristige Verbindlichkeiten eine voraussichtliche Laufzeit von höchstens einem Jahr besitzen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Betriebsschulden mit voraussichtlich kurzer Laufzeit werden deshalb gewöhnlich zum Nennwert verbucht.

Finanzielle Verpflichtungen werden zum Beschaffungswert angesetzt

Zu dieser Kategorie zählen sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, z.B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anfangs zum Zeitwert, netto nach Transaktionskosten, angesetzt. Danach werden finanzielle Verbindlichkeiten zum Anschaffungswert angesetzt, und eventuelle Unterschiede zwischen dem erhaltenen und dem

Rückzahlungsbetrag werden in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Laufzeit des Kredites verteilt und unter Anwendung der Effektivzinsmethode ausgewiesen. Langfristige Verbindlichkeiten haben eine voraussichtliche Laufzeit von mehr als einem Jahr, während kurzfristige Verbindlichkeiten eine voraussichtliche Laufzeit von höchstens einem Jahr besitzen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Betriebsschulden mit voraussichtlich kurzer Laufzeit werden deshalb gewöhnlich zum Nennwert verbucht.

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen

Forderungen und Schulden in ausländischer Währung werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Anwendung von Währungssicherung siehe entsprechend separaten Abschnitt.

Kürzung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Der Wert immaterieller Anlagevermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie z.B. Geschäftswert, wird nicht abgeschrieben sondern jährlich hinsichtlich eines evtl. Abwertungsbedarfs geprüft. Sachanlagen und immaterielle Anlagevermögen mit bestimmter Nutzungsdauer werden auf Abwertung geprüft, wenn eine Indikation vorliegt, die auf eine Wertminderung hindeutet. Abwertungen sind entsprechend IAS 36 zu verbuchen. Bei Berechnung des Abwertungsbedarfs stellt der Konzern den Recovery value des Vermögensgegenstandes fest. Der Recovery value ist der jeweils höhere Wert des Nettoverkaufswertes bzw. Nutzungswertes. Bei Beurteilung des Nutzungswertes wird der künftige Cashflow diskontinuierlich zum Gegenwartswert unter Anwendung eines Diskontierungsfaktors vor Steuern berechnet, wobei durchschnittliche Kapitalkosten herangezogen wurden.

Eine Abwertung wird immer dann verbucht, wenn der ausgewiesene Wert des Vermögensgegenstandes oder dessen Cashflow-erzeugenden Einheiten den Recovery value übersteigt. Cashflow-erzeugende Einheiten entsprechen bei NIBE den Geschäftsbereichen. Abwertungen werden über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Rückstellungen

Die Bilanzierung von Rückstellungen erfolgt nach IAS 37. Rückstellungen werden dann ausgewiesen, wenn der Konzern aufgrund von eingetretenen Ereignissen einer Verpflichtung unterliegt oder wenn davon auszugehen ist, dass eine Verpflichtung vorliegt und die Wahrscheinlichkeit besteht, dass zur Erfüllung der Verpflichtung Zahlungen gefordert werden. Vorausgesetzt wird auch, dass eine zuverlässige Einschätzung der Höhe des zu zahlenden Betrages möglich ist. Garantierisikoreserven werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ausgewiesen, auf die sich die Garantie bezieht unter Zugrundelegung der Kostenhistorik für entsprechende Verpflichtungen.

Leistungen an Arbeitnehmer - Pensionen

Die Rentenschuld errechnet sich entsprechend IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer. Dies bedeutet, dass die Rentenschuld unter Berücksichtigung u. a. von zu erwartenden künftigen Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie Inflation zu berechnen ist. Innerhalb des Konzerns sind mehrere sowohl beitragsbezogene als auch leistungsbezogene Rentenpläne vorhanden.

Bezüglich leistungsbezogener Pläne werden die Rentenaufwendungen anhand der sog. Project Unit Method errechnet. Diese Verpflichtungen werden mit dem derzeitigen Wert von zu erwartenden künftigen Zahlungen unter Anwendung des Diskontsatzes angesetzt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste außerhalb des sog. 10 Prozent-Korridors verteilen sich über die durchschnittliche Lebenslänge der Angestellten.

Die Leistungen seitens des Konzerns hinsichtlich beitragsbezogener Pläne werden als Aufwendungen für die Periode ausgewiesen, in der die Angestellten die entsprechenden Gegenleistungen für diese Beiträge erbracht haben.

Die Zahlungen des Konzerns hinsichtlich des über Alecta finanzierten ITP-Plans werden als beitragsbezogener Plan verbucht. Siehe Anm. 25.

Wichtige Beurteilungen und Annahmen für Buchhaltungszwecke

Die Geschäftsleitung nimmt Beurteilungen und Annahmen auf die Zukunft vor, die sich auf verbuchte Werte auswirken. Dies führt dazu, dass die ausgewiesenen Beträge in diesen Fällen selten den tatsächlichen Beträgen entsprechen. Beurteilungen und Annahmen, die im kommenden Geschäftsjahr wesentliche Änderungen der verbuchten Werte verursachen könnten, sind nachstehend aufgeführt.

Nutzungsdauer immaterieller und materieller Anlagevermögen

Die geschätzte Nutzungsdauer und die damit verbundene Abschreibung der immateriellen und materiellen Anlagevermögen des Konzerns werden von der Konzernleitung festgelegt. Diese Schätzungen gründen sich auf historisches Know-how bezüglich der Nutzungsdauer entsprechender Vermögensgegenstände. Die Nutzungsdauer und die beurteilten Restwerte werden an jedem Bilanzstichtag geprüft und bei Bedarf geändert.

Prüfung eines Wertminderungsaufwands für Geschäftswert und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen

Der Konzern prüft jährlich, ob laut dem im Abschnitt „Abwertungen“ beschriebenen Rechnungslegungsprinzip ein Abwertungsbedarf für den Geschäftswert und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen vorliegt. Aus dem Abschnitt „Geschäftswert und Warenzeichen“ gehen die zu tätigen Schätzungen und deren Auswirkungen hervor. Weder eine Reduzierung des erwarteten Wachstumskontes noch eine Erhöhung des geschätzten Diskontsatzes um zwei Prozenteinheiten würde einen Abwertungsbedarf entstehen lassen.

Rückstellungen

Weitere Informationen bezüglich der Rückstellung für Garantierisikoreserve gehen aus Anm. 26 hervor. Rückstellungen für den Zeitwert der Rentenverpflichtungen hängen von einer Anzahl Faktoren ab, die auf der Grundlage versicherungsmathematischer Annahmen bestimmt werden. Jegliche Veränderung dieser Annahmen wird sich auf den verbuchten Wert der Rentenverpflichtungen auswirken. Wesentliche Annahmen bezüglich der Rentenverpflichtungen gründen sich teilweise auf herrschende Marktbedingungen. Weitere Informationen siehe Anm. 25. Rückstellungen für zusätzliche Kaufsummen basieren teilweise auf der zu erwartenden Ergebnisentwicklung in erworbenen Betrieben in den kommenden Jahren. Eine andere Ergebnisentwicklung als die erwartete wird sich auf die ausgewiesenen Rückstellungen und damit das Ergebnis des NIBE-Konzerns auswirken.

Anm. 3**Information zu den Geschäftsbereichen**

	ELEMENT		ENERGY SYSTEMS		STOVES		ELIMINIERUNG		GESAMT	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Erträge										
Summe Erträge	2.580,9	2.105,7	5.999,8	4.464,2	1.302,3	1.299,1	- 1.743,2	- 1.357,5	8.139,8	6.511,5
Interner Verkauf	- 456,8	- 346,0	- 1.012,1	- 739,1	- 149,3	- 154,9	1.618,2	1.240,0	-	-
Externer Verkauf	2.124,1	1.759,7	4.987,7	3.725,1	1.153,0	1.144,2	- 125,0	- 117,5	8.139,8	6.511,5
Ergebnis										
Ergebnis je Geschäftsbereich	141,3	124,5	770,8	544,7	161,4	152,8	-	-	1.073,5	822,0
Unverteilte Kosten									- 82,2	- 25,9
Betriebsergebnis									991,3	796,1
Finanzielle Erträge									47,3	18,1
Finanzielle Aufwendungen									- 97,4	- 69,1
Steueraufwendungen im Geschäftsjahr									- 249,7	- 192,0
Nettoergebnis im Geschäftsjahr									691,5	553,1
Sonstige Angaben										
Vermögenswerte	2.354,1	1.487,4	8.187,3	2.642,0	1.074,3	1.074,8	- 7.085,2	- 1.909,9	4.530,5	3.294,3
Unverteilte Aktiva									7.209,4	1.854,3
Summe Aktiva									11.739,9	5.148,6
Schulden:	2.192,0	1.343,5	7.098,0	1.486,6	553,4	610,4	- 7.142,7	- 1.951,3	2.700,7	1.489,2
Unverteilte Verbindlichkeiten									4.552,0	1.176,7
Summe Passiva									7.252,7	2.665,9
Investitionen	76,7	48,5	191,7	92,1	38,8	26,2				
Abschreibungen	65,3	61,3	167,8	112,9	41,4	41,7				

Vom Nettoumsatz des Konzerns entfallen 1.943,1 MSEK (1.922,6 MSEK) auf Kunden auf dem schwedischen Markt. Von den Anlagevermögen des Konzerns sind 877,5 MSEK (848,5 MSEK) in Schweden angelegt. Unverteilte Kosten beziehen sich in auf Erwerbskosten und konzerngemeinsame Kosten in der Muttergesellschaft. Unverteilte Aktiva und Passiva beziehen sich auf die Muttergesellschaft. Der Umsatz der Muttergesellschaft bezieht sich in seiner Gänze auf Verkäufe an Konzerngesellschaften.

Anm. 4**Nach Kostenart eingeteilte Gewinn- und Verlustrechnung**

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
Nettoumsatz	8.139,8	6.511,5	3,1	2,7
Veränderung der Vorräte	139,9	40,2	-	-
Sonstige Betriebserträge	149,6	127,3	-	-
	8.429,3	6.679,0	3,1	2,7
Rohstoffe und Bedarfsartikel	- 3.550,4	- 2.741,8	-	-
Sonstige externe Aufwendungen	- 1.735,1	- 1.414,2	- 19,6	- 6,7
Personalaufwendungen	- 1.878,0	- 1.511,0	- 14,3	- 11,8
Abschreibungen	- 274,5	- 215,9	-	-
Betriebsergebnis	991,3	796,1	- 30,8	- 15,8

Anm. 5**Vergütung der Wirtschaftsprüfer**

Der Muttergesellschaft wurden im Geschäftsjahr Kosten für Rechnungsprüfung in Höhe von 0,9 MSEK (0,4 MSEK) in Rechnung gestellt, 0,1 MSEK (0,1 MSEK) für sonstige Prüfungstätigkeiten und 0,6 MSEK (0,5 MSEK) für sonstige Dienstleistungen.

(MSEK)	2011			2010		
	Mazars	Sonst. Prüf.	Konzern gesamt	Mazars	Sonst. Prüf.	Konzern gesamt
Wirtschaftsprüfungsauftrag	2,3	6,0	8,3	1,8	3,9	5,7
Zusätzliche Prüfungs- tätigkeit neben der Wirtschaftsprüfung	0,3	0,4	0,7	0,2	0,7	0,9
Steuerberatung	0,1	0,7	0,8	-	0,4	0,4
Sonstige Dienstleistungen	0,7	1,0	1,7	0,5	0,8	1,3
Gesamt	3,4	8,1	11,5	2,5	5,8	8,3

Anmerkungen

Anm. 6

Personalkosten, durchschnittliche Beschäftigtenzahl, Anzahl Männer und Frauen in führenden Positionen

Löhne, Gehälter und sonstige Vergütungen

(MSEK)	2011	2010
Muttergesellschaft	9,3	7,6
Tochtergesellschaften	1.508,5	1.196,5
Gesamt Konzern	1.517,8	1.204,1

(MSEK)	2011		2010	
	Sozialaufwendungen	davon Pensionsaufwendungen	Sozialaufwendungen	davon Pensionsaufwendungen
Muttergesellschaft	5,0	1,8	4,2	1,5
Tochtergesellschaften	355,2	85,2	302,7	76,0
Gesamt Konzern	360,2	87,0	306,9	77,5

Von den Pensionsaufwendungen der Muttergesellschaft entfallen 0,9 MSEK (0,7 MSEK) auf den Geschäftsführer. Die ausstehenden Pensionsverbindlichkeiten der Muttergesellschaft gegenüber dem Aufsichtsrat und Geschäftsführer betragen 1,4 MSEK (0,8 MSEK). Die entsprechenden Beträge für den Konzern belaufen sich auf 5,6 MSEK (4,5 MSEK). Die ausstehenden Pensionsverbindlichkeiten des Konzerns gegenüber dem früheren Aufsichtsrat und Geschäftsführer betragen 0,8 MSEK (0,8 MSEK).

Aufsichtsrat u. Führungskräfte (TSEK)	2011		2010	
	Gehälter und sonstige Vergütungen	Pensionsaufwendungen	Gehälter und sonstige Vergütungen	Pensionsaufwendungen
Arvid Gierow, Vors.	350	-	320	-
Georg Brunstam	175	-	160	-
Hans Linnarson	175	-	160	-
Eva-Lotta Kraft	175	-	160	-
Anders Pålsson	175	-	160	-
Gerteric Lindquist, Geschäftsführer	3.317	911	2.895	734
Sonstige Führungskräfte 4 (4) Personen	9.742	2.653	8.973	2.058
Gesamt Konzern	14.109	3.564	12.828	2.792

Grundsätze für Vergütungen und sonstige Anstellungsbedingungen für die Geschäftsleitung

Folgende von der Hauptversammlung für das Jahr 2011 beschlossenen Grundsätze sollen auf Vorschlag des Aufsichtsrates auch für das Geschäftsjahr 2012 Gültigkeit haben.

Die Gesellschaft soll Vergütungen zu marktgerechten Bedingungen bieten, die wettbewerbsfähig sind, um Personal anzuziehen und zu behalten.

Als Vergütungen gelten feste Gehälter, bewegliche Gehälter, Renten oder sonstige Vergünstigungen wie z. B. Dienstwagen.

An Aufsichtsratsmitglieder, die im Konzern angestellt sind, werden keine Vergütungen gezahlt.

Die Kündigungsfrist seitens des Unternehmens gegenüber dem Geschäftsführer beträgt sechs Monate. Der Geschäftsführer hat das Recht auf eine Abfindung in Höhe von 12 Monatsgehältern. Sonstige Führungskräfte beziehen während der Kündigungsfrist ein Gehalt von 6 bis 12 Monatsgehältern.

Sämtliche Führungskräfte erhalten Rentenvergünstigungen entsprechend dem ITP-Plan bis zu 30 Bemessungsbeträgen. Für darüber hinausgehende Gehaltsanteile ist eine Prämie mit festem Prozentsatz von 30 % entsprechend den für den prämiensbezogenen ITP-Plan, Abt. 1 geltenden Prinzipien zu zahlen. Es liegen keine besonderen Vereinbarungen darüber vor, dass Führungskräfte vor Erreichen des offiziellen Rentenalters in den Ruhestand treten und bis dahin einen gewissen Teil ihres Gehalts beziehen können.

Gewisse Mitarbeiter in Schlüsselpositionen können bei Erfüllung der gesetzten Ziele einen Teil des Gehaltes als gleitende Vergütung erhalten. Diese Vergütung ist auf drei Monatsgehälter beschränkt. Der Geschäftsführer ist hiervon ausgeschlossen.

Der Aufsichtsrat kann von den Richtlinien abweichend handeln, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist.

Verträge bezüglich Abfindung

Diesbezüglich wurde nur ein Vertrag abgeschlossen und zwar mit dem Geschäftsführer bezüglich Abfindung in Höhe eines Jahresgehaltes

Verteilung zwischen Männern und Frauen in Aufsichtsrat/Geschäftsleitung des Konzerns

	2011		2010	
	Anzahl	davon Männer	Anzahl	davon Männer
Aufsichtsrat des Unternehmens	6	5	6	5
Geschäftsleitung				
Muttergesellschaft	2	2	2	2
Tochtergesellschaften	3	3	3	3
Konzern	5	5	5	5

Löhne, Gehälter und andere Vergütungen ausschließlich Sozialabgaben verteilt nach Ländern sowie zwischen Aufsichtsrat, Geschäftsführer, Führungskräften und sonstigen Mitarbeitern

(MSEK)	2011		2010	
	Aufsichtsrat, Geschäftsführer und Führungskräfte	Sonstige Angestellte	Aufsichtsrat, Geschäftsführer und Führungskräfte	Sonstige Angestellte
Muttergesellschaft	8,0	2,3	6,7	1,9
Tochtergesellschaften in Schweden	6,1	450,8	6,1	422,3
Norwegen ¹⁾ (0,2 resp 0,4)	-	118,5	-	98,0
Finnland ¹⁾ (0,5 resp 0,4)	-	122,8	-	122,4
Dänemark ¹⁾ (1,5 resp 1,0)	-	248,9	-	214,4
Frankreich ¹⁾ (0,1 resp 0,1)	-	9,7	-	5,8
Deutschland ¹⁾ (1,7 resp 0,0)	-	76,3	-	22,1
Polen ¹⁾ (0,4 resp 0,4)	-	116,5	-	112,8
Tschechien ¹⁾ (0,4 resp 0,3)	-	59,9	-	59,7
Slowakei	-	1,1	-	0,9
Italien	-	8,8	-	9,0
Niederlande ¹⁾ (0,2 resp 0,1)	-	20,2	-	19,1
Belgien	-	1,3	-	0,8
Großbritannien ¹⁾ (0,0 resp 0,4)	-	23,9	-	18,4
Spanien	-	16,0	-	16,8
Russland	-	15,4	-	13,6
Österreich ¹⁾ (0,2 resp 0,2)	-	14,0	-	10,2
Schweiz ¹⁾ (2,4 resp 0,0)	-	136,0	-	2,1
China	-	24,6	-	20,2
Mexiko	-	29,1	-	18,9
USA ¹⁾ (0,2 resp 0,2)	-	8,6	-	2,8
Gesamt Konzern	14,1	1.504,7	12,8	1.192,2

¹⁾ (davon Tantiemen in MSEK)

Durchschnittliche Beschäftigtenzahl sowie Verteilung zwischen Männern und Frauen

	2011		2010	
	Beschäftigtenzahl	davon Männer	Beschäftigtenzahl	davon Männer
Muttergesellschaft	6	4	5	3
Tochtergesellschaften in Schweden	1.391	1.153	1.303	1.076
Norwegen	182	140	164	128
Finnland	394	287	389	280
Dänemark	495	346	423	276
Frankreich	22	16	15	8
Deutschland	238	200	53	41
Polen	1.712	955	1.593	868
Tschechien	554	326	551	323
Slowakei	8	6	6	5
Italien	34	18	32	18
Niederlande	41	33	40	32
Belgien	1	1	1	1
Großbritannien	108	79	68	45
Spanien	54	39	61	47
Russland	159	110	152	107
Österreich	38	27	26	17
Schweiz	223	178	4	3
China	450	237	406	215
Mexiko	764	434	648	375
USA	21	16	5	5
Gesamt Konzern	6.895	4.605	5.945	3.873

Anm. 7

Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikomanagement

Die finanziellen Vermögenswerte des NIBE-Konzerns bestehen vorwiegend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben. Die finanziellen Verbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Krediten bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die eventuell mit diesen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verbundenen finanziellen Risiken und das entsprechende Handling der Risiken durch den NIBE-Konzern werden nachstehend beschrieben. Soweit nichts anderes angegeben wird, entspricht das Risikohandling der Muttergesellschaft dem des Konzerns.

Kreditrisiken

Unter Kreditrisiko versteht sich die Unterlassung der Verpflichtungen durch die Gegenpartei. Bei Tätigkeiten, in denen Waren oder Dienstleistungen gegen spätere Bezahlung beigestellt werden, können Kundenverluste nicht vollständig ausgeschaltet werden. Um die Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, werden jährlich Kreditbeurteilungen der größeren Darlehen vorgenommen. Die Kreditfrist beträgt im Normalfall 30 Tage. In gewissen Fällen können regionale Variationen mit kürzeren oder längeren Kreditfristen vorkommen. Sicherheiten für Forderungen werden gewöhnlich nicht einbehalten.

Nach unserem Dafürhalten verfügt der Konzern über eine gute Kreditbewachung, so dass bisher keine nennenswerten Kundenverluste aufgetreten sind. Nach individueller Prüfung fälliger Forderungen wurden Vorbehalte vorgebracht.

Zur Zahlung fällige Forderungen (MSEK)	2011	2010
Forderungen, die ganz oder teilweise abgeschrieben wurden		
– zur Zahlung fällig seit weniger als drei Monaten	3,6	2,6
– zur Zahlung fällig seit mehr als drei Monaten	28,8	26,7
Forderungen, die nicht abgeschrieben wurden		
– zur Zahlung fällig seit weniger als drei Monaten	202,6	159,5
– zur Zahlung fällig seit mehr als drei Monaten	24,8	18,7
Summe zur Zahlung fälliger Forderungen	259,8	207,5
Rücklage für Kreditverluste	-32,4	-25,1
Summe zur Zahlung fälliger, nicht abgeschriebener Forderungen	227,4	182,4

Rücklage für Kreditverluste (MSEK)	2011	2010
Vorbehalte zum Jahresbeginn	25,1	26,7
Rücklagen in erworbenen Gesellschaften	6,8	0,1
Festgestellte Kreditverluste	-6,8	-2,6
Rückübertragene Rücklagen	-4,3	-7,5
Rücklagen im Geschäftsjahr	12,2	10,4
Währungsdifferenzen	-0,6	-2,0
Vorbehalte zum Jahresende	32,4	25,1

Das Jahresergebnis wurde mit 8,3 MSEK (6,0 MSEK) in Folge von Kreditverlusten, die dem Konzern durch Forderungen entstanden sind, belastet. Da der Konzern Nettokreditnehmer bei der Bank ist, sind die Kreditrisiken in Bezug auf die Bankguthaben des Konzerns unbedeutend.

Fremdwährungsrisiken

Unter Fremdwährungsrisiken verstehen sich die Gefahren, die sich aufgrund von Währungskurschwankungen auf die Stellung und das Ergebnis des Konzerns auswirken können. NIBE ist einerseits durch laufende Geschäftstransaktionen in unterschiedlichen Währungen, andererseits durch Tätigkeiten des Konzerns in unterschiedlichen Währungen gewissen Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken lassen sich in Transaktionsrisiken und Umrechnungsrisiken einteilen.

Transaktionsrisiken

Unter Transaktionsrisiko versteht sich die Gefahr von Kursverlusten bei laufenden Geschäftstransaktionen in Fremdwährungen, wenn beispielsweise eine Forderung in fremder Währung vorliegt und in Folge von Kursänderungen an Wert verliert. Was die Währungssicherungspolitik des Konzerns betrifft, werden laufende Veräußerungen und Erwerbe, die in Fremdwährung getätigt werden oder an Veränderungen von Fremdwährung gebunden sind, gemäß einem laufenden Zwölfmonatsplan innerhalb des Intervalls 60 -100% der zu erwartenden Transaktionen gegen Kursänderungen abgesichert. Der Sicherheitsgrad bei künftigen Devisenflüssen entscheidet darüber, in welchem Abschnitt innerhalb des Intervalls der Anteil liegen wird. Während des Jahres 2011 betätigte der Konzern nachstehend aufgeführte Devisenflüsse. Unter Flüssen verstehen sich die Flüsse in anderen Währungen als der eigenen. Unter Abschwächung versteht sich die Abschwächung der Schwedenskronen ohne Berücksichtigung von Währungssicherungen

Währung	Konzern		Muttergesellschaft	
	Nettodevisenstrom ein (+) / um (-)	Abschwächung um 1 %	Nettodevisenstrom ein (+) / um (-)	Abschwächung um 1 %
CHF	9,1	0,1	-	-
CNY	-1,3	-	-1,3	-
CZK	-5,7	-0,1	-	-
DKK	43,2	0,4	-0,3	-
EUR	155,1	1,6	-0,8	-
GBP	134,9	1,3	-	-
HKD	-6,5	-0,1	-	-
JPY	-8,0	-0,1	-	-
MXN	-21,7	-0,2	-	-
NOK	151,3	1,5	-0,2	-
PLN	-140,0	-1,4	-	-
RUB	7,0	0,1	-	-
USD	-25,7	-0,3	-4,9	-
Totalt	291,7		-7,5	

Zum Ende des Jahres 2011 verfügt der Konzern über auslaufende Währungsterminkontrakte laut nachstehender Tabelle. Der gesamte Nettowert der Kontrakte umgerechnet auf Schwedenskronen zum Kurs des Bilanzstichtags beläuft sich auf 305,1 MSEK (127,4 MSEK).

Der am Ende des Jahres 2011 vorhandene Unterschied zwischen den zum Währungskurs der Verträge in SEK umgerechneten Beträgen sämtlicher Verträge und den zum Kurs des Bilanzstichtags in SEK umgerechneten Beträgen sämtlicher Verträge stellt einen nicht realisierten Kursgewinn von 3,2 MSEK dar.

Zu „Sonstigen Forderungen“ der konsolidierten Bilanz zählen Derivate mit positiven Zeitwerten in Höhe von 10,6 MSEK (19,7 MSEK). Zu „Sonstigen Verbindlichkeiten“ zählen Derivate mit negativen Zeitwerten in Höhe von 7,4 MSEK (2,5 MSEK).

Bestehende Kontrakte zum Bilanzstichtag, Verkauf (+) / kauf (-)

Währung	Fluss Qu. 1	Fluss Qu. 2	Fluss Qu. 3	Fluss Qu. 4	Durchschnittlicher Terminkurs	Kurz zum Bilanzstichtag	Nicht realisiertes Ergebnis 31.12.2011	Nicht realisiertes Ergebnis 31.12.2010
CHF	0,1	0,1	0,2	0,3	7,61	7,36	0,2	-
DKK	9,0	9,0	10,5	12,0	1,23	1,20	1,1	1,5
EUR	3,3	5,2	6,5	6,6	8,92	8,94	-0,5	13,0
GBP	1,5	1,5	1,5	2,6	10,54	10,68	-1,0	3,6
MXN	-23,7	-23,7	-23,7	-23,7	0,50	0,49	-0,7	-
NOK	22,9	18,4	26,6	31,6	1,17	1,15	2,3	1,1
PLN	-7,6	-5,3	-4,5	-5,7	2,08	2,03	-1,0	-0,8
USD	-2,5	-1,2	-1,2	-1,2	6,46	6,92	2,8	-1,2
Gesamt							3,2	17,2
Davon verbucht gegen Rechnung am Bilanzstichtag							3,1	9,6
Davon am Bilanzstichtag im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen							0,1	7,6

Umrechnungsrisiken

Unter Umrechnungsrisiken verstehen sich die Gefahren von Währungskursverlusten bei der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns, d.h. Schwedenskronen. Um die Umrechnungsrisiken zu minimieren, werden die Vermögenswerte soweit wie möglich in derselben Währung finanziert, wodurch die Währungskursänderungen in Bezug auf diese Kredite unter sonstigem Gesamtergebnis verbucht werden. Am Ende des Jahres 2011 verfügte der Konzern über nachstehendes Nettovermögen in Fremdwährungen unter Berücksichtigung der Finanzierung. Zum Nettovermögen zählen auch andere Vermögenswerte als solche, die als finanzielle Instrumente eingestuft werden.

Währung	2011	2010
CHF	1.333,1	7,2
CZK	146,6	108,0
DKK	545,2	253,1
EUR	918,9	275,4
GBP	66,0	59,2
HKD	57,2	31,2
MXN	59,5	74,5
NOK	475,8	386,4
PLN	214,7	217,3
RON	1,1	1,2
RUB	46,4	35,4
USD	-37,1	-56,6
Gesamt	3.827,4	1.392,3

Anmerkungen

Eine Abschwächung der Schwedenkrone um 1 % gegenüber den genannten Währungen bedeutet eine Erhöhung des Eigenkapital des Konzerns um 38,3 MSEK (13,9 MSEK). Das entsprechende Verhältnis gilt umgekehrt bei einer Stärkung der Krone um 1 % gegenüber den erwähnten Währungen. Ohne Währungssicherung durch Finanzierung in derselben Währung hätte sich ein entsprechender Betrag von 70,7 MSEK (20,5 MSEK) ergeben.

Das Risiko der Muttergesellschaft liegt in der Gefahr von Währungskursänderungen in Bezug auf die Kredite in Fremdwährung, die zum Erwerb ausländischer Tochtergesellschaften aufgenommen wurden. Währungskursänderungen im Bezug auf diese Kredite werden direkt unter sonstigem Gesamtergebnis abgerechnet. Zum Ende des Geschäftsjahres hatte die Muttergesellschaft Kredite in ausländischer Währung gemäß nachstehender Aufstellung.

Währung	2011	2010
CHF	2.781,4	-
CZK	161,8	186,8
DKK	-	202,5
EUR	-	142,8
NOK	-	51,8
USD	260,5	-
Gesamt	3.203,7	583,9

Eine Stärkung der Schwedenkrone um 1 % gegenüber den genannten Währungen bedeutet eine Erhöhung des Eigenkapital der Muttergesellschaft um 32,0 MSEK (5,8 MSEK). Das entsprechende Verhältnis gilt umgekehrt bei einer Schwächung der Krone um 1 % gegenüber den erwähnten Währungen.

Gewinne und Verluste bei finanziellen Instrumenten

	Konzern		Muttergesellschaft	
	2011	2010	2011	2010
Kursgewinne und Kursverluste bei Währungsderivaten für Sicherungsgeschäfte				
- ausgewiesen in der Gewinn- und Verlustrechnung	9,9	38,7	-	-
- unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen	- 7,4	- 0,4	-	-
Gewinne und Verluste bei Warendervativen für Sicherungsgeschäfte				
- ausgewiesen in der Gewinn- und Verlustrechnung	- 0,9	0,4	-	-
- unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen	- 1,0	0,4	-	-
Kursgewinne und Kursverluste bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	6,2	- 19,3	12,3	- 5,3
Kreditverluste und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 8,3	- 6,0	-	-
Gesamt	- 1,5	13,8	12,3	- 5,3

Als Gewinne und Verluste werden vorgenannte Währungsgewinne, Währungsverluste und Verluste aus ausgereichten Krediten verbucht. Zinsen nicht eingeschlossen. Das Rechnungssystem des Konzerns lässt keine Aufteilung von Währungskursgewinnen und -verlusten auf die verschiedenen Kategorien finanzieller Vermögenswerte und Verpflichtungen zu.

Zeitwert finanzieller Instrumente

Der Zeitwert kann von dem ausgewiesenen Wert abweichen, u. a. infolge veränderter Marktzinsen. Da jegliche Kreditaufnahme am Bilanzstichtag zu variablen Zinsen erfolgt, ist davon auszugehen, dass der Zeitwert mit dem Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns übereinstimmt. Der Zeitwert dürfte mit dem ausgewiesenen Wert für nicht verzinsliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen übereinstimmen.

Aktiva 31.12.2011	Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Veräußerbare Vermögenswerte	Derivate für Sicherungsgeschäfte	Nicht finanzielle Vermögenswerte	Summe Buchwert	Zeitwert
Immaterielle Investitionsgüter	-	-	-	5.642,4	5.642,4	
Sachanlagen	-	-	-	1.897,6	1.897,6	
Langfristiger Wertpapierbesitz	-	41,1	-	-	41,1	41,1
Latente Steueransprüche	-	-	-	84,6	84,6	
Andere langfristige Forderungen	9,8	-	-	-	9,8	9,8
Vorräte	-	-	-	1.679,6	1.679,6	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.162,2	-	-	-	1.162,2	1.162,2
Steuerforderung	-	-	-	56,6	56,6	
Sonstige Forderungen	81,3	-	10,7	-	92,0	92,0
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	66,9	66,9	
Kassenbestand und Bankguthaben	1.007,1	-	-	-	1.007,1	1.007,1
Summe Aktiva	2.260,4	41,1	10,7	9.427,7	11.739,9	

Anmerkungen

Aktiva 31.12.2010	Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Veräußerbare Vermögenswerte	Derivate für Sicherungs- geschäfte	Nicht finanzielle Vermögenswerte	Summe Buchwert	Zeitwert
Immaterielle Investitionsgüter	-	-	-	1.188,5	1.188,5	
Sachanlagen	-	-	-	1.275,7	1.275,7	
Langfristiger Wertpapierbesitz	-	1,4	-	-	1,4	1,4
Latente Steueransprüche	-	-	-	49,1	49,1	
Andere langfristige Forderungen	8,5	-	-	-	8,5	8,5
Vorräte	-	-	-	1.118,1	1.118,1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	947,1	-	-	-	947,1	947,1
Steuerforderung	-	-	-	20,6	20,6	
Sonstige Forderungen	59,1	-	20,2	-	79,3	79,3
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	50,8	50,8	
Kassenbestand und Bankguthaben	409,5	-	-	-	409,5	409,5
Summe Aktiva	1.424,2	1,4	20,2	3.702,8	5.148,6	

Eigenkapital und Verbindlichkeiten 31.12.2011	Finanzielle Verpflichtungen werden zum Beschaffungswert angesetzt.	Derivate für Sicherungs- geschäfte	Nicht finanzielle Posten	Summe Buchwert	Zeitwert
Eigenkapital	-	-	4.487,2	4.487,2	
Rückstellungen	-	-	1.057,4	1.057,4	
Langfristige Verbindlichkeiten*	4.200,2	-	-	4.200,2	4.200,2
Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	529,8	-	-	529,8	529,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	644,1	-	-	644,1	644,1
Vorschuss von Kunden	11,1	-	-	11,1	11,1
Steuerschulden	-	-	75,9	75,9	
Sonstige Verbindlichkeiten	246,4	7,9	-	254,3	254,3
Rechnungsabgrenzungsposten	479,9	-	-	479,9	479,9
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	6.111,5	7,9	5.620,5	11.739,9	

* davon entfallen 3.237,8 MSEK auf Kredite in Fremdwährungen zur Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tätigkeiten.

Eigenkapital und Verbindlichkeiten 31.12.2010	Finanzielle Verpflichtungen werden zum Beschaffungswert angesetzt.	Derivate für Sicherungs- geschäfte	Nicht finanzielle Posten	Summe Buchwert	Zeitwert
Eigenkapital	-	-	2.482,7	2.482,7	
Rückstellungen	-	-	411,0	411,0	
Langfristige Verbindlichkeiten*	938,2	-	-	938,2	938,2
Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	180,6	-	-	180,6	180,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	532,3	-	-	532,3	532,3
Vorschuss von Kunden	6,2	-	-	6,2	6,2
Steuerschulden	-	-	79,1	79,1	
Sonstige Verbindlichkeiten	173,1	2,5	-	175,6	175,6
Rechnungsabgrenzungsposten	342,9	-	-	342,9	342,9
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	2.173,3	2,5	2.972,8	5.148,6	

*davon entfallen 655,5 MSEK auf Kredite in Fremdwährungen zur Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tätigkeiten.

Anmerkungen

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko ist die Gefahr negativer Auswirkungen veränderter Marktzinsen auf den Cashflow oder den Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Da jegliche Kreditnahme des NIBE-Konzerns zu variablen Zinsen erfolgt, ist der Konzern nur den Cashflow-Risiken bezüglich der finanziellen Kredite ausgesetzt.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Ende des Jahres auf 4.850,3 MSEK. Der durchschnittliche Zinssatz lag bei 2,3%. Eine Veränderung des Zinssatzes um 1 % bei konstanter Schuld bedeutet für den Konzern eine Ergebnisauswirkung von 48,5 MSEK.

Der NIBE-Konzern verfolgt eine Policy, nach der die Zinsbindungszeit soweit wie möglich mit der Bindungszeit des eingehenden Cashflows übereinstimmt.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft beliefen sich zum Ende des Jahres auf 4.327,1 MSEK. Eine Veränderung des Zinssatzes um 1 % bei konstanter Schuld bedeutet für die Muttergesellschaft eine Ergebnisauswirkung von 43,2 MSEK. tv

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

2011 wurden Sicherungsgeschäfte gemäß IAS 39 getätigt hinsichtlich:

- Cashflow-Sicherung durch Währungsderivate für künftige Ein- und Auszahlungen in Fremdwährungen - siehe auch Anm. 2.
- Preissenkung bei Rohstoffen durch Rohstoffderivate - siehe auch Anm. 2. Zum Jahresende 2011 liegen Verträge vor, die im Qu 1 des Jahres 2012 zu einem Wert von 12,8 MSEK mit 0,5 MSEK unrealisiertem Verlust fällig werden.
- Sicherungsgeschäfte durch Finanzierung von Nettoinvestitionen in ausländische Tätigkeiten in Fremdwährungen, wobei Kursänderungen bei derartigen Kreditverbindlichkeiten unter sonstigem Gesamtergebnis abgerechnet werden, vorausgesetzt, in der Konzernbilanz kann ein Nettovermögenswert abgesichert werden.

Für Informationen zu den Beträgen, die unter sonstigem Gesamtergebnis abgerechnet werden, siehe Gewinn- und Verlustrechnungen auf Seite 60.

Kapitalrisiken

Unter Kapitalrisiko versteht sich die Gefahr einer reduzierten Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Tätigkeit infolge von Kapitalmangel. Der Konzern bewertet das laufende Risiko auf Grundlage der Solidität, berechnet aus dem Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme. Das Ziel des Konzerns ist eine Solidität von mindestens 30 %. Die Solidität belief sich in der letzten Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 40,2%. Der Konzern hat die Möglichkeit einem Kapitalmangel durch Ausgabe neuer Aktien oder reduzierte Ausschüttung entgegenzuwirken. Als Kapital gilt bei NIBE das gesamte Eigenkapital, wie in der Bilanz ausgewiesen, siehe S. 63. Die von den externen Kreditgebern des Konzerns gestellten Kapitalanforderungen (so genannte covenants) werden mit gutem Spielraum erfüllt.

Finanzierungsrisiken

Unter Finanzierungsrisiken versteht sich die Gefahr, dass Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Konzerntätigkeit auftreten und somit kurz- und langfristig zu Verteuerungen führen würden. Der Konzern verfügt über einen guten Cashflow, was auch künftig zu erwarten ist. Dies ist von wesentlicher Bedeutung, um erforderliche Investitionen vornehmen und sonstigen Verpflichtungen nachkommen zu können. Der Konzern verfolgt zudem eine offensive Politik in Bezug auf den Erwerb von Betrieben. Als Policy gilt ein Wachstum von 20 % im Jahr. Langfristig soll mindestens die Hälfte davon auf organischem Wachstum beruhen. Der gesamte Kapitalbedarf kann in einzelnen Jahren den internen Cashflow übersteigen. Die Finanzierung kann in diesem Fall einerseits durch traditionelle Banksysteme, andererseits durch den Aktienmarkt gesichert werden, ohne ungewöhnliche Verteuerungen zu verursachen. Die in der Tabelle aufgeführten Beträge entsprechen den vertragsgemäßen, nicht abgezinsten Cashflows.

Fälligkeitsstruktur langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten ausschließlich Kontokorrentkredit

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
1 - 3 Jahre	992,4	305,2	792,3	158,2
3 - 5 Jahre	1.008,1	321,1	822,6	159,0
5 - 7 Jahre	996,4	202,4	818,8	150,0
7 - 9 Jahre	886,5	113,9	736,3	82,7
10 Jahre oder mehr	401,0	32,7	365,0	11,6
Gesamt	4.284,4	975,3	3.535,0	561,5

Vorgenannte Cashflows gründen sich auf durchschnittliche Zinssätze für verzinsliche Verbindlichkeiten für 2011 bzw. 2010. Die Auswirkungen eines veränderten Zinssatzes sind nachstehend unter Zinsrisiken beschrieben.

Anm. 8

Leasing

Während des Geschäftsjahres verbuchte Leasinggebühren bezüglich finanzieller Leasingverträge beliefen sich für den Konzern auf 2,1 MSEK (1,2 MSEK). Während des Geschäftsjahres verbuchte Leasinggebühren bezüglich operativer Leasingverträge beliefen sich für den Konzern auf 85,4 MSEK (73,1 MSEK). Die Muttergesellschaft hat keine Leasingverträge. Der Nennwert von vereinbarten künftigen Leasinggebühren in Bezug auf Verträge, bei denen die verbleibende Laufzeit ein Jahr übersteigt, verteilt sich folgendermaßen im Konzern:

(MSEK)	Finanzielles Leasing		Operationales Leasing	
	Zahlungen	Zinsen	Zeitwert	Nennwert
Fällig innerhalb 1 Jahres	0,7	0,1	0,6	83,9
Fällig innerhalb von 2-5 Jahren	0,9	0,1	0,8	158,2
Zur Zahlung fällig Jahr 6 -	-	-	-	26,5
Gesamt	1,6	0,2	1,4	268,6

Anlagevermögen durch finanzielles Leasing

	Anschaffungswert	Abschreibungen	Buchwert
Maschinen	0,3	0,1	0,2
Inventar	1,4	0,8	0,6
Gesamt	1,7	0,9	0,8

Anm. 9

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für veräußerte Waren umfassen die Kosten für Forschung und Entwicklung mit 159,1 MSEK (122,5 MSEK).

Anm. 10

Sonstige Betriebserträge

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
Gewinn durch Veräußerung von Anlagevermögen	1,5	0,9	-	-
Wechselkursgewinne	104,1	97,7	-	-
Sonstiges	44,0	28,7	-	-
Gesamt	149,6	127,3	-	-

Anm. 11

Ergebnis aus Anteilen an Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen

Ergebnis aus Anteilen an Konzernunternehmen

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
Konzernbeitrag	-	-	49,0	37,0
Dividenden	-	-	260,8	203,2
Gesamt	-	-	309,8	240,2

Anm. 12**Zinsaufwendungen und ähnliche Ergebnisposten**

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
Zinserträge, Konzerngesellschaften	-	-	9,7	6,9
Zinserträge, sonstige	7,2	4,6	1,1	0,7
Wechselkursgewinne	39,8	12,8	20,3	3,6
Sonstige finanzielle Erträge	0,3	0,7	-	-
Gesamt	47,3	18,1	31,1	11,2

Anm. 13**Zinsaufwendungen und ähnliche Ergebnisposten**

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
Zinsaufwendungen, Konzerngesellschaften	-	-	8,3	2,1
Zinsaufwendungen, sonstige	67,4	50,8	38,0	21,4
Währungskursverluste	27,9	16,6	8,0	8,8
Sonstige finanzielle Aufwendungen	2,1	1,7	-	-
Gesamt	97,4	69,1	54,3	32,3

Anm. 14**Steuern**

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
Aktuelle Steuer für das Geschäftsjahr	274,5	227,4	1,4	0,2
Aktuelle Steuern bezogen auf frühere Jahre	1,3	- 3,8	-	-
Latente Steuern	- 26,1	- 31,6	-	- 0,2
Gesamt	249,7	192,0	1,4	-

Steuern in Bezug auf Posten, die unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen wurden

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
Marktbewertung von Terminverträgen	- 1,9	- 0,1	-	-
Währungs-Hedge	51,9	24,1	53,0	22,6
Währungsumrechnung von Krediten an Tochtergesellschaften	- 0,4	- 0,5	-	-
Gesamt	49,6	23,5	53,0	22,6

Differenz zwischen Steueraufwendungen des Konzerns und Steueraufwendungen aufgrund des aktuellen Steuersatzes

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
Ergebnis vor Steuern	941,2	745,1	255,8	203,4
Steuern gemäß aktuellem Steuersatz	247,5	195,9	67,3	53,5
Nicht abschreibungsfähige Aufwendungen	31,5	15,1	2,7	-
Nicht steuerpflichtige Erträge	- 22,7	- 8,9	-	-
Dividenden von Tochtergesellschaften	-	-	- 68,6	- 53,5
Berichtigungen für Steuern früherer Jahre	1,3	- 3,8	-	-
Nicht vorgetragener Defizitabzug	7,6	2,0	-	-
Effekt ausländischer Steuersätze	- 15,5	- 8,3	-	-
Verbuchte Steueraufwendungen	249,7	192,0	1,4	-

Steuersatz

Der aktuelle Steuersatz wurde von dem für die Muttergesellschaft geltenden Steuersatz ausgehend berechnet und beträgt 26,3 % (26,3 %).

Zeitweilige Differenzen

Zeitweilige Differenzen liegen in den Fällen vor, in denen die verbuchten bzw. steuerlichen Werte der Aktiva oder Passiva unterschiedlich sind. Zeitweilige Differenzen in Bezug auf folgende Posten haben zu aufgeschobenen Steuerverbindlichkeiten und aufgeschobenen Steuerforderungen geführt.

Latente Steuerschulden

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
Temporäre Differenzen bei Anlagevermögen	410,1	58,6	-	-
Unversteuerte Rücklagen	42,9	62,4	-	-
Sicherung von Nettoinvestitionen	53,6	-	53,6	0,2
Sonstiges	74,6	18,0	-	-
Gesamt	581,2	139,0	53,6	0,2

	Temporäre Differenzen bei Anlagevermögen	Unversteuerte Rücklagen	Sicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Tätigkeit	Sonstiges	Gesamt
(MSEK)					
Betrag zum Jahresbeginn	58,6	62,4	-	18,0	139,0
Erworbenen Gesellschaften	360,1	-	-	59,7	419,8
Verbucht	- 7,9	- 18,9	-	1,0	- 25,8
Verbucht im sonstigen Gesamtergebnis	-	-	53,3	- 0,7	52,6
Währungsdifferenz	- 0,7	- 0,6	0,3	- 3,2	- 4,2
Betrag zum Jahresende	410,1	42,9	53,6	74,6	581,2

Latente Steueransprüche

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
Temporäre Differenzen Anlagevermögen	0,8	2,1	-	-
Nicht genutzte steuerliche Verluste	11,7	5,4	-	-
Sicherung von Nettoinvestitionen	0,6	- 0,7	-	-
Sonstiges	71,5	42,3	0,4	-
Gesamt	84,6	49,1	0,4	-

	Temporäre Differenzen bei Anlagevermögen	Nicht genutzte steuerliche Verluste	Sicherung einer Nettoinvestition in ausländische Tätigkeiten	Sonstiges	Gesamt
(MSEK)					
Betrag zum Jahresbeginn	2,1	5,4	- 0,7	42,3	49,1
Erworbenen Gesellschaften	-	4,7	-	28,3	33,0
Verbucht	- 1,3	1,7	-	- 0,1	0,3
Verbucht im sonstigen Gesamtergebnis	-	-	1,3	1,7	3,0
Währungsdifferenz	-	- 0,1	-	- 0,7	- 0,8
Betrag zum Jahresende	0,8	11,7	0,6	71,5	84,6

Aufgeschobene Steuerverbindlichkeiten bezüglich zeitweiliger Differenzen infolge von Investitionen in Tochtergesellschaften werden nicht ausgewiesen, da die Muttergesellschaft den Zeitpunkt der Rückführung über die zeitweiligen Differenzen steuern kann.

Aufgelaufene Defizitabzüge, die nicht aus ausgewiesener aufgeschobener Steuerforderung bestehen, belaufen sich für den Konzern auf 154,2 MSEK (123,3 MSEK). Die Fälligkeitszeiten für Defizitabzüge liegen innerhalb folgender Intervalle:

	Konzern	
(MSEK)	2011	2010
Fällig Jahr 1 - 5	7,3	7,6
Fällig Jahr 6 - 10	41,3	28,8
Fällig Jahr 10 -	28,6	16,4
Unendliche Fälligkeitsdauer	77,0	70,5
Gesamt	154,2	123,3

Anm. 15

Marktpositionen

	Konzern	
(MSEK)	2011	2010
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	46,5	26,1
Investitionen im Geschäftsjahr	789,5	21,3
Währungsdifferenzen	6,9	- 0,9
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	842,9	46,5
Abschreibungen		
Eröffnungsabschreibungen	7,3	3,5
Abschreibungen im Geschäftsjahr	26,6	3,8
Währungsdifferenzen	- 0,1	-
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresbeginn	33,8	7,3
Endbuchwert	809,1	39,2

Marktpositionen wurden im Vorjahr unter Sonstige immaterielle Vermögenswerte verbucht. Unter Marktpositionen versteht die Bewertung der Cashflows von identifizierten Kundenbeziehungen. Abschreibungen werden als Verkaufskosten in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Anm. 16

Warenzeichen

	Konzern	
(MSEK)	2011	2010
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	43,2	-
Investitionen im Geschäftsjahr	524,8	45,1
Währungsdifferenzen	0,3	- 1,9
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	568,3	43,2
Buchwert per Geschäftsbereich		
NIBE Energy Systems	553,9	28,9
NIBE Element	3,6	3,6
NIBE Stoves	10,8	10,7
Gesamt	568,3	43,2

Warenzeichen wurden im Vorjahr unter Sonstige immaterielle Vermögenswerte verbucht.

Anm. 17

Geschäftswert

	Konzern	
(MSEK)	2011	2010
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	1.088,9	1.002,5
Anschaffungswerte in erworbenen Gesellschaften	-	0,2
Investitionen im Geschäftsjahr	3.059,1	169,2
Währungsdifferenzen	5,0	- 83,0
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	4.153,0	1.088,9
Abschreibungen		
Abschreibungen in erworbenen Gesellschaften	-	0,1
Währungsdifferenzen	- 0,6	- 7,7
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresbeginn	80,8	81,4
Endbuchwert	4.072,2	1.007,5
Buchwert per Geschäftsbereich		
NIBE Energy Systems	3.203,9	552,0
NIBE Element	588,4	175,0
NIBE Stoves	279,9	280,5
Gesamt	4.072,2	1.007,5

Anm. 18**Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Wohnrechte, Patente, Entwicklungskosten, Lizenzen u.dgl.

	Konzern	
(MSEK)	2011	2010
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	158,4	122,0
Anschaffungswerte in erworbenen Gesellschaften	85,9	13,7
Investitionen im Geschäftsjahr	48,0	31,5
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen	- 1,4	- 0,9
Neueinstufungen	- 1,1	- 2,1
Währungsdifferenzen	- 1,3	- 5,8
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	288,5	158,4
Abschreibungen		
Eröffnungsabschreibungen	59,8	39,7
Abschreibungen in erworbenen Gesellschaften	-	8,1
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen	- 0,2	- 0,9
Abschreibungen im Geschäftsjahr	35,3	16,9
Neueinstufungen	- 0,2	-
Währungsdifferenzen	- 1,0	- 4,0
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresbeginn	93,7	59,8
Abwertungen		
Abwertungen im Geschäftsjahr	2,3	-
Rückführung abgewerteter Beträge im Geschäftsjahr	- 0,3	-
Kumulierte Abwertungen zum Jahresende	2,0	-
Endbuchwert	192,8	98,6

Die Abschreibungen und Abwertungen übriger immaterieller Vermögenswerte werden in folgenden Funktionen ausgewiesen:

	Konzern	
(MSEK)	2011	2010
Umsatzkosten	33,5	13,3
Vermarktungskosten	0,5	2,8
Verwaltungskosten	3,3	0,8
Gesamt	37,3	16,9

Anm. 19**Grundstücke und Gebäude im Eigenbesitz**

	Konzern	
(MSEK)	2011	2010
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	1.019,4	1.062,4
Anschaffungswerte in erworbenen Gesellschaften	386,4	-
Investitionen im Geschäftsjahr	45,0	5,9
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen	- 0,2	- 0,6
Neueinstufungen	4,1	15,6
Währungsdifferenzen	- 25,5	- 63,9
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	1.429,2	1.019,4
Abschreibungen		
Eröffnungsabschreibungen	351,9	341,9
Abschreibungen im Geschäftsjahr	38,8	33,0
Währungsdifferenzen	- 5,0	- 23,0
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresbeginn	385,7	351,9
Endbuchwert	1.043,5	667,5
davon Grundstücke	170,6	49,6
Schlussbuchwert Gebäude und Grundstücke in Schweden	305,2	296,4

Anm. 20**Maschinen und Inventar**

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
Anschaffungswert				
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	1.861,4	1.869,1	0,4	0,4
Anschaffungswert in erworbenen Gesellschaften	221,0	22,2	-	-
Investitionen im Geschäftsjahr	161,6	107,8	-	-
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen	- 23,8	- 25,0	-	-
Neueinstufungen	30,5	5,8	-	-
Währungsdifferenzen	- 28,4	- 118,5	-	-
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	2.222,3	1.861,4	0,4	0,4
Abschreibungen				
Eröffnungsabschreibungen	1.292,9	1.225,4	0,4	0,4
Abschreibungen in erworbenen Gesellschaften	-	10,5	-	-
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen	- 20,1	- 18,3	-	-
Neueinstufungen	- 0,8	- 1,2	-	-
Abschreibungen im Geschäftsjahr	174,1	162,1	-	-
Währungsdifferenzen	- 18,7	- 85,6	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresbeginn	1.427,4	1.292,9	0,4	0,4
Abwertungen				
Abwertungen zum Jahresbeginn	1,0	1,1	-	-
Abwertungen im Geschäftsjahr	0,6	-	-	-
Währungsdifferenzen	0,1	- 0,1	-	-
Kumulierte Abwertungen zum Jahresende	1,7	1,0	-	-
Endbuchwert	793,2	567,5	-	-

Anm. 21**Laufende Neuanlagen**

	Konzern	
(MSEK)	2011	2010
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	40,7	35,7
Anschaffungswerte in erworbenen Gesellschaften	1,2	-
Im Jahr entstandene Kosten	52,5	28,6
Im Geschäftsjahr durchgeführte Umverteilungen	- 32,9	- 21,4
Währungsdifferenzen	- 0,6	- 2,2
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	60,9	40,7

Anmerkungen

Anm. 22

Aktien in Tochtergesellschaften

	Kapitalanteil	Anzahl Aktien	Buchwert
ABK AS	50,0%	250	155,0
Backer BHV AB	100,0%	37.170	186,4
Backer EHP Inc	100,0%	100	221,9
Bröderna Håkansson Värme AB	100,0%	15.000	10,5
DZD Strojirna s.r.o.	100,0%	7	198,9
Jevi A/S	100,0%	1	29,9
Kaukora Oy	100,0%	1.100	135,6
Lotus Heating Systems A/S	100,0%	1.076.667	56,2
Loval Oy	100,0%	768	39,6
METRO THERM A/S	100,0%	3.400	180,6
NIBE AB	100,0%	400.000	153,2
NIBE Energy Systems Inc	100,0%	100	16,5
Nordpeis AS	100,0%	12.100	155,4
Russian boilers holding AB	100,0%	200.000	146,5
SAN Electro Heat A/S	100,0%	13	17,7
Schulthess Group AG	98,7%	10.485.329	4.856,0
TermaTech A/S	100,0%	500	62,4
Vabro Holding ApS	100,0%	453	31,2
Wiegand S.A. de C.V.	100,0%	15.845.989	13,1
Totalt moderbolaget			6.666,6

(MSEK)	2011	2010
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	1.546,4	1.367,9
Investitionen im Geschäftsjahr	5.138,6	218,4
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen	-	- 39,9
Neueinstufungen	- 1,7	-
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	6.683,3	1.546,4
Abwertungen		
Abwertungen zum Jahresbeginn	16,7	18,1
Veräußerungen und Außerbetriebsetzungen	-	- 1,4
Kumulierte Abwertungen zum Jahresende	16,7	16,7
Endbuchwert	6.666,6	1.529,7

Aktienbesitz durch Tochtergesellschaften

	Kapitalanteil	Anzahl Aktien
Alpha-InnoTec France EURL	100,0%	100
Alpha-InnoTec GmbH	100,0%	
Alpha-InnoTec Norge AS	82,2%	1.000
Alpha-InnoTec Schweiz AG	100,0%	250
Alpha-InnoTec Sun GmbH	80,0%	
Backer Alpe S. de R.L. de C.V.	100,0%	
Backer Calesco France SARL	100,0%	12.429
Backer ELC AG	100,0%	34.000
Backer Elektro CZ a.s.	100,0%	
Backer Facsa S.L.	100,0%	34.502
Backer Fer s.r.l.	100,0%	
Backer Heating Technologies Co. Ltd	100,0%	
Backer Heating Technologies Inc	100,0%	100
Backer OBR Sp. z o.o.	100,0%	10.000
CJSC Evan	100,0%	8.331
Danotherm Electric A/S	100,0%	1.000
DZD Slovensko Spol s.r.o.	100,0%	
Eltop Praha s.r.o.	100,0%	
Emerson Appliance Solutions Co Ltd	100,0%	
Erdwärme plus GmbH	100,0%	
Genvex A/S	100,0%	2.000
Heatrod Elements Ltd	100,0%	68.000
Høiax AS	100,0%	1.000
Kiloval Oy	100,0%	33
KKT Kraus Kälte- und Klimatechnik GmbH	100,0%	
KKT Kraus USA Co.	100,0%	1.000
KNV Energietechnik GmbH	100,0%	
KVM-Conheat A/S	100,0%	600
Lund & Sørensen AB	100,0%	1.000
Lund & Sørensen A/S	100,0%	500
Lund & Sørensen Electric Heating Equipment Accessory Co Ltd	100,0%	
Merkur AG	100,0%	2.500
METRO THERM AB	100,0%	1.000
Meyer Vastus AB, Oy	100,0%	20
Naturenergi IWABO AB	100,0%	1.000
NIBE Beteiligungsverwaltungs GmbH	100,0%	
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	100,0%	83.962
NIBE Energietechnik B.V.	100,0%	180
NIBE Energy Systems Ltd	100,0%	100
NIBE Energy Systems Oy	100,0%	15
NIBE Foyers France S.A.S.	100,0%	370
NIBE Kamini LLC	100,0%	
NIBE Systemtechnik GmbH	100,0%	
NIBE Wärmetechnik AG	100,0%	100
Norske Backer AS	100,0%	12.000
Northstar Poland Sp. z o.o.	100,0%	3.134
Novelan GmbH	100,0%	
S.C. KNV Pompe de Caldura SRL	100,0%	
Schulthess Maschinen AG	100,0%	7.500
Schulthess Maschinen GmbH	100,0%	
Shel NIBE Manufacturing Co Ltd	100,0%	1.000
Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	100,0%	180
Sol & Energiteknik SE AB	100,0%	1.000
Varde Ovne A/S	100,0%	802
Vølund Varmeteknik A/S	100,0%	1.000

Aktienbesitz durch Tochtergesellschaften

	Eintragungsnummer	Sitz
ABK AS	959 651 094	Oslo, Norwegen
Alpha-InnoTec France EURL	501 594 220	Strasbourg, Frankreich
Alpha-InnoTec GmbH	HRB 2991	Bayreuth, Deutschland
Alpha-InnoTec Norge AS	991 430 784	Stavanger, Norwegen
Alpha-InnoTec Schweiz AG	CH-100 3 017 337-2	Altishofen, Schweiz
Alpha-InnoTec Sun GmbH	HRB 81 197	Saarbrücken, Deutschland
Backer Alpe S. de R.L. de C.V.	BAL0805266BA	Mexico City, Mexiko
Backer BHV AB	556053-0569	Hässleholm, Schweden
Backer Calesco France SARL	91379344781	Lyon, Frankreich
Backer EHP Inc	99-0367868	Ein, USA
Backer ELC AG	CH-400 3 033 814-4	Aarau, Schweiz
Backer Elektro CZ a.s.	60469617	Hlinsko, Tschechien
Backer Facsa S.L.	B-62.928.361	Aiguafreda, Spanien
Backer FER s.r.l.	REA: 173478 (Ferrara)	Sant'Agostino, Italien
Backer Heating Technologies Co. Ltd	440301503227017	Shenzhen, China
Backer Heating Technologies Inc	36-4044600	Chicago, USA
Backer OBR Sp. z o.o.	008358936	Pyrzyce, Polen
Bröderna Håkansson Värme AB	556108-0259	Höör, Schweden
CJSC Evan	1065260108517	Nizhny Novgorod, Russland
Danotherm Electric A/S	10 12 60 61	Rødovre, Danmark
DZD Slovensko Spol s.r.o.	36372056	Bratislava, Slowakei
DZD Strojirna s.r.o.	45148465	Benátky nad Jizerou, Tschechien
Eltop Praha s.r.o.	44795751	Miretice, Tschechien
Emerson Appliance Solutions Company Ltd	440307503310048	Shenzhen, China
Erdwärme plus GmbH	HRB 4764	Bayreuth, Deutschland
Genvex A/S	21387649	Haderslev, Dänemark
Heatrod Elements Ltd	766 637	London, Großbritannien
Høiax AS	936 030 327	Fredrikstad, Norwegen
Jevi A/S	12 85 42 77	Vejle, Dänemark
Kaukora Oy	0138194-1	Raisio, Finnland
Kiloval Oy	0754792-2	Lovisa, Finnland
KKT Kraus Kälte- und Klimatechnik GmbH	HRB 5220	Bayreuth, Deutschland
KKT Kraus USA Co	83-0486747	Elk Grove, USA
KNV Energietechnik GmbH	78375h	Schörfing, Österreich
KVM-Conheat A/S	14 46 85 87	Vissenbjerg, Dänemark
Lotus Heating Systems A/S	26 11 04 75	Langeskov, Dänemark
Loval Oy	0640930-9	Lovisa, Finnland
Lund & Sörensen AB	556731-8562	Mölnådal, Schweden
Lund & Sørensen A/S	25 64 75 99	Vejle, Dänemark
Lund & Sørensen Electric Heating Equipment Accessory Co Ltd		Lund & Tianjin, China
Merker AG	CH-400 3 3009 571-7	Zürich, Schweiz
METRO THERM AB	556554-1603	Kalmar
METRO THERM A/S	20 56 71 12	Helsingør, Dänemark
Meyer Vastus AB, Oy	0215219-8	Monninkylä, Finnland
Naturenergi IWABO AB	556663-0355	Bollnäs, Schweden
NIBE AB	556056-4485	Markaryd, Schweden
NIBE Beteiligungs-verwaltungs GmbH	295717d	Wien, Österreich
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	050042407	Białystok, Polen
NIBE Energietechnik B.V.	20111793	Willemstad, Niederlande
NIBE Energy Systems Inc	99 03 68 191	Wilmington, USA
NIBE Energy Systems Ltd	5764 775	Sheffield, Großbritannien
NIBE Energy Systems Oy	09314276	Helsingfors, Finnland
NIBE Foyers France S.A.S.	491 434 965	Lyon, Frankreich
NIBE Kamini LLC	1105 0100 00303	Dubna, Russland
NIBE Systemtechnik GmbH	HRB 5879	Celle, Deutschland

	Eintragungsnummer	Sitz
NIBE Wärmetechnik AG	CH-0203032834-0	Flurlingen, Schweiz
Nordpeis AS	957 329 330	Lierskogen, Norwegen
Norske Backer AS	919 799 064	Kongsvinger, Norwegen
Northstar Poland Sp. z o.o.	570844191	Trzcianka, Polen
Novelan GmbH	HRB 3592	Bayreuth, Deutschland
Russian boilers holding AB	556743-8295	Malmö, Schweden
SAN Electro Heat A/S	42 16 59 13	Graested, Dänemark
Schulthess Group AG	CH-020 7 000 720-2	Zürich, Schweiz
Schulthess Maschinen AG	CH-020 3 923 223-4	Zürich, Schweiz
Schulthess Maschinen GmbH	FN 125340z	Wien, Österreich
S.C. KNV Pompe de Caldura SRL	1914 6792	Bistrita-Nasaud, Rumänien
Shel NIBE Manufacturing Co Ltd	866 531	Hong Kong, China
Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	37106129	Medemblik, Niederlande
Sol & Energiteknik SE AB	556633-8140	Jönköping, Schweden
TermaTech A/S	27 24 52 77	Hasselager, Dänemark
Vabro Holding ApS	21 08 92 30	Gram, Dänemark
Varde Ovne A/S	21 55 49 79	Gram, Dänemark
Vølund Varmeteknik A/S	32 93 81 08	Videbæk, Dänemark
Wiegand S.A. de C.V.	RFC WIE850624H79	Nuevo Laredo, Mexiko

Anm. 23

Aktien in assoziierten Gesellschaften

Anteile des Konzerns und der Muttergesellschaft an assoziierten Gesellschaften

Name	Eintragungs-Nr.	Sitz	Anzahl Aktien
Naturwärme GmbH	DE 218460267	Mühlau, Deutschland	7.500

	Kapitalanteil	Buchwert	Anteil des Konzerns am Ergebnis nach Steuern 2011	Anteil des Konzerns am Eigenkapital 2011
(MSEK)				
Naturwärme GmbH	30,0%	0,0	0,0	0,0

Anm. 24

Aktienkapital

	Nennwert (SEK)	A-Aktien (St.)	B-Aktien (St.)	Gesamtzahl Aktien (St.)
Zum Jahresanfang	0,625	13.160.256	80.759.744	93.920.000
Ausgabe von Anteilen	0,625	-	16.119.437	16.119.437
Zum Jahresende	0,625	13.160.256	96.879.181	110.039.437

Die Emission wurde am 3.8.2011 registriert

Die vorgeschlagene, aber noch nicht beschlossene Dividende beträgt 2,00 SEK je Aktie für das Jahr 2011, entsprechend höchstens 220,5 MSEK. Siehe auch im Kapitel Vorschlag zur Gewinnverfügung auf S. 59. Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Sämtliche Aktien haben das gleiche Recht auf Dividende.

Zum Ende des Jahres 2011 lagen keine ausstehenden Konversionsanleihen oder Optionsrechte vor, die das Aktienkapital beeinflussen können. Dies war auch zum Ende des Vorjahres der Fall.

Anm. 25

Rückstellungen für Pensionen

ITP-Plan gesichert durch Alecta

Die Verbindlichkeiten hinsichtlich Altersrenten und Familienrenten für Angestellte in Schweden sind durch eine Versicherung bei Alecta abgesichert. Laut Aussage des Rates für finanzielle Berichterstattung UFR 3 handelt es sich hierbei um einen leistungsbezogenen Plan, der mehrere Arbeitgeber umfasst. Für das Geschäftsjahr 2011 hatte die Gesellschaft keinen Zugang zu Informationen, die es ermöglichen, diesen Plan als leistungsbezogenen Plan abzurechnen. Der Rentenplan laut ITP, der durch eine Versicherung in Alecta abgesichert ist, wird deshalb als beitragsbezogener Plan ausgewiesen. Die Aufwendungen im Geschäftsjahr für Rentenversicherungen, die bei Alecta abgeschlossen wurden, belaufen sich auf 8,2 MSEK (2010: 8,4 MSEK). Der Überschuss von Alecta kann auf die Versicherungsnehmer und/oder die Versicherten aufgeteilt werden. Zum Ende des Jahres 2011 betrug Alectas Überschuss in Form des kollektiven Konsolidierungsniveaus 113% (2010: 146%). Das kollektive Konsolidierungsniveau besteht aus dem Marktwert der Mittel der Alecta in Prozent der Verbindlichkeiten, berechnet nach Alectas versicherungstechnischen Berechnungsannahmen, die nicht mit IAS19 im Einklang stehen.

Leistungsbezogene Rentenpläne

Der Konzern hat leistungsbezogene Renten, vor allem für Schweizer und schwedische Gesellschaften. Die Schweizer Rentenpläne sind in Fonds angelegt, d.h. es liegen Planvermögen zur Sicherung der Rentenverpflichtungen vor. Für schwedische Gesellschaften werden Berechnungen und Zahlungen über PRI Pensionstjänst AB abgewickelt. Diese Mittel sind nicht in Fonds angelegt. Verwaltungsvermögen zur Sicherung der Renten sind somit nicht vorhanden. Was übrige Länder betrifft, gibt es leistungsbezogene Renten in Norwegen, die vom Arbeitgeber berechnet und gezahlt werden.

Beitragsbezogene Rentenpläne

Diese Pläne umfassen vorwiegend Altersrente, Krankenrente und Familienrente. Die Prämien werden laufend während des Jahres von der jeweiligen Konzerngesellschaft an separate juristische Einheiten, beispielsweise Versicherungsgesellschaften, abgeführt. Die Höhe der Prämien hängt vom Gehalt ab. Die Rentenkosten für die Periode fließen in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Verbindlichkeiten bezüglich Vergütung an die Angestellten, leistungsbezogene Pläne

(MSEK)	2011		
	Fonds-finanzierte Pläne	Nicht fonds-finanzierte Pläne	Gesamt
Abstimmung der Rentenverpflichtungen			
Zeitwert zum Jahresbeginn	-	50,2	50,2
Zeitwert in erworbenen Gesellschaften	673,5	4,6	678,1
Prämien von Arbeitgebern	4,9	2,5	7,4
Zinsen für Verbindlichkeiten	7,0	1,8	8,8
Prämien von Arbeitnehmern	7,8	-	7,8
Gezahlte Leistungen	- 9,5	- 1,8	- 11,3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste in der Periode	- 6,2	2,8	- 3,4
Währungsdifferenzen	0,8	- 0,3	0,5
Zeitwert zum Jahresende	678,3	59,8	738,1
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-),	1,0	- 17,2	- 16,2
Beizulegender Zeitwert zum Jahresende	679,3	42,6	721,9

Abstimmung von Planvermögen

Zeitwerterworbenen Gesellschaften	578,8	-	578,8
Erwartete Erträge aus Planvermögen	7,2	-	7,2
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) in der Periode	- 5,3	-	- 5,3
Prämien von Arbeitgebern	8,3	-	8,3
Prämien von Arbeitnehmern	7,8	-	7,8
Gezahlte Leistungen	- 9,5	-	- 9,5
Währungsdifferenzen	0,8	-	0,8
Zeitwert zum Jahresende	588,1	-	588,1

Rückstellungen für Pensionen

Rentenverpflichtungen, Zeitwert	679,3	42,6	721,9
Planvermögen, Zeitwert	- 588,1	-	- 588,1
Rückstellungen für Pensionen	91,2	42,6	133,8

Pensionsaufwendungen

Laufende Gebühren	- 3,4	2,5	- 0,9
Zinsen für Verbindlichkeiten	7,0	1,8	8,8
Erwartete Erträge aus Planvermögen	- 7,2	-	- 7,2
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) in der Periode	-	0,6	0,6
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	- 3,6	4,9	1,3
Pensionsaufwendungen, beitragsbezogene Pläne			85,7
Gesamte Pensionsaufwendungen			87,0

Abstimmung der Rentenrückstellungen

Bilanz zum Jahresbeginn	-	35,2	35,2
Rückstellungen in erworbenen Gesellschaften	94,7	4,6	99,3
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	- 3,6	4,9	1,3
Gezahlte Leistungen	-	- 1,8	- 1,8
Währungsdifferenzen	0,1	- 0,3	- 0,2
Bilanz zum Jahresende	91,2	42,6	133,8
Erwartete Rentenaufwendungen für leistungsbezogene Pläne 2012	12,7	3,9	16,6

Erwartete Rentenaufwendungen für leistungsbezogene Pläne 2012

Aktien	49,6
Verzinsliche Wertpapiere	373,2
Liegenschaften etc.	165,3
Summe Planvermögen	588,1

Versicherungsmathematische Annahmen

	Schweiz	Schweden
Diskontsatz 1. Januar	-	4,00%
Diskontsatz 31. Dezember	2,50%	4,00%
Erwartete Lohn- und Gehaltserhöhung	1,00%	3,00%
Erwartete Inflation	1,00%	2,00%
Erwartete Erträge aus Planvermögen:		
- Aktien	3,00%	-
- verzinsliche Wertpapiere	3,00%	-
- Liegenschaften etc.	3,00%	-

Muttergesellschaft

Die ausgewiesenen Pensionsaufwendungen der Muttergesellschaft belaufen sich auf 1,7 MSEK (1,1 MSEK) und wurden entsprechend dem Versorgungsgesetz und nicht laut IAS19 berech-

(MSEK)	Fonds- finanzierte Pläne	2010 Nicht fondsfi- nanzierte Pläne	Gesamt
Abstimmung der Rentenverpflichtungen			
Zeitwert zum Jahresbeginn	-	47,8	47,8
Prämien von Arbeitgebern	-	1,6	1,6
Zinsen für Verbindlichkeiten	-	1,7	1,7
Gezahlte Leistungen	-	- 1,4	- 1,4
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste in der Periode	-	0,5	0,5
Zeitwert zum Jahresende	-	50,2	50,2
Nicht realisierte aktuarielle Gewinne (+), Verluste (-),	-	- 15,0	- 15,0
Zeitwert zum Jahresende	-	35,2	35,2

Rückstellungen für Pensionen

Rentenverpflichtungen, Zeitwert	-	35,2	35,2
Rückstellungen für Pensionen	-	35,2	35,2

Pensionsaufwendungen

Laufende Gebühren	-	1,6	1,6
Zinsen für Verbindlichkeiten	-	1,7	1,7
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) in der Periode	-	0,6	0,6
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	-	3,9	3,9
Pensionsaufwendungen, beitragsbezogene Pläne			73,6
Gesamte Pensionsaufwendungen			77,5

Abstimmung der Rentenrückstellungen

Bilanz zum Jahresbeginn	-	32,7	32,7
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	-	3,9	3,9
Gezahlte Leistungen	-	- 1,4	- 1,4
Bilanz zum Jahresende	-	35,2	35,2

Versicherungsmathematische Annahmen

	Schweden
Diskontsatz 1. Januar	- 4,00%
Diskontsatz 31. Dezember	- 4,00%
Erwartete Lohn- und Gehaltserhöhung	- 3,00%
Erwartete Inflation	- 2,00%

Anm. 26

Sonstige Rückstellungen

Konzern (MSEK)	Garantierisi- korücklage	Sonstiges	Summe Konzern	Mutterge- sellsch.
Betrag zum Jahresbeginn	116,6	120,2	236,8	97,3
Rücklagen in erworbenen Gesellschaften	60,5	32,8	93,3	-
Rückstellungen während des Geschäftsjahres	72,3	8,1	80,4	-
Inanspruchnahme während Geschäftsjahres	- 48,4	- 7,8	- 56,2	des
Rückführung von Rücklagen	- 11,6	-	- 11,6	-
Währungsdifferenzen	- 1,4	1,1	- 0,3	- 0,2
Betrag zum Jahresende	188,0	154,4	342,4	97,1

Garantien werden gewöhnlich für 1 oder 2 Jahre gewährt. Garantierisikorückstellungen errechnen sich von der Kostenhistorik für solche Verpflichtungen ausgehend. Sonstige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus Rücklagen für zusätzliche Kaufsummen und dürften im Großen und Ganzen innerhalb von drei Jahren geregelt sein.

Anm. 27

Kontokorrentkredite

Bewilligte Beträge für Dispositionskredite beliefen sich im Konzern auf 1.030,6 MSEK (1.341,1 MSEK). Während des Geschäftsjahres wurden die Dispositionskredite des Konzerns um 310,5 MSEK reduziert. Der bewilligte Betrag für die Muttergesellschaft liegt bei 200,0 MSEK (919,0 MSEK), was einer Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 719,0 MSEK entspricht. Verträge über langfristige Refinanzierung sind vorhanden.

Anm. 28

Rechnungsabgrenzungsposten

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
Aufgelaufene Löhne und Gehälter	200,6	129,1	2,4	2,0
Aufgelaufene Sozialaufwendungen	68,2	59,9	1,8	1,4
Sonstige Posten	211,1	153,9	2,7	3,6
Betrag zum Jahresende	479,9	342,9	6,9	7,0

Anm. 29

Gestellte Sicherheiten

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
Unternehmenshypotheken	116,1	103,4	4,0	-
Liegenschaftshypotheken	360,1	263,4	-	-
Forderungen	3,5	82,0	1,3	0,8
Aktien in Tochtergesellschaften ¹⁾	6.719,8	1.883,5	5.252,9	396,9
Summe der gestellten Sicherheiten	7.199,5	2.332,3	5.258,2	397,7
¹⁾ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, für die Aktien als Sicherheit gestellt wurden	3.574,6	589,5	3.574,6	589,5

Anm. 30

Eventualverbindlichkeiten

	Konzern		Muttergesellschaft	
(MSEK)	2011	2010	2011	2010
Rentenverbindlichkeiten, die nicht unter Verbindlichkeiten oder Rückstellungen verbucht wurden	1,0	1,4	-	-
Eventualschulden zugunsten der übrigen Konzerngesellschaften	-	-	142,4	34,7
Summe Eventualschulden	1,0	1,4	142,4	34,7

Erwerb von Betrieben

Direktaufwendungen für Erwerbe in Höhe von 61,8 MSEK (5,4 MSEK) wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Administrationskosten verbucht.

Schulthess Group AG

Im April wurde ein Vertrag über den Erwerb von 31,1 % der Aktien des an der Börse notierten Schweizer Wärmetechnikunternehmens Schulthess Group AG abgeschlossen. Bezüglich der restlichen Aktien wurde ein öffentliches Angebot unterbreitet. Die Aktionäre mit einem Gesamtbesitz von 67,6 % des Aktienkapitals nahmen das Angebot an, so dass 98,7 % der Aktien erworben werden konnten. Am 29. Juli 2011 wurde die Transaktion zu Ende gebracht und Schulthess im August in den Geschäftsbereich NIBE Energy Systems integriert. Die gesamte Kaufsumme für die Akquisition einschließlich Zwangsrückkauf belief sich auf 4.812 MSEK. 60 % der Kaufsumme wurden in liquiden Mitteln entrichtet. Der restliche Teil des Kaufpreises wurde durch Ausgabe neuer Aktien in der NIBE Industrier AB bestritten. Hierfür wurde zum Erwerbstag eine Ausgabe von 16.119.437 neuen B-Aktien durchgeführt. Der Anschaffungswert der ausgegebenen Aktien basiert auf einem Kurs von 108,25 SEK zum Erwerbstag. Die Gesamtzahl der NIBE-Aktien beträgt somit 110.039.437. Seit dem 10. August wird die NIBE-Aktie auch an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Die restlichen 1,3 % der Schulthess-Aktien werden durch Zwangsrückkauf erworben.

Die Schulthess-Gruppe ist einer der größten Hersteller von Wärmepumpen in Europa mit den Marken Alfa-InnoTech und Novelan. Der Konzern produziert zudem hochqualitative und energieeffiziente Produkte in den Bereichen Kühlung, Lüftung, Solarenergie, Waschmaschinen und Wäschetrockner unter den Warenzeichen KKT Kraus, Genvex und Schulthess. Die Schulthess-Gruppe verzeichnet einen Umsatz von ca. 2.250 MSEK, eine operative Marge von über 10 % und beschäftigt über 1000 Mitarbeiter.

Die Erwerbsbilanz ist nach wie vor vorläufig. Weitere Informationen zu diesem Erwerb finden Sie auf unserer Homepage www.nibe.com.

Die Kaufsumme enthält folgendes:

(MSEK)	Konzern 2011
Initiale Kaufsumme für 98,7 % der Aktien	4.748,7
Zurückgestellt für Zwangsrückkauf der verbleibenden Aktien (1,3%)	63,2
Summe Kaufbetrag	4.811,9
Tageswert der erworbenen Nettovermögen	1.938,1
Geschäftswert	2.873,8
Kaufsumme	4.811,9
Ausgabe von Anteilen	- 1.744,9
Flüssige Mittel in erworbenen Gesellschaften	- 190,1
Auswirkung auf die liquiden Mittel des Konzerns	2.876,9

Geschäftswert bezogen auf die Rentabilität des erworbenen Betriebs sowie im Konzern zu erwartende Synergieeffekte. Als Synergieeffekte auf der Kostenseite sind vor allem ein effizienteres intern sourcing und bessere Einkaufspreise von Lieferanten zu erwarten. Ertragssynergien sind durch ein breiteres Produktangebot und ergänzende Vertriebskanäle zu erwarten.

Die erworbenen Nettovermögenswerte bestehen aus:

(MSEK)	Beizulegende Zeitwerte	Erworbene Buchwerte
Marktpositionen	750,9	-
Warenzeichen	564,1	-
Andere immaterielle Investitionsgüter	105,4	107,1
Sachanlagen	585,8	585,8
Finanzanlagen	34,1	-
Kurzfristige Forderungen	291,3	291,3
Vorräte	379,6	396,0
Kassenbestand und Bankguthaben	190,1	190,1
Rückstellungen	- 624,8	- 155,0
Schulden	- 338,4	- 347,7
Erworbene Nettovermögen	1.938,1	1.067,6

Sonstige Erwerbe

Zu Beginn des Jahres wurde der Betrieb der britischen Thermtec Ltd erworben und in die vorhandene Tätigkeit der NIBE Element in Großbritannien integriert. Der Jahresumsatz der Thermtec liegt bei ca. 20 MSEK mit einer operativen Marge von durchschnittlich 6 %. Der Betrieb wurde im Januar dem Geschäftsbereich NIBE Element hinzugefügt.

Im März wurde der Geschäftsbereich Elemente der Schweizer Electrolux Professional AG erworben. Der Betrieb verzeichnet einen Jahresumsatz von ca. 75 MSEK und eine operative Marge von ca. 10 %. Er wird ab März dem Geschäftsbereich NIBE Element zugeordnet.

Im April wurden zudem die restlichen 25 % der Aktien der russischen CJSC EVAN erworben. Somit wird der Betrieb, der zum Geschäftsbereich NIBE Energy Systems gehört, ab April konsolidiert.

Mitte September wurde der Geschäftsbereich Element der Emerson Heating Products, eines amerikanischen Unternehmens der Emerson Electric Co, erworben. Der Betrieb verzeichnet einen Jahresumsatz von ca. 485 MSEK und beschäftigt über 1100 Mitarbeiter in den USA, Mexiko und China. Das Unternehmen weist eine operative Marge von über 10 % auf und gehört seit 15. September zum Geschäftsbereich NIBE Element. Durch den Erwerb erhält der Geschäftsbereich Zugang zu neuer Technologie u. a. auf dem Bereich der Klimatisierung und umfassenden Tätigkeiten in Nordamerika und China. Die Erwerbsbilanz ist vorläufig.

Die Kaufsumme enthält folgendes:

	Konzern	
(MSEK)	2011	2010
Initiale Kaufsummen	638,5	135,3
Zusatzkaufsummen	-	112,8
Gesamte Kaufsumme	638,5	248,1
Tageswert der erworbenen Nettovermögen	247,8	77,2
Geschäftswert	390,7	170,9
Kaufsumme	638,5	248,1
Flüssige Mittel in erworbenen Gesellschaften	- 33,6	- 8,4
Auswirkung auf die liquiden Mittel des Konzerns	604,9	239,7

Der Geschäftswert ist der Rentabilität der erworbenen Betriebe zuschreibbar sowie die Synergieeffekte vor allem in Bezug auf die Materialversorgung und den Vertrieb, die innerhalb des Konzerns zu erwarten sind. Einschl. steuerabzugsfähiger innerer Geschäftswert von 56,5 MSEK (0,0 MSEK).

Die erworbenen Nettovermögenswerte bestehen aus:

(MSEK)	Beizulegende Zeitwerte	Erworbene Buchwerte
Marktpositionen	94,5	-
Andere immaterielle Investitionsgüter	6,7	-
Sachanlagen	56,0	56,0
Finanzanlagen	4,5	0,6
Kurzfristige Forderungen	87,6	87,6
Vorräte	59,7	59,7
Kassenbestand und Bankguthaben	33,6	33,6
Rückstellungen	- 18,2	- 2,3
Verbindlichkeiten	- 76,6	- 108,1
Erworbene Nettovermögen	247,8	127,1

Die Corporate Governance



Die Corporate Governance der NIBE Industrier AB (publ) („NIBE“) erfolgt durch die Hauptversammlung, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer entsprechend dem Aktiengesetz (2005:551), den Satzungen, dem Buchführungsgesetz, dem Regelwerk der NASDAQ OMX Stockholm für Emittenten und dem schwedischen Code für Corporate Governance („Code“).

Die Anwendung des Kodex gehört zur guten Sitte auf dem Aktienmarkt für schwedische Gesellschaften, deren Aktien auf einem geregelten Markt gehandelt werden. NIBE hält sich an den Kodex, und dieser Corporate Governance-Bericht wurde entsprechend dem Kodex erstellt. Gemäß aktuellen Bestimmungen sind auf der Homepage der Gesellschaft weitere Informationen erhältlich.

Eigentümerverhältnisse

NIBE mit Sitz in Markaryd ist seit 1997 an der NASDAQ OMX Stockholm notiert. Seit August 2011 ist die NIBE-Aktie zweitnotiert an der SIX Swiss Exchange in der Schweiz. Zum 31. Dezember 2011 betrug die Zahl der Aktionäre 17.949 ausschließlich der früheren Aktionäre der Schulthess Group AG, die heute NIBE-Aktionäre sind. Da die Aktionäre in der Schweiz NIBE nicht individuell gemeldet werden, fehlen Angaben zur Gesamtzahl. Die Gruppe der zehn größten Aktionäre besteht einerseits

aus der Konstellation Heutige und frühere Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsleitung mit 24 % des Kapitals und 49 % der Stimmen, andererseits Melker Schörling mit 11 % des Kapitals und 20 % der Stimmen sowie acht verschiedenen institutionellen Investoren mit insgesamt 23 % des Kapitals und 11 % der Stimmen, einer davon als Repräsentant der früheren Aktionäre der Schulthess Group AG. Die zehn größten Aktionäre besitzen somit gemeinsam 58 % des Kapitals und 80% der Stimmen.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist NIBEs oberstes Beschlussorgan. Die Hauptversammlung wählt den Aufsichtsrat und die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft, stellt die Rechnungslegung fest, entscheidet über Dividenden und andere Ergebnisverfügungen und entscheidet über die Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführer.

An der letzten ordentlichen Hauptversammlung am 11.05.11 in Markaryd nahmen 346 Aktionäre teil, die 55 % der Anzahl Aktien und 78 % der gesamten Stimmenzahl repräsentierten. Anwesend waren der Aufsichtsrat, der Geschäftsführer und die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft. Das Protokoll der Hauptversammlung sowie die aktuellen Satzungen können auf der Website der Gesellschaft eingesehen werden.

Die Satzungen sehen weder Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl der Stimmen, die jeder Aktionär auf einer Hauptversammlung abgeben kann, vor noch was die Ernennung und Entlassung von Aufsichtsratsmitgliedern oder Änderung der Satzungen betrifft.

Auf der Hauptversammlung 2011 wurde der Aufsichtsrat zur Ausgabe neuer B-Aktien bevollmächtigt, die gemäß den Bedingungen für das von NIBE am 11. April 2011 präsentierte öffentliche Angebot zur Teilzahlung der Aktien der Schulthess Group AG herangezogen werden sollten.

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der NIBE Industrier besteht aus sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder und der Aufsichtsratsvorsitzende werden jährlich von der Hauptversammlung für die Zeit bis zur nächsten Hauptversammlung gewählt. Angestellte der Gesellschaft nehmen bei Bedarf an den Sitzungen des Aufsichtsrates als Vortragshalter oder Sachverständige in Einzelangelegenheiten teil.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus Arvid Gierow (Vorsitzender), Georg Brunstam, Eva-Lotta Kraft, Hans Linnarson, Anders Pålsson und Gerteric Lindquist, zugleich Konzernchef. Außer dem Konzernchef ist keiner der Aufsichtsratsmitglieder in der Gesellschaft angestellt oder operativ tätig.

NIBEs Aufsichtsrat geht davon aus, dass keine Aufsichtsratsmitglieder außer dem Konzernchef in einem Abhängigkeitsverhältnis zur Gesellschaft stehen. Die Mitglieder werden auf Seite 89 im Jahresbericht vorgestellt.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates unterliegt einer jährlich festgelegten Arbeitsordnung für die Regelung der internen Arbeitsverteilung, der Beschlussordnung innerhalb des Unternehmens, der Prokura, der Sitzungsordnung des Aufsichtsrates und der Arbeitsaufgaben des Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat unterliegt zudem einer Anweisung bezüglich der Arbeitsverteilung zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführer. Der Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit des Geschäftsführers und ist für den zweckgemäßen Aufbau der Organisation, der Geschäftsleitung und der Richtlinien für die Verwaltung der Mittel der Gesellschaft verantwortlich. Auch die Entwicklung und Überwachung der Strategien des Unternehmens durch Pläne und Ziele, Entscheidungen über Erwerbe, größere Investitionen, Besetzung der Geschäftsleitung sowie die laufende Prüfung der Tätigkeit während des Geschäftsjahres fallen in den Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat legt zudem den Haushalt fest und ist für den Jahresabschluss verantwortlich.

Der Vorsitzende leitet die Arbeit des Aufsichtsrates entsprechend dem Aktiengesetz und sonstigen relevanten Gesetzen. Er folgt der Tätigkeit im Dialog mit dem Geschäftsführer und hat dafür zu sorgen, dass den übrigen Mitgliedern die erforderlichen Informationen zuteil werden. Hinzu kommt die Verantwortung zur Auswertung der Tätigkeit des Aufsichtsrates.

Tätigkeit des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat trat 2011 dreiundzwanzig Mal zusammen, sieben Mal zu physischen Sitzungen, dreizehn Mal zu Telefonkonferenzen und drei Mal per capsulam. Die ungewöhnlich hohe Anzahl Sitzungen erklärt sich aus den beiden umfangreichen Akquisitionen im Geschäftsjahr. Sämtliche Sitzungen wurden zu Protokoll genommen.

Die Anwesenheit bei den Aufsichtsratssitzungen war hoch, und sämtliche Aufsichtsratsmitglieder haben an sämtlichen physischen Sitzungen teilgenommen. Es lagen nur wenige Fälle von Abwesenheit vor. Hans Linnarson war bei zwei physischen Sitzungen abwesend. Eva-Lotta Kraft und Anders Pålsson waren jeweils bei einer telefonischen Sitzung abwesend.

Die Tagesordnung des Aufsichtsrates umfasst eine Anzahl fester Punkte, die bei jeder Aufsichtsratssitzung behandelt werden:

- Lagebericht: Darlegung wesentlicher Ereignisse in Bezug auf die Tätigkeit, die im schriftlichen Lagebericht nicht erwähnt sind.
- Finanzbericht: Besprechung des zugestellten Berichtspaketes.
- Investitionen: Beschluss von Investitionen über 3 MSEK auf Grundlage der zugestellten Unterlagen.



- Rechtsprozesse: Besprechung ggf. neuer oder laufender Rechtsprozesse.
- Erwerbe: Bericht über laufende Erwerbsdiskussionen sowie Erwerbsbeschlüsse.
- Kommuniké: Gegebenenfalls Besprechung von Vorschlägen zur Veröffentlichung externer Berichte. Jede ordentliche Aufsichtsratssitzung steht im Zeichen eines Themas, das den Großteil der Sitzungsdauer in Anspruch nimmt:
- Jahresabschluss: Die Sitzung im Februar befasst sich mit dem Jahresabschluss des vergangenen Geschäftsjahres. Hierbei legen die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft dem gesamten Aufsichtsrat ihre Gesichtspunkte vor.
- Konstituierung: Nach der Jahreshauptversammlung konstituiert sich der Aufsichtsrat, behandelt die Arbeitsordnung des Aufsichtsrates und beschließt über Prokura.
- Strategie: An zwei Werktagen im Juni führt der Aufsichtsrat Strategiediskussionen.
- Revisionsbesprechung: Die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft beraten im November über Interimsprüfung für den Zeitraum Januar – September.
- Haushalt: Um die Jahreswende nimmt der Aufsichtsrat Stellung zum Konzernhaushalt für das kommende Jahr.

Der Aufsichtsrat erhält darüber hinaus jeden Monat einen schriftlichen Bericht über Ergebnis und Stellung der Gesellschaft. Des Weiteren hat der Geschäftsführer ständigen Kontakt zum Aufsichtsratsvorsitzenden.



Die Tätigkeit des Aufsichtsrates wird einmal im Jahr einer Auswertung unterzogen.

Externe Wirtschaftsprüfer

NIBEs Wirtschaftsprüfer wurden bisher auf der Jahreshauptversammlung für einen Zeitraum von vier Jahren gewählt. Die derzeitige Periode begann 2008 und läuft bis zur Hauptversammlung 2012. Künftig erfolgt die Wahl der Wirtschaftsprüfer einmal jährlich.

Die Mazars SET Revisionsbyrå AB wurde auf der Hauptversammlung 2008 für einen weiteren Zeitraum von vier Jahren gewählt. Gleichzeitig übernahm Bengt Ekenberg die Hauptzuständigkeit für die Geschäftsprüfung.

Dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer stehen laufend die geprüften Protokolle der Aufsichtsratssitzungen und die Monatsberichte, die der Aufsichtsrat erhält, zur Verfügung.

Der hauptverantwortliche Wirtschaftsprüfer teilt dem gesamten Aufsichtsrat seine Beobachtungen aus der Prüfung und Beurteilungen der internen Prüfung des Unternehmens mit.

Neben den gewöhnlichen Revisionsaufgaben assistiert Mazars SET Revisionsbyrå vor allem bei Unternehmenserwerben (Due diligence) und mit Buchhaltungsberatung. Angaben zur Vergütung der Wirtschaftsprüfer siehe Anm. 5 im Jahresbericht.

Konzernleitung

Dem Konzernleiter, der zudem vom Aufsichtsrat zum Geschäftsführer der Muttergesellschaft ernannt worden ist, obliegt die laufende Prüfung des Konzerns. Ihm sind auch die drei Geschäftsbereichsleiter unterstellt.

Der Geschäftsführer leitet den Betrieb entsprechend der vom Aufsichtsrat angenommenen Anweisung bezüglich der Arbeitsverteilung zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführer. Jährlich wird eine Auswertung der Tätigkeit des Geschäftsführers und der Konzernleitung vorgenommen.

Auf Konzernebene werden die Bereiche Finanzierung, Devisenfragen, Unternehmenserwerbe, Neugründungen, finanzielle Steuerung, finanzielle Informationen, Personalpolitik und sonstige übergreifende Policyfragen koordiniert.

Leitung der Geschäftsbereiche

Die NIBE Industrier besteht aus drei Geschäftsbereichen. Jeder Geschäftsbereich hat seine eigene operative Leitung und Ergebnisverantwortung. Jeder Geschäftsbereich hat einen Geschäftsbereichsvorstand mit dem Konzernleiter als Vorsitzenden. Die Vorstände umfassen auch externe Mitglieder mit Erfahrungen auf den jeweiligen Fachbereichen. Die jeweiligen Geschäftsbereichsvorstände sind sowohl für die laufende Tätigkeit als auch die strategische Entwicklung der Geschäftsbereiche gegenüber dem Aufsichtsrat der NIBE Industrier zuständig. Die jeweiligen Geschäftsbereichsvorstände treten vierteljährlich zusammen.

Beschlussprozess

Der Aufsichtsrat behandelt sämtliche Fragen von Bedeutung. Fragen von übergreifender Art wie etwa die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und Vergütungen werden vor jeder ordentlichen Hauptversammlung durch persönlichen Kontakt des Aufsichtsratsvorsitzenden mit den größeren Aktionären abgehandelt.

Der Rechnungsprüfer der Gesellschaft unterbreitet dem Aufsichtsrat seine gesamtheitlichen Gesichtspunkte. Honorare an den Geschäftsführer werden vom Aufsichtsrat beschlossen, jedoch vom Aufsichtsratsvorsitzenden nach Erörterungen mit dem Geschäftsführer vorbereitet. Vergütungen an andere Führungskräfte werden vom Geschäftsführer im Einvernehmen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegt. Die Beschlüsse werden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Die Gesellschaft hat keine Nominierungskommission, keinen Vergütungsausschuss und keinen Revisionsausschuss. Der Grund dafür, dass NIBE hinsichtlich einer Nominierungskommission nicht dem Kodex folgt,

liegt in der eindeutigen Eigentümersituation mit zwei Haupteigentümerkonstellationen, die zusammen ca. 70 % der Stimmen besitzen und ansonsten gute Beziehungen zueinander unterhalten. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist nur so groß, dass er in der Lage ist, die Aufgaben des Prüfungs- und Vergütungsausschusses zu erfüllen, was mit dem Kodex vereinbar ist.

Vergütungen

Die Hauptversammlung 2011 beschloss die Vergütung für den Aufsichtsrat und das Honorar für die Wirtschaftsprüfer gemäß anerkannter Rechnung. Zugleich wurden dem Geschäftsführer und sonstigen Führungskräften die Vergütungsgrundsätze erläutert und beschlossen. Informationen zu den entsprechenden Grundsätzen gehen aus Anm. 6 im Jahresbericht hervor.

Die Vergütung des Aufsichtsrates belief sich laut Hauptversammlung 2011 auf 1.050 TSEK. Davon entfielen 350 000 SEK auf den Aufsichtsratsvorsitzenden. An Aufsichtsratsmitglieder, die im Konzern angestellt sind, werden keine Vergütungen gezahlt.

2011 beliefen sich das Gehalt und Vergütungen an den Geschäftsführer auf 3.244.000 SEK. Hinzu kommt die Vergünstigung eines Dienstwagens. Die Gehälter an die übrigen Führungskräfte beliefen sich auf 9.391.000 SEK. Auch sie verfügten über Dienstwagen. Hinzu kommen Umzugsbeihilfen für neue Mitarbeiter.

Abfindungen

Abfindungen oder sonstige Vergünstigungen liegen mit Ausnahme des Geschäftsführers weder für den Aufsichtsratsvorsitzenden noch die Aufsichtsratsmitglieder vor. Der Geschäftsführer hat eine Kündigungsfrist von sechs Monaten bei Kündigung seitens der Gesellschaft. Während der Kündigungsfrist hat der Geschäftsführer Recht auf Gehaltszahlung sowie eine Abfindung in Höhe von 12 Monatsgehältern. Sonstige Führungskräfte beziehen während der Kündigungsfrist ein Gehalt von 6 bis 12 Monatsgehältern.

Renten

Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat keine Pensionsbezüge. Das Rentenalter für sowohl Geschäftsführer als auch übrige Führungskräfte beträgt 65 Jahre. Es liegen keine besonderen Vereinbarungen darüber vor, dass Führungskräfte vor Erreichen des offiziellen Rentenalters in den Ruhestand treten und bis dahin einen gewissen Teil ihres Gehalts beziehen können.

Der Geschäftsführer wird von einem individuellen Versicherungskonzept, entsprechend ITP, erfasst. Für das Jahr 2011 ist damit eine Prämie von 19 % des Gehaltes bis zu 30 Bemessungsbeträgen verbunden. Für den darüber hinaus gehenden Gehaltsteil zahlt der Geschäftsführer 30 % des Gehaltes an Prämie entsprechend dem prämienbezogenen ITP-Plan, Abt.1. Die übrigen Führungskräfte innerhalb des Konzerns haben Rentenvergünstigungen entsprechend dem ITP-Plan für Gehaltsanteile bis zu 30 Bemessungsbeträgen. Für darüber hinaus gehende Gehaltsteile ist eine Prämie von 30 % gemäß dem prämienbezogenen ITP-Plan, Abt. 1 abzuführen. Für einen Geschäftsbereichsleiter, der in Eigenschaft als Geschäftsführer nach einem individuellen Konzept, jedoch mit Prämien, die denen der übrigen Führungskräfte entspricht, eingestuft wird, gibt es Ausnahmen.

Leistungsanreiz

Gewisse Mitarbeiter in Schlüsselpositionen erhalten bei Erfüllung der gesetzten Ziele einen Teil des Gehaltes als gleitende Vergütung. Diese Vergütung ist auf drei Monatsgehälter beschränkt. Der Geschäftsführer ist hiervon ausgeschlossen. In den im Geschäftsjahr erworbenen außerschwedischen Gesellschaften sind einige Schlüsselmitarbeiter in Leis-

tungsanreizprogramme eingebunden, die in gewissen Fällen von NIBEs Vergütungsgrundsätzen abweichen. Informationen über die Grundsätze für die Vergütung von Führungskräften gehen aus Anm. 6 des Jahresberichts hervor.

Kommunikation mit dem Aktienmarkt

Als Ziel gilt ein hohes Niveau der finanziellen Information der Gesellschaft. Sie muss korrekt und transparent sein, um ein langfristiges Vertrauen in die Gesellschaft zu sichern.

Ergebnisse und finanzielle Stellung werden viermal im Jahr dargelegt und analog dem Jahresbericht sämtlichen Aktionären zugestellt, die dies in Schriftform wünschen. Sämtliche Erwerbe, die getätigt wurden, und sonstige kursbeeinflussende Informationen werden durch Pressemitteilungen veröffentlicht. Sämtliche Informationen über die NIBE Industrier sind auf unserer Homepage www.nibe.com verfügbar. Dort werden Pressemitteilungen und Berichte gleichzeitig mit der Veröffentlichung zugänglich gemacht.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden mehrere Sitzungen mit Analysten, Medien und Aktionären abgehalten. Im Herbst wurde in Markaryd ein Kapitalmarkttag veranstaltet, an dem sowohl schwedische als auch ausländische Investoren teilnahmen.

Interne Prüfung der finanziellen Berichterstattung 2011

Laut schwedischem Aktiengesetz und Kodex ist der Aufsichtsrat für die interne Prüfung zuständig. Dieser Bericht über die interne Prüfung und das Risikohandling hinsichtlich der finanziellen Berichterstattung wurden gemäß Kapitel 6, § 6 des Jahresabschlussgesetzes erstellt.

Internprüfung stellte vor der Einführung des neuen Kodex einen wichtigen Teil des Corporate Governance dar. Bei NIBE herrschen Einfachheit in der juristischen und operativen Struktur, Transparenz in der Organisation, klare und deutliche Verteilung der Zuständigkeiten und funktionale, eingearbeitete Steuer- und Prüfsysteme vor.

Neben den externen Gesetzen und Regeln, denen NIBE in Bezug auf die finanzielle Berichterstattung unterliegt, liegen in einem Wirtschaftshandbuch zusammengefasste interne Instruktionen und Policies vor, die von sämtlichen Konzerngesellschaften verfolgt werden sowie Systeme für interne Prüfung der Finanzberichte.

Konsolidierte Finanzberichte mit umfangreichen Analysen und Kommentaren werden vierteljährlich vom Konzern und dessen Geschäftsreichen erstellt. Ergebnisprüfungen werden monatlich durchgeführt.

Sowohl auf Konzern- als auch Geschäftsbereichsebene und bei größeren Einheiten sind Wirtschaftsfunktionen und Controller für die Berichterstattung und für Analysen der finanziellen Entwicklung verantwortlich.

Neben der gesetzlichen Revision des Jahresberichtes und der gesetzlichen Revision der Muttergesellschaft und sämtlicher Tochtergesellschaften nehmen die Wirtschaftsprüfer jährlich eine Prüfung der Gesellschaften hinsichtlich Organisation, Routinen und Handhabung und Einhaltung von Instruktionen nach einem von der Konzernleitung erstellten und dem Aufsichtsrat genehmigten Plan vor.

Der Aufsichtsrat hat zudem die Möglichkeit, im Bedarfsfall während des Geschäftsjahres eine Sonderprüfung zu fordern.

Von dieser Prüfung wird erwartet, dass sie zu erhöhter Kenntnis und Bewusstsein, deutlichen Instruktionen und einer klaren Organisation bezüglich der Internprüfung führt. So gesehen sah sich der Aufsichtsrat nicht veranlasst eine Sonderprüfung (Internprüfung) herbeizurufen.



Aufsichtsratsmitglieder, von links, Georg Brunstam, Gerteric Lindquist, Eva-Lotta Kraft, Anders Pålsson, Arvid Gierow und Hans Linnarson.

Versicherung durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer bestätigen, dass der Konzernbericht entsprechend den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS erstellt wurde und ein getreues Bild von der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Der Bericht der Muttergesellschaft wurde entsprechend den allgemein anerkannten Rechnungsführungsgrundsätzen in Schweden erstellt und vermittelt ein getreues Bild von

der Vermögens- und Ertragsstellung der Muttergesellschaft. Der Verwaltungsbericht des Konzerns und der Muttergesellschaft vermitteln eine getreue Beschreibung der Entwicklung der Tätigkeit von Konzern und Muttergesellschaft sowie der Vermögens- und Ertragsstellung und legt wesentliche Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die die Muttergesellschaft und die Unternehmen innerhalb des Konzerns betreffen, dar.

Markaryd, den 28. März 2012

Arvid Gierow
Aufsichtsratsvorsitzender

Georg Brunstam
Aufsichtsratsmitglied

Eva-Lotta Kraft
Aufsichtsratsmitglied

Hans Linnarson
Aufsichtsratsmitglied

Anders Pålsson
Aufsichtsratsmitglied

Gerteric Lindquist
Geschäftsführer

Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen werden auf der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Mai 2012 festgestellt.

Prüfungsbericht

An die Hauptversammlung der NIBE Industrier AB (publ)
Eintr. Nr. 556374-8309

Bericht zum Jahresabschluss und Konzernabschluss

Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der NIBE Industrier AB (publ) für das Geschäftsjahr 2011 geprüft. Der Jahresbericht der Gesellschaft und der Konzernbericht sind in der gedruckten Version dieses Dokumentes auf den Seiten 51 – 87 enthalten.

Verantwortung des Vorstands und Geschäftsführers für den Rechnungsabschluss

Es liegt im Verantwortungsbereich des Vorstands und des Geschäftsführers, einen Jahresabschluss zu erstellen, der laut Jahresabschlussgesetz ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und einen konsolidierten Abschluss, der ein den International Accounting Standards entsprechendes Bild vermittelt sowie eine innerbetriebliche Kontrolle durchzuführen, die der Vorstand und der Geschäftsführer als notwendig erachten, um einen Jahresabschluss und den konsolidierten Abschluss zu erstellen, der weder auf Unregelmäßigkeiten noch auf Fehler zurückzuführende wesentliche Mängel enthält.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe liegt in der Beurteilung des Jahresberichtes, des Konzernberichtes auf Grundlage der Rechnungsprüfung. Wir haben die Prüfung gemäß den International Standards on Auditing und anerkannten schwedischen Prüfungsstandards durchgeführt. Durch diese Standards unterliegen wir berufsethischen Verpflichtungen und haben die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit angemessener Sicherheit gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der konsolidierte Abschluss keine wesentlichen Mängel enthalten.

Die Rechnungsprüfung umfasst verschiedene Maßnahmen zur Einholung von Prüfungsunterlagen über Beträge und sonstige Informationen im Jahresbericht und im konsolidierten Abschluss. Der Wirtschaftsprüfer entscheidet über die zu ergreifenden Maßnahmen, unter anderem durch Beurteilung der Risiken wesentlicher Mängel im Jahresbericht und im konsolidierten Abschluss, die entweder auf Unregelmäßigkeiten oder Fehler zurückzuführen sind. Bei dieser Risikobeurteilung berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer die Teile der innerbetrieblichen Kontrolle, die für die Erstellung des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses durch das Unternehmen relevant sind, um die tatsächlichen Verhältnisse darzustellen mit dem Zweck, den Umständen entsprechende Prüfungsmaßnahmen zu erarbeiten und nicht mit dem Zweck, sich zur Effizienz der innerbetrieblichen Kontrolle zu äußern. Eine Rechnungsprüfung umfasst zudem eine Auswertung der Zweckmäßigkeit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Angemessenheit der Einschätzungen seitens des Vorstands und des Geschäftsführers in der Rechnungslegung sowie eine Auswertung der übergreifenden Präsentation des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses.

Wir erachten die von uns eingeholten Prüfungsunterlagen als ausreichende und zweckmäßige Grundlage für unsere Äußerungen.

Äußerungen

Nach unserem Dafürhalten wurde der Jahresabschluss gemäß dem Jahresabschlussgesetz durchgeführt und liefert ein in allen wesentlichen Teilen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der wirtschaftlichen Stellung der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2011 und deren finanziellem Ergebnis und Cashflows im Geschäftsjahr gemäß dem Jahresabschlussgesetz, und der Konzernbericht wurde entsprechend dem Jahresabschlussgesetz erstellt und liefert ein in allen wesentlichen

Teilen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der wirtschaftlichen Stellung des Konzerns zum 31. Dezember 2011 sowie dessen Ergebnis und Cashflows gemäß den von der EU angenommenen internationalen Rechnungslegungsstandards und dem Jahresabschlussgesetz. Ein Corporate Governance-Bericht wurde erstellt. Der Verwaltungsbericht und der Corporate Governance-Bericht sind mit den übrigen Teilen des Jahresberichts und Konzernberichts vereinbar.

Wir befürworten somit die Feststellung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz für den Konzern durch die Hauptversammlung.

Bericht über andere gesetzliche Anforderungen und sonstige Vorschriften

Neben der Prüfung des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses haben wir zudem den Vorschlag zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung sowie die Verwaltung der NIBE Industrier AB (publ) durch den Vorstand und den Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2011 geprüft.

Verantwortung des Vorstands und des Geschäftsführers

Die Verantwortung für den Vorschlag zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft liegt beim Vorstand, die Verantwortung für die Verwaltung gemäß Aktiengesetz liegt beim Vorstand und beim Geschäftsführer.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Wir haben uns auf Grundlage unserer Prüfung mit angemessener Sicherheit zum Vorschlag der Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft sowie zur Verwaltung zu äußern. Wir haben die Prüfung gemäß anerkannter schwedischer Prüfungsstandards durchgeführt.

Als Grundlage unserer Äußerung zum Vorschlag des Aufsichtsrates zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft haben wir die Motivierung des Aufsichtsrates sowie eine Auswahl diesbezüglicher Unterlagen geprüft, um beurteilen zu können, ob der Vorschlag mit dem Aktiengesetz vereinbar ist.

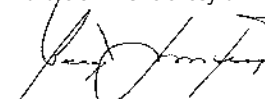
Neben unserer Prüfung des Jahresberichts und des Konzernberichts haben wir wesentliche Beschlüsse, Maßnahmen und die Verhältnisse in der Gesellschaft geprüft, um beurteilen zu können, ob ein Aufsichtsratsmitglied oder der Geschäftsführer der Gesellschaft gegenüber schadenersatzpflichtig ist. Wir haben zudem geprüft, ob einer der Aufsichtsratsmitglieder oder der Geschäftsführer auf andere Weise entgegen dem Aktiengesetz, Buchführungsgesetz oder der Gesellschaftsordnung gehandelt haben.

Wir erachten die von uns eingeholten Prüfungsunterlagen als ausreichende und zweckmäßige Grundlage für unsere Äußerungen.

Äußerungen

Wir befürworten, dass die Hauptversammlung den Gewinn entsprechend dem im Geschäftsbericht unterbreiteten Vorschlag verwendet und den Aufsichtsratsmitgliedern und dem Geschäftsführer die Entlastung für das Geschäftsjahr erteilt.

Markaryd, den 28. März 2012
Mazars SET Revisionsbyrå AB


Bengt Ekenberg
Wirtschaftsprüfer

Aufsichtsrat



ARVID GIEROW
(geb. 1943)

Vorsitzender seit 2003 und
Aufsichtsratsmitglied seit 1997.

Diplomkaufmann.

Aufsichtsratsmitglied der MSAB
und SHB, Stortorget, Helsingborg.
Aktienbesitz in der NIBE.

Industrier: 86.400 Aktien der
Serie B.

Unabhängiges
Aufsichtsratsmitglied.



GERTERIC LINDQUIST
(geb. 1951)

Aufsichtsratsmitglied seit 1989.
Konzernchef. Geschäftsführer der
NIBE Industrier AB und NIBE AB.

Diplomingenieur und
Diplomkaufmann.

Angestellt seit 1988.

Aktienbesitz in der NIBE Industrier:
1.504.560 Aktien der Serie A und
3.563.440 Aktien der Serie B.

Aufgrund seiner Stellung, seines
Aktienbesitzes und der Länge seines
Aufsichtsratsauftrags ist er kein
unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.



GEORG BRUNSTAM
(geb. 1957)

Aufsichtsratsmitglied seit 2003.

Diplomingenieur.

Konzernchef und
Aufsichtsratsmitglied der HEXPOL
AB.

Aufsichtsratsmitglied der DIAB
Group AB und AB Wilh. Becker.

Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 0.

Unabhängiges
Aufsichtsratsmitglied.



EVA-LOTTA KRAFT
(geb. 1951)

Aufsichtsratsmitglied seit 2010.
Diplomingenieur und MBA.

Aufsichtsratsmitglied in der
Biotage AB, Boule Diagnostics
AB, Opus Prodox AB, Ostnor AB,
Samhall AB, Siemens AB und ÄF AB.

Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 1.000 Aktien der
Serie B.

Unabhängiges
Aufsichtsratsmitglied.



HANS LINNARSON (geb. 1952)

Aufsichtsratsmitglied seit 2006.

Elektroingenieur Phil. kand.

Aufsichtsratsmitglied der
Husqvarna AB. Geschäftsführer
und Konzernchef der Husqvarna
AB.

Aktienbesitz in der NIBE Industrier:
0.

Unabhängiges
Aufsichtsratsmitglied.



ANDERS PÅLSSON (geb. 1958)

Aufsichtsratsmitglied seit 2010.
Diplomkaufmann.

Aufsichtsratsmitglied der
Lammhults Design Group AB und
Trioplast AB.

Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 2.000 Aktien der
Serie B.

Unabhängiges
Aufsichtsratsmitglied.

Geschäftsleitung



GERTERIC LINDQUIST
(geb. 1951)

Aufsichtsratsmitglied seit 1989.
Konzernchef. Geschäftsführer der
NIBE Industrier AB und NIBE AB.
Diplomingenieur und
Diplomkaufmann.
Angestellt seit 1988.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 1.504.560 Aktien der
Serie A und 3.563.440 Aktien der
Serie B.



CHRISTER FREDRIKSSON
(geb. 1955)

Geschäftsbereichsleiter der NIBE
Element und Geschäftsführer der
Backer BHV AB. Diplomingenieur.
Angestellt seit 1992.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 375.840 Aktien der
Serie A und 716.960 Aktien der
Serie B.



HANS BACKMAN
(geb. 1966)

Finanzdirektor der NIBE
Industrier AB.
Diplomkaufmann und MBA.
Angestellt seit 2011.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 0.



KJELL EKERMO
(geb. 1956)

Geschäftsbereichsleiter der NIBE
Energy Systems.
Diplomingenieur.
Angestellt seit 1998.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 107.200 Aktien der
Serie B.



Wirtschaftsprüfer

MAZARS SET REVISIONSBYRÅ AB
Zuständiger Wirtschaftsprüfer
Bengt Ekenberg (geb. 1960).
Wirtschaftsprüfer



NIKLAS GUNNARSSON
(geb. 1965)

Geschäftsbereichsleiter der
NIBE Stoves.
Ingenieur.
Angestellt seit 1987.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 107.200 Aktien der
Serie B.

Gesellschaften des Konzerns

NORDEUROPA

SCHWEDEN

NIBE Industrier AB	MARKARYD
NIBE Element	SÖSDALA
NIBE AB	
/NIBE Energy Systems	MARKARYD
/NIBE Stoves	MARKARYD
Backer BHV AB	SÖSDALA
Backer BHV AB/ Calesco Division	KOLBÄCK
Lund & Sørensen AB	MÖLNDAL
METRO THERM AB	KALMAR
Sol & Energiteknik SE AB	HUSKVARNA

DÄNEMARK

Danotherm Electric A/S	RØDOVRE
Genvex A/S	HADERSLEV
JEVI A/S	VEJLE
KVM-Conheat A/S	VISSENBJERG
Lotus Heating Systems A/S	LANGESKOV
Lund & Sørensen A/S	VEJLE
METRO THERM A/S	HELSINGE
NIBE Wind Components	ESBJERG
SAN Electro Heat A/S	GRÆSTED
TermaTech A/S	HASSELAGER
Varde Ovne A/S	GRAM
Vølund Varmeteknik A/S	VIDEBÆK

FINNLAND

Kaukora Oy	RAISIO
Loval Oy	LOVISA
NIBE Energy Systems Oy	VANTAA
Oy Meyer Vastus AB	MONNINKYLÄ

NORWEGEN

ABK AS	OSLO
Alpha-InnoTec Norge AS	STAVANGER
Høiax AS	FREDRIKSTAD
Nordpeis AS	LIERSKOGEN
Norske Backer AS	KONGSVINGER

EUROPA außer Skandinavien

FRANKREICH

Alpha-InnoTec France EURL	BISCHWILLER
Backer Calesco France Sarl	LYON
NIBE Foyers France S.A.S.	REVENTIN

ITALIEN

Backer FER s.r.l.	S. AGOSTINO
REBA Div. Industrial Applications	MILANO

NIEDERLANDE

NIBE Energietechnik B.V.	WILLEMSTAD
Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	MEDEMBLIK

POLEN

Backer OBR Sp. z o.o.	PYRZYCE
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	BIALYSTOK
Northstar Poland Sp. z o.o.	TRZCIANKA

SCHWEIZ

Alpha-InnoTec Schweiz AG	ALTISHOFEN
Backer ELC AG	AARAU
Merker AG	REGENSDORF
NIBE Wärmetechnik AG	FLURLINGEN
Schulthess Group AG	WOLFHAUSEN
Schulthess Maschinen AG	WOLFHAUSEN

SLOWAKEI

DZ Drazice	
- Slovensko spol.s.r.o	BRATISLAVA

SPANIEN

Backer Facsa, S.L.	AIGUAFREDA
--------------------	------------

GROSSBRITANNIEN

Heatrod Elements Ltd	MANCHESTER
NIBE Energy Systems Ltd	CHESTERFIELD

TSCHECHIEN

Backer Elektro CZ a.s.	HLINSKO
DZ Drazice - Strojirna s.r.o.	B. NAD JIZEROU
Eltop Praha s.r.o.	MIRETICE

DEUTSCHLAND

Alpha-InnoTec GmbH	KASENDORF
Alpha-InnoTec Sun GmbH	THOLEY-THELEY
Erdwärme plus GmbH	KASENDORF
KKT Kraus Kälte- und Klimatechnik GmbH	KASENDORF
NIBE Systemtechnik GmbH	CELLE
Novelan GmbH	KASENDORF

ÖSTERREICH

KNV Energietechnik GmbH	SCHÖRFLING AM ATTERSEE
Schulthess Maschinen GmbH	WIEN

SONSTIGE außerhalb Europas

CHINA

Backer Heating Technologies (Shenzhen) Co. Ltd	SHENZHEN
Emerson Appliance Solutions Co. Ltd	SHENZHEN
Lund & Sørensen Electric Heating Equipment Accessory Co. Ltd	TIANJIN
Shel NIBE Man. Co. Ltd	SHENZHEN

MEXIKO

Backer Alpe, S. de R.L.de C.V	TLAHUAC
Wiegand S.A. de C.V.	NUEVO LAREDO

RUSSLAND

CJSC Evan	NIZ. NOVGOROD
NIBE Kamini LLC	DUBNA

USA

Backer EHP, Inc.	MURFREESBORO, TENN
Backer Heating Tech.s Inc	ELGIN, ILL
KKT Kraus USA Corp.	ELK GROVE, ILL
NIBE Energy Systems Inc	MURFREESBORO, TENN

Kontaktangaben zu den Gesellschaften finden Sie unter www.nibe.com



NIBE ist ein internationales Unternehmen mit Tätigkeiten in drei Geschäftsbereichen: NIBE Energy Systems, NIBE Element und NIBE Stoves.



Unser Ziel sind nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse.



Unser Unternehmensleitbild ist die Versorgung des Marktes mit hochqualitativen und innovativen energietechnischen Produkten und Lösungen. Die Grundlage hierfür liegt im breiten Knowhow des NIBE-Konzerns in Bezug auf Produktentwicklung, Fertigung und Vermarktung.

NIBE